

BRIDGE

Magazin



DAS RESSORT VERWALTUNG INFORMIERT

Kennen Sie schon unsere Deutschlandkarte mit Bridge-Spiel-Angeboten aus allen Clubs?

Auf unserer DBV-Homepage, gleich oben unter „**Bridge entdecken**“, gibt es den Link zur Deutschlandkarte aller Club-Spielangebote.
https://www.bridge-verband.de/bridge_entdecken/deutschlandkarte/



Dort werden alle von den Clubs angebotenen Spieltermine direkt am Spielort durch **aufgefächerte Spielkarten** angezeigt. Man kann sich einfach in den interessierenden Kartenbereich zoomen und auf eines der Angebote klicken. Im sich öffnenden Fenster erscheinen dann beim jeweils angeklickten Kartensymbol (Club) der genaue Spielort, Wochentag und die Uhrzeit, wann dort gespielt wird.

Jeder Club hat die Möglichkeit, hier all seine Spieltermine publik zu machen. Dazu können die Clubverantwortlichen in der **DBV-Datenbank** ihren Club aufrufen und

- im **Bereich „Adressen“** zunächst **alle Spielorte** erfassen.
- Zusätzlich kann man zum Spielort noch ein paar Details, wie z. B. zur Parkplatzsituation oder dem Getränkeangebot angeben.
- In einem zweiten Schritt wird im **Bereich „Turniere“** ein **Spieltag** mit der vorher angelegten Adresse als Spielort verknüpft.
- Dabei kann man neben **Angaben zur Turnierform (Paar, Team, Übungsturnier)** auch direkt den Ansprechpartner hinterlegen. Wenn diese Person ihre Kontaktdaten in der DBV-Datenbank freigegeben hat, kann dadurch jeder Interessierte schnell Kontakt zum Turnierverantwortlichen aufnehmen.
- Beim Spieltermin selbst kann man weitere Angaben, wie z. B. zur Vermittlung von Spiel-Partnern erfassen.

Damit kann dann jeder Interessierte auf der Deutschlandkarte das nächste Auswärts-Club-Turnier planen, wenn man z. B. mal im Urlaub oder beruflich unterwegs ist. Der DBV plant die Angebote auf der

Karte über verschiedene Filtermöglichkeiten weiter einzugrenzen, um so eine gezielte Suche, z. B. nach barrierefreiem Zugang eines Spielortes, zu erleichtern.

Für alle **von unseren Clubs angebotenen Online-Turniere** gibt es einen weiteren Reiter neben der Deutschlandkarte, da diese Turniere ja nicht an einen bestimmten Ort gebunden sind. Auch hier kann man schnell ermitteln, wann es wo welche Online-Turnier-Angebote gibt und sich an die dort aufgeführten Ansprechpartner wenden, um sich über Möglichkeiten einer Gast-Teilnahme zu informieren.

Probieren Sie es aus, schauen Sie vorbei und sollten Angebote aus Ihrem Club fehlen, bitten Sie die Verantwortlichen, diese zu erfassen. Viel Spaß beim Spielen auch außerhalb Ihres gewohnten Clubs! In unserem Hobby haben wir so viele Möglichkeiten, neue Freunde und Spielpartner zu finden.

Nicht jeder Clubverantwortliche ist geübt, in der Datenbank Einträge vorzunehmen. Deshalb bieten wir als Service in unserem **Weiterbildungsprogramm Thinknet** zwei Angebote, wie die oben beschriebenen Eintragungen vorgenommen werden können. Die Termine finden Sie in dieser Ausgabe auf S.46 (V Modul 5: Tipps und Tricks rund um die Datenbank).

Als weitere Unterstützung finden Sie neu auf unser DBV-Homepage unter „Service“ die **„Beratungsstelle Datenbank“**: <https://www.bridge-verband.de/service/beratungsstellen/datenbank>

Ihr Ressort Verwaltung,
 Dr. Daniel Didt



Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema?

Hier erreichen Sie mich:
datenbank@bridge-verband.de

Zusätzliche Angaben für Spielstätten

- Parkplatz vorhanden
- Barrierefreier Zugang
- Restaurant / Hotel
- Eigene Clubräume
- Getränkeverkauf
- Gute ÖPNV Anbindung

Zusätzliche Angaben:

- Einsteigerturnier
- Partnervermittlung
- Joker vorhanden
- Anmeldung notwendig

Detailsansicht

Jedes Kartensymbol ist ein Bridgeclub

Auswahlmöglichkeiten

Inhalt

- ▶ **02 AKTUELLES AUS DEM DBV-PRÄSIDIUM**
- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
 - 04 Turniere und Veranstaltungen 2024/2025
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **07 TITELSTORY**
 - 07 Frau Sommer
 - 08 Neues aus dem DBV-SHOP
 - 10 Buch Rezension
 - 10 Die DBV-Verdienstnadel
- ▶ **12 SPORT**
 - 12 Deutsche Erfolge in Tulln
 - 14 Augsburgs Damen-Turnier
- ▶ **17 JUGEND**
 - 17 Internationale Verbindungen der Junioren
 - 20 Sieben Schritte zum Faller
 - 22 Generationswechsel
 - 23 Zurück an der Uni: Bridge für Studierende
- ▶ **24 TECHNIK BASIS**
 - 24 Der Plan im Alleinspiel – Folge 13
 - 26 Pechsteins Leiden – Folge 15
 - 28 Fragen zur K-Frage
 - 29 Rätsel
- ▶ **31 TECHNIK**
 - 31 Im Bridge-Kino – Folge 22
 - 33 Expertenquiz
- ▶ **40 UNTERHALTUNG**
 - 40 Ninja Warriors meets Bridge!
- ▶ **41 GESELLSCHAFT**
 - 41 BC Amberg feierte 40-jähriges Bestehen
 - 42 Bridge Pearls – erfolgreiches Konzept im Netz
 - 42 Bridge-Städteturnier Landshut – Augsburg
 - 43 Golf-Bridge-Turnier im Münchener Golfclub Thalkirchen
 - 43 Hybrid – nicht nur in der E-Mobility
- ▶ **44 REGIONALES**
 - 44 Bridgeclub Rheinfeldens-Baden
 - 44 Heerdt wieder mit Kontakt
 - 45 Hessische Team-Meisterschaft in Aschaffenburg
 - 46 Bridge kann Generationen verbinden
- ▶ **46 DBV INTERN**
 - 46 Thinknet Weiterbildung – Termine
 - 47 DBV Online-Training für Damen – Termine
 - 48 Auf gute Partnerschaft! Paare aus den Nationalteams
 - 50 So finden Interessierte den Weg in Ihren Club!
 - 51 Impressum

07

Der DBV hat viel zu bieten:
In unserer Titelstory
geben wir einen
facettenreichen Überblick.



©freepik



14

Damenturnier mit Tradition: Je zehn Mal traf man sich
in Burghausen und Augsburg. Wie geht es weiter?



©pixabay

17

Der deutsche Nachwuchs im internationalen Kräfteressen:
Wir gewähren Einblicke.

33

Moderator Michael Gromöller
wird im Expertenquiz unter
anderem mit schlechten Lichtverhältnissen im Saal konfrontiert.



TITEL
Eine bunte Palette an
Angeboten stellt der DBV
den Clubs und SpielerInnen
zur Verfügung.

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2024/2025

2024

OKTOBER

05. – 06.10. **NIEDERHAUSEN** / 7. Saison der Open Paar Bundesliga
05. – 06.10. **HAMBURG** / Open Paar Regionalliga Nord
05. – 06.10. **NÜRNBERG** / Open Paar Regionalliga Süd
- 12.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed Paarmeisterschaft
- 12.10. **TRIER** / 4. Trier Trophy für Damen- und Mixed-Paare 
19. – 20.10. **BAD SODEN** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga

NOVEMBER

- 09.11. **MÜNCHEN** / Bayerische Paarmeisterschaft
- 10.11. **MOSBACH** / Hornbergpaarturnier
15. – 17.11. **WEIMAR** / Bridge und Kultur Wochenende
23. – 24.11. **BAD SODEN** / 67. Deutsche Damen Paarmeisterschaft
23. – 24.11. **BAD SODEN** / 61. Deutsche Herren Paarmeisterschaft

DEZEMBER

06. – 08.12. **WETZLAR** / DBV Vereinspokal Finalwochenende
07. – 08.12. **WETZLAR** / 1. Deutsche BaM Meisterschaft



INTERNATIONAL

- 21.10. – 03.11. **BUENOS AIRES, ARGENTINIEN** / 15th World Bridge Games
05. – 11.11. **FUNCHAL, MADEIRA** / 27th Bridge Festival
- NEU** 08. – 10.11. **ANTWERPEN, BELGIEN** / 6. Universität PCU Bridge Trophy
14. – 16.11. **BOARIO TERME, ITALIEN** / European Champions Cup
21. – 22.12. **75 JAHRE DBV** / Internationales Online Turnier für Junioren 

2025

JANUAR

11. – 12.01. **WETZLAR** / Bundesliga – 1. Wochenende


FEBRUAR

- 02.02. **REALBRIDGE** / Online Turnier – 76 Jahre DBV
08. – 09.02. **WETZLAR** / Bundesliga – 2. Wochenende
17. – 21.02. **15. CHALLENGER CUP** / Vorrunde in den Clubs

MÄRZ

15. – 16.03. **WETZLAR** / Bundesliga – 3. Wochenende
- 22.03. **???** / Jahreshauptversammlung
28. – 30.03. **WETZLAR** / Offene Deutsche Teammeisterschaft

MAI

01. – 02.05. **WETZLAR** / 64. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft
03. – 04.05. **WETZLAR** / 18. Deutsche Mixed Teammeisterschaft
09. – 11.05. **RIENECK** / Deutsche Junioren und Schüler Meisterschaften
10. – 17.05. **WYK** / 25. Deutsches Bridge Festival 

JUNI

06. – 09.06. **HANNOVER** / 11. German Bridge Team Trophy
- 15.06. **LANDAU** / Bridge meets classics **NEU**

JULI

- 06.07. **15. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde **ÄNDERUNG**
- 12.07. **MOSBACH** / Badische Teammeisterschaft **NEU**
- 13.07. **MOSBACH** / Badische Paarmeisterschaft **NEU**
25. – 27.07. **AUGSBURG** / 11. Internationales Augsburger Damen Bridge Turnier **NEU**

SEPTEMBER

13. – 14.09. **15. CHALLENGER CUP** / Finale
27. – 28.09. **WETZLAR** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga
27. – 28.09. **WETZLAR** / 1. German Masters

OKTOBER

17. – 19.10. **TITISEE-NEUSTADT** / DBV Bridge Tage 
25. – 26.10. **WETZLAR** / 9. Saison der Open Paar Bundesliga

NOVEMBER

- 02.11. **MOSBACH** / Hornbergpaarturnier **NEU**
13. – 14.11. **WETZLAR** / 41. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft
15. – 16.11. **WETZLAR** / 81. Offene Deutsche Paarmeisterschaft

DEZEMBER

05. – 07.12. **WETZLAR** / 67. DBV Vereinspokal – Nationale Ebene
06. – 07.12. **WETZLAR** / 2. Deutsche BaM Meisterschaft



INTERNATIONAL

03. – 05.01. **REALBRIDGE** / WBF Women's Teams Online
14. – 20.04. **PARIS, FRANKREICH** / 2nd Winter Transnational Games
- 21.06. – 05.07. **POSEN, POLEN** / 11th European Transnational Championships

Weitere Informationen
finden Sie unter
www.bridge-verband.de





Liebe Bridgefreunde,

unser faszinierendes Spiel kennt keine Grenzen – zahlreiche Belege dafür finden sich in der aktuellen Ausgabe: keine Grenzen zwischen Ländern, keine Grenzen zwischen Generationen. Im Gegenteil: Bridge verbindet. Unter sehr unterschiedlichen Aspekten präsentieren wir dafür eine ganze Reihe von Beispielen.

Widmen wir uns wie immer an dieser Stelle zunächst der Titelstory. Auch hier finden wir viel Verbindendes – zwischen dem Verband und seinen Mitgliedern. Organisiertes Bridge braucht eine Struktur und die bietet der DBV. Aber das kann nicht genug sein, wenn ein Verband zukunftsfähig agieren will. Er muss seinen Mitgliedern etwas bieten: Service, Hilfestellung im Alltag, aber auch bei besonderen Aktivitäten. Und er muss immer auch offensiv Werbung für Bridge an sich, aber auch für das Spielen in den Clubs machen. Die Gewinnung neuer Mitglieder ist eines der wichtigsten Ziele. Dabei müssen Menschen aller Altersgruppen angesprochen werden.

Unsere Titelstory zeigt, wie breit gefächert das Angebot des DBV ist. Und es animiert dazu, den Verband noch mehr in Anspruch zu nehmen. Die Botschaft: Es lohnt sich, Mitglied im DBV zu sein – und es lohnt sich, selbst aktiv zu werden.

Die verbindenden Elemente sind seit jeher auch die Basis des Redaktionskonzepts beim Bridge Magazin. Wir versuchen immer eine Brücke zu schlagen zwischen Breiten- und Spitzensport, zwischen Jung und Alt, zwischen Verbands- und Clubthemen. Greifen wir zunächst zwei Beispiele auf, die belegen, wie Ländergrenzen überwunden werden: In unserer

Club-Berichterstattung ist zu lesen, wie ganz im Süden der Republik, unterschiedliche Nationalität eine besondere Turnierform geboren hat. Und im Jugendteil lesen Sie, dass es bei der Teilnahme an internationalen Meisterschaften um viel mehr geht als den reinen Erfolg: Der persönliche Austausch und eine positive Atmosphäre am Tisch sind mindestens genauso wichtig.

Apropos Jugend: Den Nachwuchs für Bridge zu gewinnen, gestaltet sich seit Jahren schwierig. Welche Chancen bietet der Hochschulsport? Die besonderen Probleme und Chancen werden in einer fundierten Bestandsaufnahme gleich von zwei kompetenten Autoren herausgearbeitet. Auch hier sei noch einmal der Fokus auf das Überwinden von (Alters-)Grenzen gerichtet: Welcher andere Sport bietet die Möglichkeit, dass sich 12- und 82-Jährige bei einem Turnier auf Augenhöhe begegnen?

Apropos reifere Jahrgänge: Der DBV bleibt ganz bewusst auch bei Menschen mit ergrauten Schläfen sehr aktiv in den Bemühungen zur Mitgliedererwerbung. Zum Beispiel durch Kooperation mit Senioren-Organisationen. Bridge hat den großen Vorteil, dass man es auch noch nach dem Eintritt ins Rentenalter erlernen und auf hohem Level spielen kann. Viele Sportarten können das nicht von sich behaupten.

Oder eben Breiten- und Spitzensportler an einem Tisch: In unserem Sportteil berichten wir über zwei renommierte Veranstaltungen, bei denen Weltklasse auf Club-Niveau trifft. Und Jung auf Alt. Und bei denen Ländergrenzen keine Rolle spielen.

Wie immer wünschen wir Ihnen viel Spaß mit der neuen Ausgabe des Bridge Magazins.

Ihr

Bernd Paetz



Mottoturnier 1400 Jahre Soest - Wir sind dabei: Bridgeclub Soest

Im Rahmen des Jubiläumsjahrs der Stadt Soest 1400 Jahre hat der Bridgeclub Soest am 23.8. mit einem Mottoturnier an den Feiern teilgenommen.

Der Vorstand hatte eingeladen und 44 Spielerinnen und Spieler waren zu diesem besonderen Mitchell-Turnier in den Stadtfarben Rot-Weiß erschienen (siehe Foto).

Mit einem Kuchenbuffet und kleinem Imbiss im Anschluss an das Turnier wurde gefeiert. Die Tombola-Sieger wurden mit eigens gebrautem Bier zur 1400-Jahr-Feier überrascht. Die Mottoturniere des Soester Clubs werden gern angenommen und man freut sich schon auf das nächste Motto.

Text und Foto: Ulla Pawlowski, stellvertr. Vorsitzende



Freundschaftsturnier AUF HISTORISCHEM BODEN

Am 04. September fand im Kapitelsaal auf der Renaissanceburg Lüdinghausen ein Freundschaftsturnier des Bridgeclubs Lüdinghausen gemeinsam mit der Bridge-Schule Münster statt. Die beiden Vorsitzenden Susanne Grote und Otto Norda entwickelten diese Idee spontan am Rande der Jahreshauptversammlung des DBV in Münster. Gekommen waren insgesamt 76 Personen, um gemeinsam auf diesem historischen Grund zu spielen. Geleitet wurde das Turnier von Thorsten Roth, dem Sportwart im Westfälischen Bridgeverband.

Natürlich wurde nicht nur gespielt! Wenn man schon so einen besonderen Ort wählt, dann soll der Besuch diesen auch kennen lernen dürfen. Dies übernahmen zu Beginn der Veranstaltung zwei ehrenamtliche Burgführer. Wobei einer von ihnen, Dr. Volker Schacke, selbst erst seit kurzem Bridgespieler und Mitglied des



Der DBV gratuliert

dem
Bridge-Club Augsburg I
zum 70-jährigen Jubiläum

70
Jahre

65
Jahre

dem
Bridgeclub Schleswig
zum 65-jährigen Jubiläum

dem
Bridge-Club Bückeburg
zum 50-jährigen Jubiläum

50
Jahre

45
Jahre

dem
**Bridge-Club Bad Neuenahr-
Ahrweiler 1979**
und dem
Bridge-Club Schwandorf
zum 45-jährigen Jubiläum

dem
Bridgeclub Meckenheim 1984
und dem
Bridge-Club Bad Nauheim
zum 40-jährigen Jubiläum

40
Jahre

35
Jahre

dem
Schönborn-Bridge-Club Bruchsal
zum 35-jährigen Jubiläum

dem
**Niederrheinischen Bridgeclub
Meerbusch-Büderich**
zum 25-jährigen Jubiläum

25
Jahre

15
Jahre

dem
Bridgeclub Klein Nordende
zum 15-jährigen Jubiläum

dem
Jugend Bridge Club Deutschland
zum 10-jährigen Jubiläum

10
Jahre

Bridgeclubs Lüdinghausen, für sein Engagement abends mit dem 3. Platz in der Gesamtwertung belohnt wurde.

Danach ging es zunächst weiter mit einer Kaffeetafel und um 15 Uhr begann das eigentliche Turnier. Gespielt wurde ein Howell-Paarturnier in 2 Durchgängen. Nach einem langen Tag stärkten sich die Teilnehmer an einem „Schnittchenbuffet“, bevor die Siegerehrung erfolgte.

Die Plätze 1 – 4 konnten paritätisch von beiden Vereinen besetzt werden:

1. Michael Mollers und Anne Dercken (LH),
2. Dieter Steinberg und Sigrid Kregel (MS),
3. Wolfgang Philippi und Dr. Volker Schacke (LH),
4. Helga Rothe und Iskandar Tfankji (MS).

Am Ende der Veranstaltung waren sich alle sicher, dass diese nicht die letzte ihrer Art war!

Text und Foto: Susanne Grote

VIEL SERVICE – VIEL MATERIAL: Die bunte Palette des DBV

Der Deutsche Bridge-Verband hat eine Menge zu bieten:

Wir geben in unserer Titelstory einen Überblick.



Frau Sommer hat ein Problem ...

An den Deutschen Bridge-Verband werden immer wieder Fragen zur aktuellen Situation der Clubs im DBV herangetragen. Um einige dieser Fragen zu beantworten, haben wir ein fiktives Gespräch zwischen zwei Club-Vorsitzenden zusammengestellt:

ES (Erika Sommer): Martina, schön, dass Du anrufst. Stell dir vor, drei unserer Clubmitglieder haben einen Antrag für die Tagesordnung unserer nächsten Versammlung gestellt. Sie möchten mehr über den aktuellen Stand der DBV-Clubs erfahren. Ich frage mich: Hat das überhaupt etwas mit unserem Club zu tun? Kann ich den Antrag ablehnen?

MW (Martina Winter): Erika, ich würde den Antrag auf jeden Fall unter „Anträge von Mitgliedern“ aufnehmen. Es ist doch ein Anliegen mehrerer Mitglieder und vielleicht entwickelt sich daraus eine interessante Diskussion – zum Beispiel darüber, wie wir neue Mitglieder gewinnen könnten. Das wäre doch eine tolle Gelegenheit, das Thema im Club anzugehen!

ES: Ja, aber welche Fakten kann ich denn überhaupt vortragen?

MW: Ganz einfach: Derzeit gibt es 411 Bridgeclubs im DBV mit fast 18.000 eingetragenen Spielerinnen und Spielern. Das sind knapp 500 mehr als im Vorjahr! Der Rückgang der Clubmitglieder scheint gestoppt. Das DBV-Projekt „Zukunft“ zur Mitgliedergewinnung entwickelt sich gut mit Unterstützung von Clubs, Regionalverbänden und dem Präsidium. Unser Club macht auch mit.

ES: Stimmt, diese Zahlen hab ich auch gehört. Von den 18.000 Spielern sind etwa zwei Drittel Frauen und ein Drittel Männer. Beim Leistungssport sieht es wohl umgekehrt aus ... hat mir kürzlich unsere Ligaspielerin erzählt. Jetzt gibt es kostenlose DBV-Online Trainingseinheiten speziell für Damen aus dem Breitensport mit erfahrenen Moderatoren aus dem Nationalkader. Ich nehme regelmäßig teil, du solltest es auch mal ausprobieren! Die Termine findest du im Bridge Magazin oder auf der DBV-Website.

Autorin: Barbara Hanne

MW: Das klingt wirklich interessant! Wusstest du übrigens, dass 608 Spielerinnen und Spieler ohne Clubmitgliedschaft regelmäßig bei BBO-Germany online spielen?

ES: Nein, diese sogenannten Abonnenten könnten doch eigentlich viel Geld sparen, da viele Clubs kostenlose Spielmöglichkeiten bei BBO-Germany oder RealBridge für Mitglieder anbieten. Martina, erinnerst Du dich noch an das diesjährige DBV-Online-Gründungsturnier mit fast 400 Teilnehmern aus ganz Deutschland? Ein toller Erfolg – übrigens der Termin für 2025 steht schon fest: Sonntag, 02. Februar.

MW: Apropos, wie viele Bridgespieler gibt es deiner Meinung nach in Deutschland, die nicht in Clubs organisiert sind?

ES: Meinst Du die privaten Spielgruppen?

MW: Genau. Leute, die in Privatrunden spielen – sei es zu Hause, in Golfclubs, in Hotels oder bei Bridgeschulen – aber keinem regionalen Bridgeclub angehören.

ES: Hm – das dürften schätzungsweise einige Tausend sein.

MW: Wahrscheinlich ... ein Bridgelehrer sagte mir einmal, dass es Tausende gibt, die das Denkspiel Bridge irgendwann gelernt haben, aber nicht regelmäßig spielen. Wäre es nicht toll, diese Gruppe für die Clubs zu gewinnen?

ES: Absolut! Wir bieten doch so viel: regelmäßige Turniere, sowohl vor Ort als auch online, Clubfeste, Freundschaftsspiele mit anderen Clubs und sogar Weiterbildungsmöglichkeiten – sei es bei uns im Club oder online beim DBV. Außerdem haben wir Mitglieder, die sich als Spielpaten oder Joker zur Verfügung stellen. Das ist ein richtig gutes Angebot.

MW: Das haben wir auch. Weißt Du, dass wir Einsteigerunterricht und spezielle Turniere für neue Spieler aus den umliegenden Bridgeschulen oder Clubs veranstalten? Diese Turniere kommen richtig gut an, natürlich machen die Bridgelehrer auch kräftig Werbung dafür.

ES: Es müssten doch eigentlich mehr Menschen für Bridge zu begeistern sein, besonders da in den Medien immer wieder geistig herausfordernde Rateshows und sportlich anspruchsvolle Wettkämpfe mit Bridgespielern gezeigt werden – wie „Wer wird Millionär?“ oder „Gefragt – Gejagt“ oder „Ninja Warrior“.

MW: Ach, wie doch die Zeit vergeht, meine Enkelin kommt gleich; wir reden heute Abend weiter ... ich muss dir noch meine Idee vorstellen, wie man private Spielgruppen in den Club einladen könnte.

**Anmerkung: Die männliche Sprachform beinhaltet alle Genderformen.*

Text und Foto: Barbara Hanne

NEUES aus dem DBV-SHOP

Wie jedes Jahr stand auch 2024 wieder die Inventur des DBV-Shop-Lagers an – jedoch dieses Mal in den neuen Lagerräumen unseres langjährigen Dienstleisters: Burg Services GmbH & Co. KG in Köln-Porz



Hier kommt Ihre Bestellung im DBV-SHOP an

Seit 2016 arbeitet der DBV mit Marco Römisch, Besitzer und Geschäftsführer der Firma Burg Services GmbH & Co. KG, zusammen. In den Anfangsjahren übernahm die Burg Services GmbH & Co. KG sogar das Mischen für nationale und internationale Turniere und lieferte bei internationalen Events die gemischten Boards sogar per Bote in verschlossenen und versiegelten Koffern an, was heute nicht mehr der Fall ist.

Für den Challenger Cup auf Clubebene werden nach wie vor die über die DBV-Geschäftsstelle bestellten Boards von unserem Dienstleister verschickt – jedoch nicht mehr gemischt. DBV-Turnierleiter mischen die Boards, die dort palettenweise abgeholt werden, um in Köln nach Vorgaben der Geschäftsstelle zu Paketen konfektioniert, schließlich an die Clubs verschickt werden. Die Rücksendescheine werden mit an die Clubs mitversandt. Nach Vorrunden-Ende gehen die Retouren an Burg Services GmbH & Co. KG zurück und von da wieder per Palette zurück zu den Turnierleitern P. Eidt und G. Thamm.

Im Jahr 2019 wurde der Lagerraum in Köln knapp, so dass unser gesamtes DBV-



Jede Rücksendung von Leihware (Rollups) wird entpackt, geprüft und Kaputttes geht zur Reparatur-Abteilung.

Warenlager nach Lohmar – Außenstelle der Burg Service GmbH – umzog. 2024 wurde direkt im Gebäudekomplex der Zentrale der Burg Services GmbH ein sehr großer Lageraum frei, so dass unser DBV-Lager nun wieder in Köln eingelagert ist, die Außenstelle ist mittlerweile aufgelöst. Lieferverzögerungen – bedingt durch den Umzug – sind nun Vergangenheit.

Nach wie vor sind die DBV-Leihwaren das Sorgenkind der Firma. Rücksendungen von Rollups ohne Versandkarton sind keine Seltenheit, d. h. nur in der schwarzen Stoffhülle oder nur in Frischhaltefolie eingepackte Rollups garantieren keinen schadenfreien Rücktransport. Z. T. kamen die Rollups sogar ohne Gestänge und Zubehör sowie ohne schwarze Stoffhülle zurück. Bis dato erhält der DBV die Reparaturen noch kostenlos –

mitunter werden sogar aus zwei beschädigten Rollups ein Vollständiges wieder hergestellt. Mal sehen, wie lange dies noch möglich ist in einer Zeit der steigenden Kosten. Um den Rücktransport noch besser vorzubereiten, sind für den Hin- und Rück-Versand von Leihwaren spezielle, extra-stabile Versandkartons angeschafft worden.

RÜCKSENDUNG VON LEIHWAREN BRAUCHT SORGFALT !

Auf unserer Homepage <https://www.bridge-verband.de/service/marketing/> finden Sie Angebote zum Marketing von Clubs mit Hinweisen für den Bezug von Druckerzeugnissen und Werbebannern. Neben den Angeboten, die alle im DBV-Shop (<https://bridge.burg-services.de/category/werbematerial>) zu beziehen sind, finden Sie auf unsere Homepage neben der Anleitung für den Auf- und Abbau von Werbebannern (liegt bei der Versendung der Rollups im Versandpaket) auch Informationen zur **Rücksendung von Leihwaren. Hier ist Folgendes zu lesen: Um Schäden auf dem Postweg bei der Rücksendung von Leihwaren zu vermeiden, ist für die Leihware ausschließlich der zugestellte Spezialkarton für den Rückversand zu benutzen. Bitte achten Sie darauf, dass das gesamte Gestänge und**



... und hier wird die Bestellung gepackt und versandfertig gemacht.

Zubehör beigelegt und der Werbebanner in der schwarzen Textilhülle (Schutz) eingepackt ist.

Im DBV-Shop wird nach jeder Rücksendung einer Leihware diese geprüft. Helfen Sie mit, dass auf dem Rücktransport kein Schaden entsteht kann und die Leihware komplett zurückgeschickt wird – danke für Ihre Mitarbeit!

Für **Werbezwecke auf Messen** können wir unseren Mitgliederclubs nun neben den Werbebannern, Plakaten und Werbefoldern auch 11 kostenfreie Aufsteller anbieten, die sich für unsere Plakate eignen. Lediglich die Transportkosten für die Aufsteller sind von den Clubs zu bezahlen. Die DBV-Plakate werden hinter einer Plexiglasscheibe eingeklemmt, die ihrerseits per klappbarer Metall-Leisten befestigt. Bestellung und Anfragen dazu bitte an das Ressort Öffentlichkeitsarbeit: pr@bridgeverband.de.



Marco Römisch präsentiert einen Teil der eingelagerten DBV-Waren – sortiert und griffbereit warten diese auf den Versand, wie z. B. Turnierordnung, -regeln, Werbe-Flyer/-Folder, Einlagen für Unterrichtsmappen, Broschüren für Kodierte Karten, Einkaufswagen-chips, Lanyards, Kugelschreiber, Namensetiketten und a.m.

Kostenfreie Aufsteller für Plakate

Die oben gelagerten Waren aus den Hochregalen werden per Hebebühne für den Versand eingesammelt; schwere Paletten voller Bridge-Bücher werden mit Gabelstaplern transportiert.

Türkei – Icmeler
Hotel Aqua *****



11.10. – 27.10.2024

Nur noch 1 Zimmer frei!

Ein Traum in der Ägäis

Erleben Sie in Icmeler traumhafte Sandstrände, ausgezeichneten Service und hervorragendes Essen! DZ/AI, DZ=EZ + € 15 **ab € 1.599** Preise für 14 Tage pro Person, zuzüglich Flug zu Tagespreisen.

Fuerteventura 2025
Costa Calma Palace *****

Zum zwanzigsten Mal!

18.01. – 15.02.2025

Unsere Winter-Stammresidenz direkt am 25 km langen Sandstrand Sotavento Beach in Costa Calma. DZ/HP Deluxe, Balkon, Meerblick, Flug, Transfer, Rail&Fly. Zwei große, hohe und lichtdurchflutete Konferenzsäle mit Terrasse und Meerblick für Bridge.



14 Tage/Person im DZ **ab € 2.618** zum Frühbucherpreis
Preis gültig bis zum 20.12.2024, danach teurer!
14, 21 oder 28 Tage, DZ=EZ + € 19/Tag

Willingen – Sauerland
Wellness Hotel Friederike



03.11. – 24.11.2024

Unser beliebtes Seminar im schönsten Tal Willingens.

Sehr persönlich geführtes Hotel im Besitz der Familie Stede. Thema: Reizung, Alleinspiel und Gegenspiel
DZ und EZ/HP je Woche **€ 739**

Bad Nauheim
Hotel Dolce *****



23.12.2024 – 02.01.2025

Weihnachten & Silvester 2024/2025 – Wieder im Programm

Direkte Kurparklage zwischen Taunus und Wetterau. Die Kombination der Hotelausstattung mit Moderne und Jugendstil ist einmalig. DZ/HP **ab € 1.780** DZ=EZ + **€ 19/Tag**

Karlsbad
Hotel Krivan *****

24.11. – 01.12.2024



Prag
Hotel Green Garden *****

01.12. – 04.12.2024



Karlsbad – das ist ein Brillant in Smaragdeinfassung. Im attraktivsten Teil der Kurstadt lernen Sie die warmen, heilenden Mineralquellen, Kolonnaden und interessante Sehenswürdigkeiten kennen. **DZ/EZ/HP/Kur € 895, ohne Kur € 727** Auf Wunsch im Anschluss zum 1. Advent nach Prag. Stadtrundgänge, Besuch der Altstadt-Kneipen, Eintrittskarten für Oper, Ballett, Konzerte arrangieren wir. **DZ/DZ=EZ/ÜF ab € 395**

Magdeburg
Maritim Hotel *****



Weihnachten & Silvester 2024/2025

23.12.2024 – 02.01.2025
Ein Erlebnis in der Elbmetropole ist es, die Festtage und Silvester zu genießen. Die gesamte Innenstadt funkelt und glitzert mit der Lichterwelt Magdeburg. Über 1,2 Mio.LEDs erstrahlen die Stadt. DZ/HP **€ 1.580** DZ=EZ/HP + **€ 16/Tag**



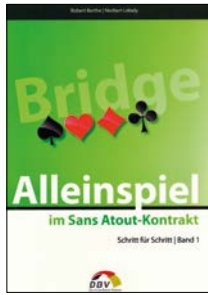
Bridge – Kreis Reisen

Ludmila Dedina & Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Informationen & Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
info@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de





ALLEINSPIEL IM SANS ATOUT-KONTRAKT (SA)
Schritt für Schritt I Band 1
4. überarbeitete Auflage 2024
Autoren: Robert Berthe, Norbert Lébely
ISBN: 978-3-935485-06-9
165 Seiten, € 16,90

Buch Rezension

Endlich ist Band 1 der „Schritt für Schritt“-Reihe in einer überarbeiteten Version im DBV-Shop wieder verfügbar.

In 49 Beispielen und 26 Übungen wird der Leser angeleitet, wie man den richtigen Spielplan in einem SA-Kontrakt finden kann. Dieses – für den Novizen – zunächst große und schwer überschaubare Problem wird in kleinere nachvollziehbare Teilschritte gebrochen. So werden über die zahlreichen Beispiele viele der typischen Spiel-Pro-

bleme besprochen (Decken oder Ducken, Übergänge, Timing, etc.).

Zielführende Fragen geben dem Leser einen Hinweis, wie er auch später ähnliche Probleme erkennen und lösen kann. Die Lektüre des Buches schärft den Blick für die Gefahren (gefährliche Gegner, Blockaden, schräge Verteilungen etc.) und Möglichkeiten (welche Farbe entwickeln, wie die Gegner in ihren Möglichkeiten einschränken? etc.). Die Essenz der Übungshand wird in hilf-

reichen Prinzipien nach jeder Hand noch einmal zusammengefasst. Damit ist dieses Buch eine wunderbare Möglichkeit, im Selbststudium das Alleinspiel im Sans Atout-Kontrakt zu verbessern.

Das erlernte Verständnis für eine zielführende Denkweise und Planung wird Sie gut auf noch kommende und auch neue Probleme als Alleinspielerin und Alleinspieler vorbereiten. Das Buch richtet sich an engagierte Anfänger bis hin zu regelmäßigen Turnierspielern.

In dieser Reihe „Schritt für Schritt“ sind auch Band 2 „Alleinspiel im Farbkontrakt“ und die folgenden Bände zum Thema Gegenspiel im DBV-Shop erhältlich.

Jetzt im DBV-Shop erhältlich unter der Art. Nr. DB-298.

*Ulrich Bongartz
(Leiter Ressort Unterricht)*



ANERKENNUNG IST IHNEN WICHTIG –

Sie wollen ein verdientes Mitglied ehren – was nun?

Seit 2007 gibt es im DBV eine sog. Ehrenordnung mit verschiedenen Serviceangeboten – nicht nur für die Anerkennung von besonderen Leistungen im Sportbereich, sondern auch für langjährige Mitgliedschaften und Vorstandstätigkeiten auf Club- und Regionalverbandsebene: Der DBV bietet auf Anfrage seinen Mitgliedsvereinen **goldfarbene Treuenadeln (mit Urkunde)** an. So können Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft öffentlich geehrt werden, z. B. im Rahmen einer Mitgliederversammlung oder Vereinsfeier. Die Kosten für die Treuenadel von derzeit € 6,50 zzgl. MwSt. und Versandkosten trägt der beantragende Mitgliedsverein.

Für langjährige – mindestens 10-jährige – Vorstandsarbeit oder für besondere Verdienste in der Vorstandsarbeit kann auf Anfrage durch die Mitgliedsvereine oder einen Regionalverband die **Verdienstnadel in Silber (mit Urkunde)** verliehen werden. Die Kosten für die Nadel von derzeit € 22,50 zzgl. MwSt. und Versandkosten trägt der beantragende Mitgliedsverein bzw. Regionalverband.

Bestellungen richten Sie bitte in beiden Fällen unter Angabe des Verleihungstermins mindestens 4 Wochen vorher an unsere DBV-Geschäftsstelle: info@bridge-verband.de

Falls Sie eine **Ehrenurkunde** zum 50-, 75- oder 100-jährigen Bestehen Ihres Vereins im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung benötigen, so ist dies auf Anfrage ebenfalls möglich.

Dazu bitte den Termin der Jubiläumsveranstaltung mindestens 6 Wochen vorher der DBV-Geschäftsstelle mitteilen. Die Urkunde wird, wenn gewünscht und terminlich möglich, durch einen Beauftragten des DBV überreicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle: info@bridge-verband.de

Nun noch ein Blick auf die Ehrung von besonderen sportlichen Leistungen durch den DBV: Für den Gewinn der ersten deutschen Meisterschaft verleiht der DBV eine **Meisternadel** und für den Gewinn der sechsten deutschen Meisterschaft eine **Brillantnadel**. Anerkennung ist dem Deutschen Bridge-Verband wichtig.



WIESBADENER BRIDGESCHULE

Robert Koch GmbH
Postfach 42 01 23, D 12061 Berlin
Telefon 030 - 13 00 88 00
Telefax 030 - 13 00 88 01
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Goldener Oktober in Meran **Halbpension**

13. - 23.10.2024



★★★★ **Sup Hotel Meranerhof**
In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das **sonnendurchflutete Meran**. Das Kleinod Südtirols blickt mit seinem **milden mediterranen Klima** auf eine lange Tradition als Kur- und Fremdenverkehrsart zurück.

Direktflüge nach Bozen von Berlin, Stuttgart, Düsseldorf und Hamburg

ab
1.945,- €
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 10,- € / Tag

mit Matthias Goll

Madeira – Perle im Atlantik 4. - 18.2.2025

★★★★ **Hotel Riu Madeira**
Madeira, angenehmes mildes Klima, wunderschöne, abwechslungsreiche

Landschaft und subtropische Blütenpracht! Zwischen atemberaubenden Steilküsten und mit einem wunderschönen Panoramablick auf den Atlantik ist unser RIU-Hotel der perfekte Ort, um sich treiben zu lassen. Hier kann man den 24 Stunden All Inclusive Service genießen oder die Schönheit der Insel entdecken.

ab
2.345,- €
bei Buchung bis 15.12.24, danach 2.555,- €
All inklusive Einzelzimmer-Zuschlag ab 19,- € / Tag

Ayia Napa - Traumstrände Zyperns **Halbpension**

12. - 26.11.2024



★★★★★ **Alion Beach Hotel**
Das ehemalige Fischerdorf Ayia Napa ist Heimat der **schönsten Strände Zyperns**. Unser **exklusives Hotel** liegt in mitten eines **wunderschönen Gartens** direkt am schönen, flach abfallenden weißen Sandstrand. Im Alion wird ein **persönlicher und herzlicher Service** großgeschrieben; von der ausgezeichneten Küche bis hin zum für die gesamte Reisedauer reservierten Liegestuhl!

ab
1.795,- €
zzgl. Flug Einzelzimmer-Zuschlag ab 15,- € / Tag

mit Harald Bletz

Djerba - der Sonne entgegen



Tunesien - den Winter verkürzen! **All inclusive**

2. - 16.11.2024



★★★★★ **Steigenberger Marhaba Thalasso**
Unser **beliebtes Stammhaus** in Hammamet, seit einem Jahr Teil der renommierten Steigenberger-Gruppe. Viel Sonne, Baden im warmen Mittelmeer und Bridge "rund um die Uhr". Ausgezeichnete Küche und zuvorkommender Service in unserem erstklassigen 5-Sterne-Haus.

ab
1.495,- €
bei Buchung bis 3.8.24, danach 1.595,- € inkl. Flug Einzelzimmer-Zuschlag ab 12,- € / Tag

mit Sandro Bohnsack

Navidad en Andalucia **Halbpension**

22.12.2024 - 12.1.2025



★★★★★ **Hipotel Barrosa Park**
Tief im Süden Andalusiens am Atlantik liegt die Costa de la Luz. Eingebettet zwischen dem **feinsandigen Dünenstrand "La Barrosa"** und dem gepflegten 36-Loch-Golfplatz liegt unser **luxuriöses Hotel** der renommierten spanischen Hipotels in einer großzügigen Anlage. Direktflüge mit Tuifly ab Düsseldorf und Frankfurt. Maximal 80 Teilnehmer!

14 Tage ab
2.075,- €
inkl. Flug Einzelzimmer-Zuschlag ab 15,- € / Tag

mit Matthias Goll

8. - 22.3.2025

★★★★★ **MAGIC LIFE Penelope Beach Imperial**
Sagenumwobene Insel tief im Süden Tunesiens, die schon Odysseus nicht verlassen wollte. Unser Clubhotel liegt an einem herrlich breiten, weißen Feinsandstrand - ideal für ausgedehnte Spaziergänge! Zum Golfplatz sind es nur vier Kilometer.

ab
1.595,- €
bei Buchung bis 15.12.24, danach 1.735,- €
All inklusive Einzelzimmer ab 13,- € / Tag

Festtage in Bad Homburg **Halbpension**

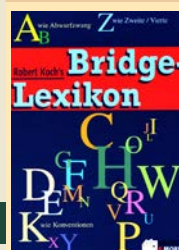
22.12.2024 - 3.1.2025



★★★★ **Maritim Kurhaushotel**
Bad Homburg – die elegante Kurstadt vor den Toren Frankfurts! Unser komfortables Maritim Hotel liegt ideal im Herzen der Stadt zwischen Kurpark und der attraktiven Fußgängerzone. Zur Halbpension gehören jeden Nachmittag Kaffee & Kuchen.

ab
1.995,- €
Einzelzimmer ohne Zuschlag

mit Harald Bletz und Bärbel Gromatzki



Robert Koch's Bridgelexikon
Das einzige umfassende und kompetente Nachschlagewerk in deutscher Sprache, ein Lehr- und Lernbuch in Lexikonformat.

6. Auflage 2017
222 Seiten, neue Stichworte
32,- € (inkl. Versand in Deutschland)

Silvesterimpressionen in Berlin **Halbpension**

27.12.2024 - 3.1.2025



★★★★ **Maritim proArte Hotel**
Berlin, Deutschlands pulsierende Hauptstadt, und unser **Kunst- und Designhotel Maritim proArte** mit ausgefallenem Ambiente, bieten alle Voraussetzungen für eine festliche und abwechslungsreiche Silvesterwoche, ganz nach Ihren Wünschen. Inklusiv Besuch von "Falling in Love" im Friedrichstadtpalast.

ab
1.595,- €
Einzelzimmer-Zuschlag ab 10,- € / Tag



Barbara Seagram, Marc Smith 25 Bridge-Konventionen

Auch wenn man keine Turniere spielt, kann es nicht schaden, ein paar Tricks im Bietarsenal zu haben. Dieses Buch beschreibt 25 Konventionen von grundlegender Bedeutung. Sie sind klar und einfach erklärt und passen in jedes Bietsystem.

8. Auflage 2014
208 Seiten
25,- € (inkl. Versand in Deutschland)

Sylvester auf Sylt **Halbpension**

27.12.2023 - 3.1.2024



★★★★ **Hotel Roth am Strande**
Sylt ist Deutschlands nördlichste Ferieninsel, Westerland deren „Metropole“. Eine kleine, aber sehr attraktive Stadt, die zu jeder Jahreszeit einen kurzweiligen Aufenthalt verspricht. Das traditionsreiche Hotel Roth liegt direkt am Strand von Westerland, gegenüber dem Erlebnisbad "Sylter Welle".

ab
1.475,- €
Einzelzimmer ohne Zuschlag

mit Stefan Weber

Alle unsere Reisen sind auch wochenweise buchbar!

Deutsche Erfolge in Tulln

Text und Foto: David Cole

Unser Autor berichtet von der Internationalen Bridgewoche in der Wachau, die vom 4. – 10. August in Tulln stattfand.

Ich habe eine Woche Sonnenschein, gutes Essen und Bridge in Tulln genossen. Ich kann dieses Turnier uneingeschränkt empfehlen. Es fängt an mit der guten Organisation, sehr freundlichen Atmosphäre, österreichischer Gastfreundschaft bei den vielen Kneipen und privaten Unterkünften. Es wird auch Bridge gespielt – zwischen 30 und 50 Hände am Tag, man hat genug Zeit, um sich beim herrlichen Wetter in einem der vielen Badeseen abzukühlen und am Abend nach dem Bridge ein gutes Glas Wein an der Donau oder in den Weinbergen zu genießen. Tulln ist leicht erreichbar, 30 km von Wien entfernt, und man braucht auch weniger als fünf Tage mit dem Rad auf dem Donauradweg von München – etwas schneller geht es mit dem Auto oder Bahn und Bus. Die vielen Besucher aus Deutschland waren dieses Jahr sehr erfolgreich, wie Sie an den Ergebnissen am Ende des Artikels sehen können. Im Paarturnier war es wie immer wichtig, konzentriert zu bleiben, und vor allem im Geenspiel keine Stiche zu verschenken.

Bei einer Hand gegen Freunde aus Deutschland habe ich viel Glück gehabt:

Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ D964
♥ 103
♦ 10942
♣ B72

W O
N
S

♠ B5
♥ D98752
♦ AD
♣ AK3

West	Nord <i>Grüne</i>	Ost	Süd <i>Cole</i>
Pass	Pass	Pass	1♥
Pass	Pass	X	2♥
Pass	Pass	X	Pass

Ausspiel: ♣10



Die Donau am Abend

Meine 2♥-Reizung war sicherlich dubios, aber wichtig ist es, nach der Reizung darüber nicht nachzudenken. Jetzt musste ich versuchen, diesen Kontrakt zu erfüllen oder mindestens nicht mehr als einmal zu fallen. Zuerst habe ich die Hand analysiert. Ost hat für zweimal Kontra sicherlich Single oder Chicane Trumpf. Ich habe dann im schlimmsten Fall drei Cœur-Verlierer, zwei Pik-Verlierer, einen Treff-Verlierer und einen Karo-Verlierer. Das macht sieben Verlierer, dann habe ich nur sechs Stiche, und es wären -300, was sicherlich nicht gut wäre.

WIE LASSEN SICH DIE VERLIERER VERMEIDEN?

Erste Möglichkeit – vielleicht war das Ausspiel von der Treff-Dame, dann wäre der Treff-Verlierer weg. Also probiere ich im ersten Stich Treff-Bube – Dame von Ost und ich gewinne mit dem Ass. Noch immer sieben Verlierer.

Wenn man einen schlechten Kontrakt spielt, sollte man überlegen, ob es eine Verteilung der Karten gibt, mit der man erfüllen kann, und darauf spielen, egal wie unwahrscheinlich es ist. Sehen Sie die Chance?

Ich habe Cœur-Dame aus der Hand gespielt. Der Single Bube war bei Ost, und so hatte ich nur noch zwei Cœur-Verlierer. Glück gehabt, aber wenn ich es nicht pro-

biert hätte, wäre ich gefallen. Am Ende mussten die Gegner Karo für mich spielen, der Schnitt saß, und wir haben +470 und 100% der Matchpoints bekommen.

In der nächsten Hand gab es viele interessante Entscheidungen für unsere Gegner. Eröffnen Sie mit dieser Hand in zweiter Position alle in Gefahr mit 1♣?

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ A54
♥ D94
♦ 92
♣ AB974

West

Zuerst, was spricht dagegen:

- Sie haben nur 11 Punkte
- Die Eröffnung von 1♣ nimmt keinen Bietraum weg
- Ein Gegner hat bereits gepasst – damit ist es nicht notwendig zu sperren

Was spricht dafür:

- Die Treff-Farbe ist gut – falls die Gegner den Kontrakt spielen, will ich Treff-Ausspiel
- Die Hand ist mehr als 11 Punkte wert:
 - Ich habe zwei Asse
 - Alle meine Punkte sind in meinen Farben – Dame zu dritt ist besser als Dame double
 - Ich habe eine gute 5er-Farbe

Ich hätte eröffnet. Heinz Stadler hat gepasst und hörte:

Süd	West	Nord	Ost
pass	pass	1♦	pass
1♣	?		

Jetzt wieder eine Entscheidung – überufen Sie 2♣ oder passen Sie noch einmal?

Was spricht für 2♣?

- Man sollte die Gegner nicht in Ruhe reizen lassen – vielleicht wird 1♠ gepasst und wir können unseren Kontrakt erfüllen
- Ich kann nicht mehr haben – mein Partner wird nicht zu hoch reizen
- Ich will Treff-Ausspiel

Was spricht gegen 2♣?

- 2♣ kann leicht kontriert werden. Falls Nord 4er-Treff hat, wird er passen, Süd kontriert auf und Sie fallen für 200 oder 500.

Wieder eine knappe Entscheidung – aber die Reizung von 2♣, die Herr Stadler gewählt hat, ist sicherlich nicht falsch.

Jetzt hatte Ost eine Entscheidung.

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 2
♥ B532
♦ DB43
♣ K532

West	Nord	Ost	Süd
Pass 2♣	1♦ 2♠	Pass ?	Pass 1♠

Reizen Sie 3♣?

Was spricht dafür?

- Sie haben 4 Trümpfe und ein Single – 3♣ könnte leicht erfüllt werden
- Die Gegner werden oft weiterreizen – vielleicht fällt 3♠
- Sie zeigen Ihrem Partner, wo Ihre Werte sind, was das Gegenspiel leichter macht

Was spricht dagegen:

- Sie haben weiche Werte, die Gegner haben die Punktmajorität, es könnte minus 200 für 3♣ im Kontra geben

- Die Gegner werden vielleicht ein knappes Vollspiel reizen, da sie wissen, dass es keine verschwendete Werte im Treff gibt

Ich hätte gereizt, aber Herr Winter hat gepasst.

Die Reizung haben wir also gewonnen – wir spielen 2♠, obwohl die Gegner leicht 3♣ erfüllen können:

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ KB96
♥ A108
♦ A1087
♣ 108

♠ A54
♥ D94
♦ 92
♣ AB974

♠ 2
♥ B532
♦ DB43
♣ K532

♠ D10873
♥ K76
♦ K65
♣ D6

W N O
S

Wir haben trotzdem nur 22 % auf das Board bekommen, weil das Gegenspiel so gut war.

Zuerst wurde ein kleines Pik ausgespielt – schenkt kein Stich. Ich habe gewonnen und wieder Pik gespielt. West gewinnt den zweiten Stich mit dem Ass, Ost wirft ♣5 ab (ungerade, positiv für Treff). Darauf spielt West ein kleines Treff zum König, Treff zurück zum Ass und wieder Trumpf.

Es gehört Mut dazu, unter dem Ass zu spielen, aber wenn die Treffs nicht abgezogen werden, kann der Alleinspieler einfach Trumpf ziehen und in Treff aussteigen. Dann müssen O/W dem Alleinspieler in den roten Farben helfen und es wird immer neun Stiche geben.

Es gibt trotzdem einen Weg, neun Stiche zu machen. Man muss West auf 9x in Karo spielen. Ich habe es nicht gefunden, aber zum Glück hat es dennoch ganz knapp für den 1. Platz im Paarturnier gereicht.

Ich hoffe, ich werde noch mehr deutsche Bridgespieler nächstes Jahr in der Wachau treffen – und vielleicht fahren auch andere mit dem Rad.

Ergebnisse:

Eröffnungsturnier:

1. Knob – Knob (Österreich)

Miniteamturnier:

1. Umshaus – Franzel, Lauss – Berger (Österreich)

Barometerturnier:

1. Daehr – Grünke (D)

Teamenturnier:

1. Auken – Welland, Saurer – Fischer (D-Österreich)

2. Lindermann – Terraneo,

Purkarthofer – Floszmann (Österreich)

Paarturnier:

1. Cole – Grünke (D)
2. Fresen – Ottevanger (D-NL)

BRIDGEREISEN KASIMIR



Djerba, Hotel Royal Garden *****
21.2. – 7.3.2025

Hotel am Strand, Golfplatz vor der Tür, incl. Flug, Privattransfer und all. incl. Verpflegung
14 Tage DZ: ab 1.788,- Euro EZ: 1.848,- Euro
Meerblick oder Golfplatzblick mit Aufschlag

Frühbucherrabatt bis 31.10.2024 50,- Euro!!



Agadir, Robinsonclub *****
18.3. – 1.4.2025

5-Sterne Club, all. incl., Golf wird mit Shuttles organisiert, incl. Flug und Privattransfer
DZ: 3.062,- Euro EZ: 3.580,- Euro



Porec/Kroatien, Hotel Parentium *****
10. – 20.5.2025

incl. HP und 3 mal täglich Bridge, 2 Ausflüge werden organisiert, Wandern, Meer vor der Haustür, Golf in 8 km Entfernung
DZ: 1.295,- Euro EZ: 1.595,- Euro

Text: Kareen Schroeder | Fotos: Lara Bednarski

10. INTERNATIONALES

Augsburger Damen-Turnier

vom 6. bis 8. September 2024

Nachdem die Führung des Verbandes nun schon einige Jahre in weiblicher Hand liegt, hat die in diesem Jahr gewählte Präsidentin den Weg zum Damenturnier gefunden.



Präsidentin Barbara Hanne

Mit einem Rückblick auf die Geschichte dieses Turniers begrüßte Barbara Hanne die anwesenden Damen und wünschte der Veranstaltung einen harmonischen Verlauf. Das Damenturnier hat 10 Jahre Burghausen und nun auch schon 10 Jahre Augsburg auf dem „Buckel“, zählt aber nicht zum alten Eisen und ist sicher noch nicht am Ende seiner Entwicklung angekommen. Vielleicht können die Trainingsveranstaltungen für Damen auf RealBridge den Fortbestand unterstützen. Diese monatlichen Veranstaltungen wurden von unserer Gleichstellungsbeauftragten Rosi Kuntz eingerichtet, die übrigens auch die Gründerin der Damenturniere vor 20 Jahren war. Veronique Bastide – die Chefin einer sehr aktiven Helfergruppe – hat im vergangenen Jahr verkündet, dass es in diesem Jahr die letzte Ausgabe in Augsburg sei. Die große Frage ist, was wird danach? Die stabilen Teilnehmerzahlen zeigen, dass großes Interesse vorhanden ist. Wiederum wurde das Feld durch Gäste aus dem Ausland bereichert. Und sogar das allgemein nicht so beliebte Teamturnier am Freitag verzeichnet wachsende Zahlen.

Nach der Stärkung am reichhaltigen Kuchenbuffet ging es zur zweiten „Schlacht“, dem Teamturnier. In diesem Jahr trafen sich am Freitag 22 Teams, um in 5 Runden mit je 8 Boards „Schweizer System“ einen Sieger zu ermitteln. Von Runde 1 bis 4 führte das Team Münchenhausen (Waltraud Grüning, Heidi Kerlé, Dr. Melanie Leshel, Renee Wallauer). Erst im letzten Match ließen sie sich von den favorisierten Damen aus der Schweiz – immerhin alle National-Spielerinnen – besiegen und fielen auf den vierten Platz zurück. Zwei nicht ausgereizte Vollspiele und ein Teilkontrakt-Swing führten zu der einzigen Niederlage für Team Münchenhausen in diesem Turnier.

Über eine Hand aus dem 3. Kampf möchte ich hier berichten. Der Kleinschlemm wurde nur an wenigen Tisch ausgereizt, es sind aber sogar leicht 13 Stiche zu machen:

Teiler: W, Gefahr: alle

♠ B843
♥ 9
♦ DB75
♣ D642

♠ KD92
♥ 8653
♦ K642
♣ 3

♠ A106
♥ AKDB102
♦
♣ AB107

♠ 75
♥ 74
♦ A10983
♣ K985

West	Nord	Ost	Süd
2♦	Pass	2♣	Pass
4♣	Pass	2♥	Pass
4♠	Pass	4♦	Pass
Pass	Pass	6♥	Pass

Der Sprung in 4♣ (Splinter = zeigt Cœur-Anschluss und Single in Treff) ermöglicht das Ausreizen des Schlemms.

Spielt der Gegner Pik aus, findet sich der Pik Bube und man kann nach 2 Runden Cœur zwei Treff am Tisch stechen und einen Treff auf die hohe vierte Pik-Karte abwerfen. Sonst sticht man dreimal Treff. Die ♥8 am Tisch kann nicht überstochen werden, da die 9 im ersten Cœur-Stich bereits fällt. (♣A, gestochen, mit Trumpf in die Hand, Treff gestochen, jetzt kann man zur Sicherheit mit Karo-Schnapper in die Hand gehen und sticht noch eine Runde Treff, wiederum mit Karo in der Hand zieht man den letzten Trumpf und gewinnt die letzten Stiche).

Nach 5 Kämpfen mit jeweils 8 Boards wurden noch am Abend die Sieger gekürt:

1. Team Langer 69,43 Siegpunkte (Darina Langer – Madeleine Gerstel – Rita Mucha – Ruth Nikitine)
2. Team von Malchus 65,75 Siegpunkte (Astrid Denz, Waltraud Seidel, Petra Freifrau von Malchus, Kareen Schroeder)
3. Team Espitalier 63,85 Siegpunkte (Odile Espitalier, Machiko Dries, Ursula Kuchenbuch, Ingrid Korst)

Das Haus St. Ulrich hat wie in jedem Jahr für das leibliche Wohl der Teilnehmerinnen gesorgt; in einer bereits routinierten Manier wurden Salatbuffet, warme Gerichte und Nachtisch in den Pausen serviert.

Der Samstagabend stand zur freien Verfügung. Für Interessierte war der Besuch eines Museums (Lettl-Museum für surreale Kunst) organisiert. Die Teilnehmerinnen wurden dort mit Sekt empfangen und hatten die Gelegenheit, eine Führung zu genießen.

Am Samstag pünktlich um 10 waren 54 Paare zum Paarturnier bereit. Bevor das Spiel begann, wurden an die Teilnehmerinnen Tüten verteilt: Aus Anlass des St. Ulrich-Jubiläums hat die Post eine Sondermarke herausgegeben, die jeder Teilnehmerin

als Präsent überreicht wurde. Jede Teilnehmerin erhielt zusätzlich ein Glas Marmelade, die von Frau Maldoner-Versal mit der Unterstützung ihres Mannes gekocht wurde, hübsch verpackt mit einem speziellen Löffel. Eine sicherlich zeitaufwändige Überraschung. Hierfür herzlichen Dank im Namen aller Teilnehmerinnen!

Zwei Runden Qualifikation werden gespielt mit jeweils 13 Runden à 2 Boards, was für den einen oder anderen schon eine Herausforderung darstellt. Und genau genommen waren es sogar 53-54 Boards die gespielt wurden, denn während der ersten Runde wurde das Turnier noch einmal kurzfristig unterbrochen und aus technischen Gründen ein neuer Boardsatz zum Einsatz gebracht.

ES GAB VIELE INTERESSANTE VERTEILUNGEN

Interessant die Verteidigung in diesem 3SA-Kontrakt von Nord:

Ausgespielt wird ♠D, gefolgt vom Buben, der mit dem König übernommen wird und die Alleinspielerin duckt ein zweites Mal:

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ K53
♥ D972
♦ K8
♣ B873

♠ 42
♥ 853
♦ AD103
♣ D1092

Spielt man nun noch einmal Pik, gewinnt die Alleinspielerin und macht den Impass in Karo. Dieser geht zwar verloren, aber West hat kein Pik mehr.

Die Alleinspielerin kann jetzt 9 Stiche abziehen, wenn sie in Cœur das Ass hält: 4 in Karo, 3 in Treff und je ein Ass in den beiden Oberfarben. Zählen wir die Punkte der 1SA-Eröffnung: 4 in Pik, höchstens 1 in Karo und 7 in Treff, also hat die Alleinspielerin 3-4 Punkte in Cœur. Hat Partnerin in Cœur nicht das Ass als sicheres Entree, sondern König und Bube, kann man zwei weitere Stiche in Cœur erzielen. Deswegen sollte Ost nach dem Gewinn des Pik-Königs auf Cœur wechseln, um den Kontrakt zu schlagen. Ost konnte mit dem Nachspiel des ♠B einen Hinweis geben, ob sie in Treff oder Cœur evtl. noch einmal erreichbar ist. Mit

einer Treff-Figur hätte Ost mit ♠10 fortsetzen sollen.

Die gesamte Austeilung:

♠ A96
♥ A106
♦ B9542
♣ AK

♠ K53
♥ D972
♦ K8
♣ B873

♠ DB1087
♥ KB4
♦ 76
♣ 654

♠ 42
♥ 853
♦ AD103
♣ D1092

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1SA ¹	Pass	Pass
Pass	3♣ ³	Pass	2♠ ²
Pass	Pass	Pass	3SA

¹ 15-17
² Frage nach min/max (kann schwach mit langer UF beinhalten)
³ Maximum

Über langweilige Verteilungen konnte man sich auch im zweiten Durchgang der Qualifikation nicht beklagen. 7er und 8er Längen waren keine Seltenheit, auch 12 Karten in zwei Farben kamen vor. Partner eröffnet 1♦ und Sie halten:

Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ AKDB974
♥ AK643
♦ D
♣

Auf 1♠ bietet der Partner 1SA und wie geht es weiter?

Reizt West als nächstes seine Cœur-Farbe und der Partner unterstützt, kann man sogar die Cœur-Dame im Zuge der Ass-Frage herausbekommen. Dann wird es sicherlich nicht mehr schwer, den Großschlemm zu reizen. 7 Paare haben den Großschlemm ausgereizt, einer sogar in SA. Glückwunsch dazu!

Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ 863
♥ B
♦ B98
♣ K109852

♠ AKDB974
♥ AK643
♦ D
♣

♠ 5
♥ D1087
♦ A763
♣ AD43

♠ 102
♥ 952
♦ K10542
♣ B76



Petra Freifrau von Malchus und Kareen Schroeder



Lara Bednarski und Pien van Soest



Elisabeth Maldoner-Versal und Dr. Ute Streicher

Nach den 2 Runden Qualifikation wurde das Feld in zwei Gruppen aufgeteilt und am Sonntag ging es dann mit dem Finale weiter.

Und auch hier waren die Verteilungen alles andere als langweilig:

In den 26 gespielten Boards gab es **6 Chicane, 30 Single und 18 Hände mit einer 6-er oder längeren Farbe**, eine Herausforderung für alle Teilnehmerinnen.



Richtig oder glücklich entscheiden

musste man sich in zwei Austeilungen:

Einmal ist es richtig, im 5-3-Fit Oberfarbe zu spielen, das andere Mal ist 3SA der erfolgreiche Kontrakt:

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 9764
♥ B4
♦ 106
♣ B8753

♠ A10853
♥ 109
♦ B42
♣ AD4

♠ KD2
♥ K8652
♦ A95
♣ 96

♠ B
♥ AD73
♦ KD873
♣ K102

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♦ ¹	1♦
2♣	Pass	3♠	Pass
4♣	Pass	Pass	Pass

¹ Forcing, meist starke Unterstützung

Hier sind 3SA erfüllbar (gespielt von Ost), wogegen 4♠ (von West gespielt) nicht zu machen sind.

Wogegen in dieser Austeilung der 4♥-Kontrakt zu bevorzugen ist. Das sollte man daran erkennen, dass auf der kurzen Trumpfseite Treff gestochen werden kann. Schon vor einigen Jahren hat Dr. Kaiser in einem Artikel (BM-2011-01/S. 27–29) das „3♦-Problem“ behandelt:

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ D92
♥ 432
♦ DB
♣ B10953

♠ K104
♥ KB986
♦ 95
♣ A42

♠ AB8
♥ AD5
♦ A86432
♣ D

♠ 7653
♥ 107
♦ K107
♣ K876

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♦	Pass
3SA	Pass	3♦	Pass
	Pass	Pass	Pass

Wegen der schlechten Karo-Farbe und der fehlenden Kommunikations-Optionen zwischen 3♦ und 3SA sollte man hier auf



Das Podium im Team-Wettbewerb

einen Sprung in 3♦ lieber verzichten und als Wiedergebot 2♦ wählen. Allerdings kann West auch nach 3♦ noch mit 3♥ seine Länge zeigen und den Weg zum besseren Kontrakt ebnen.

Sieger der A-Gruppe:

- 63,41 %
Petra Freifrau von Malchus – Karen Schroeder
- 57,61 %
Pien van Soest – Lara Bednarski
- 56,92
Elisabeth Maldoner-Versal – Dr. Ute Streicher
- 55,44 %
Christa Waterkamp – Gertrud Jaekel
- 54,66 %
Martina Frantz – Maike Bischoff



Heide Demeter und Renate Koneberg

Sieger der B-Gruppe:

- 55,85 %
Heide Demeter – Renate Koneberg
- 55,67 %
Priska Hufnagel – Ulrike Werner-Seipel
- 54,84 %
Ulrike Sander-Reis – Monika Gompf
- 54,35 %
Véronique Bastide – Petra Watzke
- 52,51 %
Rita Böhm – Sigrid Lohneiß



Priska Hufnagel und Ulrike Werner-Seipel

Das gesamte Ergebnis finden Sie auf der Homepage des DBV und unter www.ergebnisse.bridge-verband.de

Veronique Bastide schloss die Veranstaltung mit der erlösenden Ankündigung, dass auch eine 11. Ausgabe des Augsburgener Damen-Turniers im kommenden Jahr ausgetragen werden soll.

Als Termin ist der 25. bis 27. Juli 2025 vorgesehen.

Sicherlich wird es dann wieder ratsam sein, sich frühzeitig anzumelden.



Monika Gompf und Ulrike Sander-Reis

Autor: Ole Farwig

Internationale Verbindungen DER JUNIOREN

Es geht nicht nur um Erfolg:

Eine positive Tischatmosphäre erhöht den Spaß beim Wettbewerb.

An den Tisch kommen, „Hello“ sagen, Kokas austauschen, eine hoffentlich nette Runde mit vielleicht nettem Gespräch, bei dem man sein Englisch üben kann, spielen und weiter geht's. Dieses Szenario durfte ich dank dem DBV innerhalb der letzten Jahre oft erleben, auf vielen verschiedenen internationalen Juniorenmeisterschaften, bei denen ich das Privileg hatte, für Deutschland anzutreten. In diesem Artikel wollen wir uns auf den Teil des netten Gesprächs und seine Folgen konzentrieren. So ist nicht jeder während des Spielens einer Weltmeisterschaft dazu aufgelegt, während der Runde ein paar Worte zu wechseln, doch ich tue es sehr gerne, da eine positive Tischatmosphäre – da wird mir sicherlich jeder zustimmen – den Spaß erhöht. Und auch zwischen den Runden lässt es sich mit jenen, mit denen man nett am Tisch geredet hat, besser unterhalten.

Dieser Fakt wurde letztes Jahr in Veldhoven bei den Transnationalen Europäischen Junioren Paarmeisterschaften zum Retter. So waren 2 Tage Mixed-Paar und 3 Tage Paar angesetzt. Doch nach dem ersten Tag im Mixed Turnier schrieb mir mein Partner für das Paar, dass er sein Interview für die Masterstelle nicht umverlegen konnte und er leider nicht anreisen können wird. So stand ich da, ein Tag vor dem Turnier und war partnerlos. Schnell wurden deutsche Junioren, die nicht bereits teilnahmen, der Reihe nach angerufen, doch es war keinem möglich, so kurzfristig in die Niederlande zu fahren. Nun wurden die internationalen Kontakte genutzt und sofort begann ich, die mir von früheren Turnieren als freundlich bekannten Junioren anderer Länder anzusprechen und zu fragen, ob bei ihnen vielleicht jemand krank wurde oder für

die Weltmeisterschaft, die am selben Ort direkt nach der EM stattfinden sollte, verfrüht angereist ist. Und das Glück war mir hold: Ein Norweger informierte mich, dass eine US-Amerikanerin, die bei der WM U16 spielen würde, bereits vor Ort war und vermittelte mich, da es sich um seine Freundin Avery Silverstein handelte. Auch ein gutes Beispiel für den schönen Austausch unter Junioren. Da ich leider der 21 innerhalb des Jahres nicht mehr ausweichen konnte, mussten wir trotz ihrer 15 Jahre im offenen U26-Feld antreten. Ein hartes Pflaster, auch wenn ich mit meinem normalen Partner gespielt hätte. Doch Avery sah das eher als Herausforderung und nachdem wir uns beim Frühstück 10 Minuten vor dem Start kennen lernten und eine 5-minütige Systembesprechung durchführten, in der sich auch herausstellte, dass sie zwar 6 Jahre jünger war, aber dennoch länger Bridge spielte als ich selbst (sie hat mit 6 angefangen ... Wow!) ging es auch schon los.

Presidents Cup, dem Turnier der nicht qualifizierten aller Altersgruppen am dritten Tag teilzunehmen. Er lief durchwachsen. Doch waren wir uns am Ende sehr einig, voneinander gelernt sowie eine Menge Spaß gehabt zu haben über die drei Tage. Hier noch eine Hand vom dritten Tag, von der man zwar nicht zwingend lernen sollte, die aber die Gerissenheit der jungen Dame zur Schau stellt:

Teiler: W, Gefahr: keiner

		♠ 8									
		♥ 105									
		♦ 9762									
		♣ ADB865									
♠ K7432	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>N</td> <td></td> </tr> <tr> <td>W</td> <td></td> <td>O</td> </tr> <tr> <td></td> <td>S</td> <td></td> </tr> </table>		N		W		O		S		♠ AD5
		N									
W			O								
		S									
♥ K94	♥ D632										
♦ AKD5	♦ 108										
♣ 4		♣ 10932									
		♠ B1096									
		♥ AB87									
		♦ B43									
		♣ K7									

ZWEI SEHR ANGENEHME UND FREUNDLICHE TAGE

Zwei Tage mit je drei Runden Qualifikation und nach den ersten zwei Durchgängen konnten wir stolz von uns behaupten, auf dem 9. Platz die beste Platzierung aus Deutschland und den USA stellen zu können. Es geschahen überraschend wenige Systemmissverständnisse und wir spielten zwei sehr angenehme und freundliche Tage. Den Lauf vom Start konnte man leider nicht halten, weshalb schlussendlich das Finale leider knapp verpasst wurde. Doch auch unter normalen Umständen hätte mich das nur mittelmäßig geirrt und wir waren beide sehr zufrieden mit dem Verlauf und beschlossen auch im

Mit kurzem Prozess reizt sich Ost-West in 4♣, welche von West abgespielt werden. Nord hat sich auf Wests 1♠-Eröffnung mit 3♣ einmal gemeldet und spielt nun ♥10 aus. Mit einem anderem Ausspiel ist der Kontrakt chancenlos, mit 2 Cœur-, einem Treff- und einem Trumpf-Verlierer. Doch so kann man nun die 10 mit der Dame decken und sich so mit dem Schnitt auf Süds ♥B vor dem zweiten Verlierer schützen. Doch es wird Paar gespielt und Avery, nach Sichtung der Reizung und der Gegner, beschließt, dass ein Überstich doch eigentlich auch ganz nett wäre. Also wird die 10 wagemutig am Tisch geduckt, mit der Annahme, dass Süd dies für ein klares Zeichen, dass Partner ein Single hat, ansieht, das Ass legt und im zweiten Stich an die 9 abgibt. Es läuft wie am →

Schnürchen und nach 2 Runden Trumpf, der Deblockade in Cœur und einem geschnappten Karo wird der Treff-Verlierer seelenruhig auf ♥D entfernt für +1. Ich hätte mich das wohl nicht getraut, doch ist weithin bekannt, dass ich nur halb so mutig wie ein 15-jähriges Mädchen bin, daher wundert das wohl keinen. Avery belegte mit ihrem Team bei der Weltmeisterschaft direkt im Anschluss den 2. Platz. Ohne mich als Handicap und mit Gegnern ihres Alters gab es so gut wie kein Halten mehr.

Doch die zwei Wochen sind nicht nur aufgrund des Spielens mit Avery für diesen Artikel interessant. Denn auf diesem Turnier war es auch, wo ich eine Vielzahl der Spieler des dänischen Teams näher kennen lernte. Passend dazu war ich Ende des Jahres auf privatem Urlaub in Kopenhagen und nutze die Gelegenheit, um mich vor Ort mit einigen der dort lebenden Junioren zu treffen. Als das dänische Handball-Team in Hamburg spielte, wurde dieser Vorgang von der dafür angereisten Ella Rosthøj ebenfalls umgesetzt. Sie ist es auch, um die es geht, denn da leider die weibliche Juniorenszene in Deutschland klein ist, hatte ich beschlossen, Ella zu fragen, ob sie Lust hat, die Deutsche Mixed in diesem Jahr mit mir zu spielen. Und sieh da, sie hatte. Und so wurde mir erneut eine wunderbare Partnerin beschert. Da sieht man mal, was freundlich sein am Tisch so alles bringen kann.

JUNIOREN SIND NUN EINMAL RISIKOFREUDIG

Die deutschen Mixed Meisterschaften wollen wir uns vom Ergebnis hier aus Gründen der Mittelmäßigkeit nicht weiter anschauen, was aber unseren Spaß sowohl während der Team- als auch der Paarmeisterschaft selbstverständlich nicht im geringsten minderte.

Nachdem man sich im Paar leider nicht fürs Finale qualifiziert hat, wurde daher auch in Gießen noch das Schwanenteich Open Air mitgenommen, da man da direkt in der Nähe genächtigt hat. Auch wenn das Wochenende vom Gesamtergebnis her nicht besonders war, gab es doch einige spannende Boards. So auch dieses hier:

Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ AKDB93
♥ 103
♦ A63
♣ 105

♠ 10
♥ KB8752
♦ D7
♣ KDB3

W N O
S

♠ 72
♥ 96
♦ K10985
♣ A942

♠ 8654
♥ AD4
♦ B42
♣ 876

West	Nord	Ost	Süd
1♥	1♠	X	Pass 3♠

Nach dieser bisherigen Reizung sitzt West im Rathaus. Trotz Partners Kontra scheint 5♣ weit weg mit der Ass-losen Hand. Auf Kontra riskiert man nur das 5♦ vom Partner und nur selten wird Partner das erhoffte Strafpass haben. Hinzu kommt, dass man auch keine große Menge Defensive mitbringt, da man ja vom Treff-Fit weiß und die Gegner schnell mal ein Single haben können. Doch Ella auf West spielt Juniorenbridge, wie es sein muss und beschließt, dass beide Optionen sowie auch Passe nicht gut sind und legt 4♥ auf den Tisch, welche fehlerfrei für gemacht abgespielt werden. Auch hier kann man über die technische Richtigkeit streiten, doch schreibe ich hier ja über Juniorenbridge.

Wir schreiten voran in der Zeit und sind bei den diesjährigen Junioren Europameisterschaften in Breslau, die im Juli stattgefunden haben. Dort hatte ich das Vergnügen, wieder einige neue Leute kennenzulernen, so auch für mich zum ersten Mal finnische Junioren. Gerade mit einer von diesen habe ich mich sehr gut verstanden und so kam es, dass sie mich im Namen des Finnischen Bridge Verbandes auf ein Juniorenwochenende in Finnland einlud. Einige Esten und Letten nehmen meistens teil, neben den Finnen selbst natürlich. Es sei wohl einfach ein gesellschaftliches Wochenende mit ein bisschen Bridge-Unterricht, sehr viel Bridge spielen und einigen sozialen Aktivitäten. Urlaub nach Finnland? Da muss man mich nicht zwei Mal fragen, mit ein bisschen Zeit vor und nach dem Camp in Finnland, um die Reise lohnend zu gestalten, ging es daher los.

Am Freitag war Ankunft im Camp und siehe da, wir befinden uns in der Mitte von Nichts umringt von einem größeren Nichts der wunderschönen finnischen Natur, mit einem geräumigen Haus, einem See und selbstverständlich einer Sauna. Eine leicht hübschere Lage als deutsche Juniorenwochenenden, muss man sagen. Am Freitagabend gab es einige Probleme auf Papier zu lösen und zu besprechen.

Nach finnischer Manier ging es danach abwechselnd in den See und die Sauna. Der Samstag wurde mit Bridge und sozialen Aktivitäten gestaltet. Wobei Bridge ein weit gefasstes Wort ist, denn wie es sein muss, wenn ein Haufen Junioren spielt, wurde ein Crazy Bridge Turnier gespielt. Für Interessierte: dies waren die Varianten, die vorkamen:

- Zweithöchste Karte gewinnt den Stich
- Zweitniedrigste Karte gewinnt den Stich
- Nach dem Ausspiel tauscht der Dummy seine Karten mit dem linken Gegner
- Dummy Reversal, heißt die Gegenspieler haben einen Dummy
- Entry Shift, heißt der Partner des den Stich Gewinnenden spielt nach

Das Turnier wurde natürlich als Individual gespielt, um das Chaos komplett zu machen. Ein großer Spaß.

In den insgesamt vier kurzen Turnieren, die wir gespielt haben, konnte ich aber die deutsche Flagge hochhalten und habe zwei von ihnen jeweils mit finnischen Partnern gewinnen können. In einem dieser ereignete sich folgende spannende Hand. Man hält:

Nord

♠ B1092
♥ 2
♦ 2
♣ KB109432

Links wird in Rot gegen Weiß von einem zum Überreizen geneigten Deutschen (mir) 2♥ eröffnet, Partner reizt 2SA und Gegner rechts springt nach 4♥. Eine knifflige Situation. Dass Partner 4♥ alleine schlagen kann, ist nicht unwahrscheinlich und die Chancen auf ein vierer-Pik bei ihm sind, da er nicht kontriert hat, auch nicht gigantisch, doch auch nicht ausgeschlossen. Doch man sieht schnell, dass man in 4♠ wohl zu leicht Probleme bekommt, auch mit einem eventuell schlechten Trumpfstand sogar, falls Partner 4 dazu hat.

Deswegen zu passen, erscheint aber auch keine Option: Wenn 4♥ gehen, hat man in 4♠ oder 5♣ garantiert eine gute Verteidigung und auch selbst Erfüllungschancen. Man entscheidet sich also für das Gebot, was man auch eigentlich instinktiv sofort reizen möchte und bietet 5♣. Auch an meinem Tisch wurde sich für 5♣ entschieden. Partner kommt runter mit:

Süd

- ♠ AK43
- ♥ AK43
- ♦ KB
- ♣ 765

Nach Karo Ausspiel nimmt man den Buben am Tisch zum Ass und es wird Cœur nachgespielt. Man gewinnt am Tisch das Ass, spielt Treff und die 8 wird vom Gegner gespielt. Nun muss man sich entscheiden. Mit ♦A schon auf der mit der 8 bedienenden Seite gezeigt, scheint es wahrscheinlicher, ♣A hinter die Figuren zu stellen und man spielt zum Buben. Der hält, weil dahinter abgeworfen wird und man erfüllt komfor-

tabel den Kontrakt. Zumindest in der Theorie, an meinem Tisch hat man es geschafft, doch noch zu fallen, doch müssen wir uns das wohl nicht genauer anschauen.

Am Sonntag dann morgens noch das vierte Turnierchen und dann geht es auch schon zu Ende. Womit auch meine Bridgeerlebnisse in Finnland enden, auch wenn sich in der Woche danach noch erneut mit finnischen Spielern getroffen wurde.

VORFREUDE AUF INTERNATIONALE PARTNERSCHAFT

Mit Vorfreude blicke ich auf das Bridge Festival auf Madeira am Anfang November, da dort in Partnerschaft mit einem slowakischen Junior angetreten wird. Auch freue ich mich bereits sehr darauf, die vielen in der Zeit gewonnen Freunde auf Turnieren wie auch sozialen Besuchen wiederzusehen.

SAVE THE DATE

21. – 22.12.2024

Internationales Online-Turnier für Junioren im Jubiläumsjahr

03.08. – 09.08.2025

Sommer-Junioren-Camp in Norddeutschland

NEU

in Kürze im DBV-Shop:

Interessante Materialien für Schul-AGs und Anfängerunterricht

Realbridge Turniere gratis!

Sie möchten öfter Bridge spielen, finden jedoch keine passenden Termine?

Wir spielen jede Woche 6 x online und laden Sie herzlich ein zu unseren Onlineturnieren, die wir über Realbridge veranstalten – so sehen und hören wir uns und fühlen uns fast so, als spielten wir **live** und **in Farbe!**

Im **Oktober, November** und **Dezember** bieten wir unsere **Onlineturniere kostenlos** an! Kontaktieren Sie uns unter **0151 - 21 23 30 96** (Petra Rumm) oder **petra.rumm@gmail.com** und wir lassen Ihnen die Informationen zur Teilnahme zukommen.

Noch nie Realbridge gespielt? Keine Sorge, es ist kinderleicht – wir zeigen Ihnen wie es geht!

Unsere Spieltermine sind:

Montag
14 Uhr

Dienstag
18:30 Uhr

Mittwoch
20 Uhr

Donnerstag
14 Uhr

Samstag
14 Uhr

Sonntag
17:30 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!



**BRIDGEDOMIZIL
MÜNCHEN E. V.**



Das U26 W Team mit Coach

Text: Yang Zou | Fotos: Uwe Falck



Das U16 Team

SIEBEN SCHRITTE ZUM FALLER

Jugend-EM: Wie man mit ganz viel Nachdenken auch mal zu einem schlechten Ergebnis kommen kann

Vier Teams aus Deutschland traten bei den diesjährigen Europameisterschaften im Juniorenbridge an. In Breslau ging es sechs Tage lang darum, sich mit den anderen europäischen Teams zu messen und für die Weltmeisterschaft im nächsten Jahr zu qualifizieren. Die Spieler der U16-, U26- und U26 W Teams hatten sich im Vorfeld mit ihren Leistungen beim Qualifikationswochenende sowie bei anderen Turnieren für die Teilnahme im Team Deutschland qualifiziert. Das U31 Team verpasste die nötigen Qualifikationspunkte und fuhr auf eigene Kosten nach Polen.

Für die U26 begann das Turnier am ersten Tag, die anderen deutschen Teams starteten zwei Tage später.

Eine interessante Hand vom ersten Tag:

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ 74
♥ 986
♦ B1063
♣ 10752

♠ DB85
♥ K43
♦ KD87
♣ A3

♠ AK93
♥ B107
♦ A92
♣ KDB

♠ 1062
♥ AD52
♦ 54
♣ 9864

W O
N S

Ost wird in den meisten Fällen 1♣ eröffnen und West, je nach Absprache mit 1♦ oder 1♠ antworten. Jetzt kommt es darauf an, ob ein 2SA-Rückgebot eine 4er Oberfarbe (bzw. ein 4er Pik nach 1♥) beinhalten kann oder nicht. Alternativ boten viele Spieler auf 1♣ direkt 4♣. West wird mit dieser Hand immer die Assfrage stellen und nach der Antwort 3 oder 0 Keycards auf Pik-Basis den Schlemm ansagen. Die deutschen Paare auf Ost-West fanden sich alle in einem 6♣-Kontrakt wieder, der erfüllt wurde. Die Gegner entschieden sich alle gegen den Trumpfkontrakt und spielten 6SA von Ost – nach Treff-Ausspiel an jedem Tisch nur 11 Stiche. +1430 gegenüber -100 brachte 17 IMPs für Deutschland. Manchmal sind Trumpfkontrakte auch bei sehr gleichmäßiger Verteilung erfolgreicher als SA-Kontrakte.

Eine Hand aus dem Kampf des U31 Teams gegen Polen, die im Alleinspiel gar nicht so einfach ist, wie sie zuerst erscheinen mag, und die sich gut zum Nachdenken eignet. Gehen wir Schritt für Schritt vor:



Das U31 Team

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ 74
♥ A9
♦ 9542
♣ K10632

W O
N S

♠ KD3
♥ D43
♦ ADB6
♣ A85

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	1♦	Pass
1SA	Pass	3SA	Pass
Pass	Pass		Pass

Der Gegner greift mit ♥B an, was laut Vereinbarung die höchste Karte aus einer (inneren) Sequenz ist. Da Dummy drei Cœur-Karten hat, spiele ich klein, woraufhin der Süden mit ♥2 folgt und ich mit ♥A einsteige. Die Markierungen von Nord-Süd sind klein positiv und das Abwerfen von Karten zeigt die bevorzugte Farbe.

1. Nun stellt sich mir die größte Frage: Welchen Spielplan soll ich wählen, da es viele Möglichkeiten gibt? ♥2 von Süd lässt mich sicher glauben, dass er den ♥K hält. Deshalb muss er auch das ♠A haben. Wenn Nord ♠A hat, könnte ich zwei Pik-Stiche gewinnen, was mich daran hindert, in Karo zu schneiden. In diesem Fall verliere ich einen Pik-, einen Karo- (selbst bei einer 2-3 Verteilung) und mindestens zwei Cœur-Stiche (wahrscheinlich drei). Damit habe ich nur acht Stiche und ich kann mir keinen weiteren Treff-Verlust leisten.

2. Da ich ♠A bei Süd brauche, um meine Cœur-Verluste auf zwei oder weniger zu beschränken, muss ich ♦ von oben spielen? Die Antwort ist ja, denn wenn Süd ♦Kx und ♣Dxx hat, kann er nach einem erfolgreichen ♦-Stich ♥K ausspielen. Selbst bei

einer 4-4-Cœur-Verteilung könnte ich Probleme haben, meine Stiche zu realisieren. Ich kann mir keinen Treff-Verlust leisten, da der Gegner dann den zweiten Cœur und Treff durchsetzen kann. Nach zwei Cœur-Verlusten, einem Treff-Verlust und einem Karo-Verlust würde ich verlieren. Wenn ich Pik übernehmen könnte, nachdem ich ♥K geschlagen habe, wäre das vielleicht möglich. Selbst wenn der Gegner den zweiten Cœur realisiert, haben sie nur zwei Cœur-, einen Karo- und einen Pik-Stich gewonnen, was mir immer noch acht Stiche lässt. Ich brauche jedoch einen Treff-Pik-Squeeze für den neunten Stich. Daher kann ich mir keinen verlorenen ♦K leisten; er muss bei Nord sein!

3. Da ich ♦K bei Nord und ♠A bei Süd brauche und ♥K bei Süd markiert ist, gibt es einen Spielplan? Wenn Treff 2-3 und Karo 2-3 verteilt sind und Nord nur zwei Treffs hält, kann ich sofort einen Karo am Dummy übernehmen, ♣A kassieren, Treff zum K, einen weiteren Karo-Schnitt spielen und den dritten Karo kassieren (mit Karo 9 aus der Hand). Dann kann ich den dritten Treff spielen und sicher vier Karo-Stiche, vier Treff-Stiche und einen mit ♥A gewinnen. Da der Treff von Süd gewonnen wird, muss der Gegner mir einen hohen Farb-Stich schenken, so dass ich 10 Stiche sicher habe.

4. Sind wir mit dieser Analyse und dem Spielplan zufrieden? Das ist eine Route, die jeder in Betracht ziehen könnte, nämlich sofort den Karo-Schnitt zu spielen und auf vier Karo-Stiche zu hoffen. Aber ich spiele 3SA und ich brauche diesen Überstich nicht. Voraussetzung für diesen Plan ist, dass Nord zwei Treff und Süd drei hält. Was, wenn das nicht so ist? Dann würde nach diesem Plan der dritte Treff an Nord gehen und ich verliere einen Treff und ♠A und dann den Cœur-Stich. Wenn Süd vier Cœurs mit ♥K hält, verliere ich. Gibt es andere Chancen?

5. Wenn ich befürchte, dass Nord drei Treffs hält und ich festlege, dass er ♦K und Süd ♠A und ♥K hat, wie soll ich spielen? Mit DB974 fehlend in Treff, wenn Nord drei Treffs und nur eine höhere Karte als die 8 hält, kann ich nach ♥A sofort klein Treff zum Dummy spielen. Nord hat keinen Vorteil, hoch zu spielen. Wenn er klein spielt, kann ich mit Dummys 8 den ersten Treff an Süd verlieren. Wenn Süd dann Cœur spielt, kann ich immer noch ♠A abgeben (solange Süd nicht fünf Cœurs mit K hat), und meine Sti-

che sind 1♠, 2♥, 2♦ und 4♣. In der Praxis überlegt Süd lange und spielt dann ♠2. Ich nehme mit dem ♠K und kassiere ♣A, spiele Treff zum König und Nord wirft im dritten Treff ♠5 ab. Die schlechte Nachricht ist, dass Süd wahrscheinlich 4-4-2-3 hält und Nord drei Karos mit dem König hat.

Ich kassiere den vierten Treff und Nord wirft ♥7 ab, ich schneide zu ♦D, Süd legt ♦10. Ich kassiere den fünften Treff, Nord legt ♠6, Dummy ♦6, und Süd ♠10. Dann spiele ich ♦B und Süd folgt mit ♦7, ich kassiere ♦A, Süd wirft ♥5 nach langem Überlegen ab. Jetzt hat Süd ♠Ax und ♥Kx, sonst würde er gezwungen sein, einen hohen Farbstich abzugeben. Ist das wirklich so? Süd hat ein Pik gespielt, ein Pik abgeworfen, ein Cœur gespielt und ein Cœur abgeworfen.

Kann man die Gegnerkarten lesen? Nord muss jetzt ♦K halten, also hat er nur drei hohe Farben. Das bedeutet, Nord ist im letzten Treff in drei Farben gezwungen und eine hohe Farbe ist ein Single! Welche? Leider habe ich Nord's Hand in der Praxis nicht gelesen und bin schließlich gescheitert. Bei genauer Betrachtung, wenn Süd 4-4-2-3 hält, dann hat Nord 4-4-3-2 und Nord hat ein Pik gespielt und zwei Piks abgeworfen, so dass er jetzt ein Single Pik hat! Über 90% der Verteidiger erkennen das Problem erst beim fünften Treff, daher reicht es meist, sich nur Nord's Karte beim fünften Treff zu merken. Jetzt müssen wir nur noch Dummys ♠D spielen und Süd wird automatisch gezwungen, uns den neunten Stich zu geben.

6. Ich erwähne diesen neuen Plan, weil er die Situation abdeckt, wenn Nord D74 oder B74 in Treff hält, sonst wäre der Kontrakt durch den alten Spielplan nicht erfüllbar, selbst wenn Nord ♦Kx hat. Mit diesem neuen Plan kann Nord noch gerne Kxxx in Karo haben, da ich nur zwei Stiche in Karo brauche.

7. Es scheint ein fortgeschrittener Spielplan zu sein, der schließlich zu einem Endspiel führt. Aber es ist doch nicht so perfekt wie es klingt. Wenn Süd passiv verteidigt und Treff zurückspielt, selbst wenn ich mit Dummys Ass gewinne und die restlichen Treffs kassiere, würde das letzte Treff Nord zwingen, drei Karos zu behalten und vier hohe Karten zu haben. In einem Fall, wenn Nord drei Piks und ein Cœur hat und Süd zwei Piks und drei Cœurs, kann ich den

Kontrakt nicht erfüllen. Dann müsste ich Pik zu Süds Ass spielen, aber wenn Süd ♠Ax Doubleton hat, kann er Pik zurückspielen, was Nord jetzt endlich übernehmen kann. Es sei denn, Süd hat am Ende ♠AB und Pik ist dadurch blockiert.

Zusammenfassung: Bei einem Kontrakt mit vielen Möglichkeiten sollte man ruhig bleiben und die Verteilung der Punkte bedenken, bevor man einen Spielplan entwickelt. Wenn man einen einfachen Plan hat, nicht sofort spielen, sondern nach besseren Alternativen suchen, um potenzielle Gefahren zu vermeiden. Wenn es komplexe Squeeze oder Endspiele gibt, sollte man fähig sein, die Gegnerkarten zu lesen und zu berechnen. Als Verteidiger sollte man die Stiche des Alleinspielers ständig berechnen, um zu entscheiden, ob man aktiv oder passiv verteidigen muss. Manchmal ist es der Schlüssel zum Erfolg, hohe blockierende Karten loszuwerden. Hier die ganze Hand:

Teiler: W, Gefahr: keiner

		♠ B865	
		♥ B1076	
		♦ K83	
		♣ D7	
♠ 74			♠ KD3
♥ A9			♥ D43
♦ 9542			♦ ADB6
♣ K10632			♣ A85
			♠ A1092
			♥ K852
			♦ 107
			♣ B94

Wir sehen: Hätte ich mich für den relativ simplen Spielplan unter Schritt 3 entschieden, hätte ich leicht erfüllt – sogar mit Überstich.

In jeder Kategorie spielte jeder einmal gegen jeden. Um sich für die WM zu qualifizieren, musste man danach Platz 8 oder besser erreicht haben. Bei den U26 traten 19 Teams an und das deutsche Team erreichte schlussendlich Platz 14. Das U16-Team hatte 11 Gegner und landete am Ende auf Platz 5. Im Bereich U26 W erreichte das deutsche Team Platz 8 von 11. Das U31-Team endete ebenfalls auf Platz 8, hier allerdings von 13 Teams.

Gratulation an die Teams, die sich für die Weltmeisterschaft qualifiziert haben!

Autorin: Elke Weber

GENERATIONSWECHSEL

Im Hochschul-Bridge gibt es ganz spezielle Probleme, aber es bieten sich auch ganz spezielle Chancen. Ein Erfahrungsbericht nach vielen Jahren als Übungsleiterin.

Kennen Sie sich in der Deutschen Bridge-Szene aus? Dann wissen Sie vielleicht auch, was Simone Riese, Dominik Kettel, Marius Gündel, Sophie Althaus, Jan Sohl und Moritz Drescher gemeinsam haben? Das sind sechs im DBV recht bekannte Namen von Spieler:innen, die in den Jahren meiner Tätigkeit als Übungsleiterin für Bridge an der UNI in Mannheim dabei waren.

Die Bilanz von 15 Jahren ist zahlenmäßig eher enttäuschend. Im Schnitt waren es wohl jedes Jahr 1-2 Studierende, die heute noch irgendwo in Deutschland Bridge spielen, also weniger als eine Person pro Semester. Trotzdem ist die Bilanz extrem positiv, wenn man bedenkt, wie aktiv diese Personen im DBV sind: Eine silberne Turnierleiterin, mehrere Übungsleiter, diverse Spitzenspieler, darunter auch Nationalspieler, Funktionäre auf allen Ebenen vom Club bis zum DBV und last but not least ein Ehepaar, dessen Kinder im Alter von 7 und 9 Jahren jetzt sehr fleißig Bridge lernen und schon bei Turnieren mit bis zu 30 Boards mitgespielt haben. Der DBV braucht diese jungen Menschen, die in der Lage sind, den Verband mit Leben zu füllen und am Leben zu erhalten.

TOLLE ATMOSPHÄRE: BRIDGE UND BRETTSPIEL

Angefangen hatte alles im Jahr 2004, nachdem ich gehört hatte, dass ein Bridgekurs an der TU Darmstadt lief und weiterhin davon wusste, dass an der UNI Mannheim im Rahmen des Hochschulsports eine Brettspielgruppe angeboten wurde. Beim damaligen Leiter des Instituts für Sport kam meine Idee, auch Bridge anzubieten,

gut an. Als nach wenigen Semestern jedoch der Leiter der Brettspielgruppe nach Norddeutschland abwanderte, übernahm ich die Leitung von beiden Gruppen, die zunächst parallel in zwei benachbarten Räumen, später sogar in einem Raum liefen. Großer Vorteil bei kleinen Teilnehmerkreisen war, dass mein Mann und ich sowie auch einige der Teilnehmer:innen je nach Bedarf mal bei der einen und mal bei der anderen Runde mitmachen konnten. Und zum Semesterende gab es dann immer eine gemeinsame Runde mit lockeren Spielen für größere Teilnehmerkreise. Die Atmosphäre war toll und jeder, der öfter dabei war, hatte die Gelegenheit, auch mal ins Bridge hineinzuschnuppern oder doch zumindest zu erkennen, dass das weit verbreitete Klischee von den älteren englischen Damen beim Tee dem sportlichen Wert der Königin der Kartenspiele nicht gerecht wird.

Vor Ort fühlten sich die Bridgekurse oft sehr frustrierend an. Immer wieder durfte ich Anfänger:innen die erste(n) Stunde(n) Mini-bridge mit kodierten Karten vermitteln. Viele davon kamen nur einige Male oder nur für ein Semester. Da mein Mann mich immer unterstützte, war auch für die Fortgeschrittenen gesorgt. Mit ihnen spielte er gemischte Karten nach dem Motto „Learning by Doing“, daran hatten sie mehr Spaß als an strukturiertem Unterricht mit kodierten Karten. Viele erreichten dann irgendwann einen Punkt, an dem sie aus eigenem Antrieb mit einem Buch oder mit Software ihre theoretischen Kenntnisse vertieften.

Nachdem ich im Jahr 2012 auch an der Kinderakademie Mannheim angefangen hatte, hochtalentierten Schüler:innen der Mannheimer Gymnasien Bridge beizubringen, bekam dadurch auch die UNI Auf-

schwung. Einigen der kaum über 10 Jahre alten Schüler:innen wurde von ihren Eltern erlaubt, an der UNI weiter zu lernen, nachdem der Bridgekurs an der Kinderakademie vorbei war. Die Eltern brachten und holten ihre Kinder, teilweise blieben sie auch dabei und machten manchmal sogar mit. So kam es dazu, dass wir an guten Tagen bis zu 4 oder gar 5 Bridgetische zusammenbekamen und zur Schüler- und Juniorenmeisterschaft mit einer großen Delegation antreten konnten – Einmal waren es 12 Mannheimer Teilnehmer:innen.

NACH CORONA AUFWIND MIT GENERATIONSWECHSEL

Corona setzte all dem ein vorläufiges Ende. Und als es dann wieder möglich schien, an der UNI weiterzumachen, beschloss ich, diesen Schnitt für einen Generationswechsel zu nutzen. Erfreulicherweise konnte ich Jana Basovskiy als Kursleiterin für Bridge und Brettspiele gewinnen. Sie stammt aus dem gleichen Jahrgang der Kinderakademie wie Marius Gündel, dem ich schon vor Corona Bridgekurse für Senioren übertragen hatte. Mit tatkräftiger Unterstützung unseres Vorsitzenden Jonathan Kobbe hat sie in diesem Frühjahr ihr erstes Semester Bridge an der UNI Mannheim geleitet. Auch wenn ich selbst letztendlich seltener dabei war als ursprünglich geplant, freut es mich, den Kurs in guten Händen zu wissen.

Zurück an der Uni: BRIDGE FÜR STUDIERENDE

Text und Fotos: Jonathan Kobbe

Der permanente Neuanfang gehört zum Programm: die Eigenheiten des Spielens und Unterrichtens an einer Hochschule.

Nach 3 Jahren Pause sind wir im vergangenen Frühlingssemester endlich wieder an die Universität Mannheim zurückgekehrt. Das ist uns als Bridgeclub UNI Mannheim natürlich eine Herzensangelegenheit. Jana Basovskiy, die bereits im Alter von 12 Jahren bei uns Mitglied wurde, ist mittlerweile selbst Studentin an der Universität Mannheim und hat die Leitung des Bridgekurses übernommen. Das Fazit nach 14 Wochen: 0 neue Clubmitglieder – ein Fehlschlag also?

In Mannheim bieten wir Bridge im Rahmen des Hochschulsportprogramms an – der Tradition unserer Begründerin Elke Weber folgend als einen kombinierten Bridge- und Brettspielkurs. Erfreulicherweise kam es schon vor, dass Teilnehmer*innen zum Brettspielen gekommen und zum Bridge geblieben sind, und umgekehrt ist unsere wohl beliebteste Vereinsaktivität unser jährliches Brettspielwochenende. Ende 2019 konnten wir uns noch regelmäßig über 2-3 Bridgetische freuen. Drei Jahre sind allerdings viel Zeit für Studierende. Die Regelstudienzeit beträgt für viele Bachelorstudiengänge nur sechs Semester, Masterstudiengänge sind sogar noch kürzer. Wir mussten also wieder ganz von vorne anfangen: An manchen Tagen hatten wir noch nicht einmal einen voll besetzten Bridgetisch. Neben den allgemein geringen Teilnehmerzahlen war es außerdem eine Herausforderung, dass die meisten Teilnehmer*innen nicht konsistent gekommen sind. Um die Hemmschwelle für Studierende niedrig zu halten, ist der Kurs komplett kostenfrei und ein Einstieg jederzeit möglich. In der Folge kamen manche Studierende regelmäßig, andere nur unregelmäßig oder nur ein einziges Mal. Sogar mitten im Semester hatten wir noch Neuzugänge. Unter diesen Bedingungen ist ein strukturierter aufeinander aufbauender Kurs kaum möglich.

Wenn wir kaum Teilnehmer und schwierige Kursbedingungen im Allgemeinen haben, warum bieten wir dann überhaupt Bridge-

kurse an der Uni an? Vor allem aus einem Grund: Das Spielen mit Studierenden macht Spaß! Ja, manche Studierende wollen Bridge einfach mal ausprobieren, ohne die Absicht es regelmäßig zu spielen, aber dafür herrscht eine sehr entspannte und zwanglose Atmosphäre. Ja, wir müssen oft wieder von vorne beginnen, aber viele Studierende sind dafür besonders schnell im Auffassen von neuen Lerninhalten – gewissermaßen ist das ja ihr Job ;) Und ja, wir konnten an der Uni auch in der Vergangenheit nur eher wenige Mitglieder für unseren Club gewinnen, aber dafür sind diese oft umso motivierter und aktiver im Club. So sind zum Beispiel unser zweiter Vorsitzender, der Vorsitzende des Sportgerichts, die Vorsitzende des Schieds- und Disziplinargerichts und ich als erster Vorsitzender dank Uni-Kurs dem Verein beigetreten.

Trotz aller Schwierigkeiten möchten wir andere Clubs daher motivieren, Bridgekurse an der Uni auszuprobieren! Dazu noch ein paar abschließende Kommentare, die vielleicht hilfreich sind: Wir halten den Hochschulsport für einen guten Rahmen für den Kurs. Wir sind dort neben Kursen wie Schach, Go und E-Sports als Denksport aufgeführt. Da das Hochschulsportprogramm allen Studierenden zugänglich und bekannt ist, ist es auch als Werbemaßnahme gut geeignet. Wobei mehr Werbung immer besser ist! Die Universität Mannheim ist mit ca. 12.000 Studierenden eher klein, daher weiß ich nicht, inwiefern sich unser Teilnehmerzahlproblem auch auf größere Universitäten übertragen lässt. Uns hat es geholfen, in Absprache mit dem Institut für Sport, den Kurs auch für Nicht-Studierende zu öffnen. So konnten wir zum Beispiel Clubmitglieder, allen voran die Absolvent*innen der Kinderakademie, oder auch Bridge-Interessierte, die anderweitig auf unseren Club aufmerksam geworden sind, integrieren. Und last but not least: Dranbleiben! Elke Weber hat mir versichert, dass es auch in der Vergangenheit oft frustrierend war. Rückblickend betrachtet hat sie durch ihr großes und stetiges Engagement



Max, Alex, Isabel und Vincent beim Grillfest (v.li.n.re)

an der Uni jedoch einen jungen und engagierten Bridgeclub begründet. An diesem Ratschlag werden auch wir uns orientieren und im kommenden Herbstsemester erneut einen Kurs anbieten. 😊

Anmeldung unter:
Tel: 0 21 71 - 91 99 91
hopfenheit@bridgereise.de
www.bridgereise.de



16.11. - 18.11.2024 **Bodensee**
„Erfolgreiche taktische Gebote“

- 4* Hotel Reck's in Salem (exzellente Küche)
- Sperransagen, Opferkontrakte und taktische Gebote
- Zimmer im Reck's ausgebucht - Nachbarhotel auf Anfrage

29.11. - 01.12.2024 **Königswinter**
„Technik effektiv verbessern“

- 4* MARITIM Hotel in Königswinter - direkt am Rhein
- Berechnen Sie Ihre Chancen und nutzen diese optimal
- DZ/HP 465 € p.P. / EZ/HP 495 € / externe Teilnahme 195 €

27.12. - 02.01.2025 **Bonn**
„Silvester-Bridgewoche“

- 4* MARITIM Hotel in Bonn an der Rheinaue
- täglich Unterricht (inkl. Skript) & zwei Turniere
- DZ/HP 995 € p.P. / EZ/HP 1.145 € / externe Teilnahme 295 €

14.02. - 16.02.2025 **Römerkastell**
„Welche Farbe zuerst“

- 4* MARITIM Kurhaushotel mitten in Bad Homburg
- ein intensives Training zum Verbessern Ihrer Spieltechnik
- DZ/HP 415 € p.P. bei Anm. bis 14.12.24 - danach + 50 €

Autor: Heinz Timmermanns

Der Plan im Alleinspiel #13

Bei dem Begriff „Alleinspiel-Technik“ wird generell primär an ein Repertoire von spieltechnischen Manövern gedacht. Diese Kunstgriffe (wir wollen sie im folgenden „Taktiken“ nennen) sind sehr nützliche und unverzichtbare Werkzeuge beim Alleinspiel.

Alle diese Taktiken können aber willkürlich oder gar schädlich wirken, wenn ihrer Auswahl und Anwendung nicht eine grundlegende Strategie für das Abspiel der jeweiligen Hand zugrunde liegt. Diese Strategie, sozusagen das „Kochrezept“ für das Abspiel mit allen seinen Zutaten nennen wir „den Spielplan“.

Erst nach dessen Erforschung und Beherrschung ist das Studium der vielfältigen faszinierenden Taktiken zu empfehlen! Dabei sollte aber nicht unerwähnt bleiben, dass ohne deren Kenntnis wiederum die konkrete Formulierung des Plans oftmals nicht möglich ist, da ihm dann die „Werkzeuge“ fehlen.

DIE BEDEUTUNG DER TRUMPFFARBE IM FARBSPIEL (1)

Im Farbkontrakt stehen dem Alleinspieler mehrere Techniken zur Verlierer-Vermeidung zur Verfügung. Hierzu gehören natürlich, wie im SA-Kontrakt, diverse Schnitte und Abwürfe. Diese werden aber ergänzt und teilweise modifiziert durch die vielfältigen Möglichkeiten des Trumpfens. Dazu zählt oftmals das Schnappen der Haupt-Verlierer in der Nebenhand. Aber auch andere Techniken werden durch das Vorhandensein von Trümpfen erweitert oder modifiziert.

DER SCHNAPP-SCHNITT

Bei den Schnitten kommt eine ganz eigene Variante hinzu – der sog. Schnapp-Schnitt (ruffing finesse). Dieser hat gegenüber Impass, Expass und Schnitt durch Vorlegen einer Figur einen markanten Vorteil:

Er entsorgt auf jeden Fall früher oder später einen Verlierer:

♠ ADB93 ♥ D102 ♦ A8 ♣ 754			
[N] W O [S]			
♠ 4 ♥ AKB874 ♦ 95 ♣ AKD3			
West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	2♥
Pass	4♥	Pass	4SA
Pass	5♠	Pass	6♥
Pass	Pass	Pass	

Wir spielen als Süd also Kleinschlemm in Cœur, erhalten ♦K als Ausspiel und wenden unser Denkschema an:

1. Süd ist die Haupthand.
2. Sie hat lediglich einen Karo- und einen potenziellen Treff-Verlierer, falls die Treffs nicht 3-3 beim Gegner verteilt sind.
3. Die Reizung verrät uns fast nichts über die Gegnerhände.
4. Das Ausspiel war wohl die Höchste einer Sequenz und greift sofort den Schutz unseres Karo-Verlierers an.
5. Es droht der Verlust der beiden Verlierer.
6. Um einen davon zu entsorgen, kommen mehrere Techniken in Betracht:

- Wir könnten in Pik einen Impass zur Dame des Tisches spielen. Wenn dieser erfolgreich ist, können wir den Karo-Verlierer der Hand auf ♠A abwerfen. Wenn dieser Schnitt allerdings scheitert, werden die Gegner unseren Kontrakt durch Abziehen des Karostiches sofort schlagen! Somit hätte dieser Plan eine Erfolgswahrscheinlichkeit von 50 %. Man stelle sich vor, wir würden so zwei Stiche abgeben, um hin-

terher festzustellen, dass die Treffs tatsächlich 3-3 verteilt waren und wir das Risiko des Schnittes zur Pik-Gabel gar nicht nötig gehabt hätten – schrecklich!

- Wir könnten aber auch in Pik einen Schnapp-Schnitt spielen. Hierfür übernehmen wir das Ausspiel, ziehen zwei Runden Trumpf, bei denen wir aber ♥D als Übergang am Tisch lassen, und spielen dann ♠A und ♠D. Wird diese von Ost gedeckt, schnappen wir, gehen in Cœur an den Tisch zurück und werfen auf ♠B unseren Karo-Verlierer ab. Wird ♠D aber nicht gedeckt, so werfen wir sofort Karo aus der Hand ab (= „Verlierer auf Verlierer“). Dies verliert zwar einen Stich, falls ♠K bei West sitzt, wir haben aber dennoch ♠B entwickelt, um später darauf den potenziellen Treff-Verlierer abzuwerfen. Wir tauschen also die drohenden Karo- und Treff-Verlierer gegen EINEN Pik-Verlierer! Hierbei liegt unsere Erfolgchance weit über 90 %, da durch den Schnapp-Schnitt der Karo-Verlierer SICHER sofort entsorgt UND ♠B etabliert wird. Der Schnapp-Schnitt ist also hier dem Impass deutlich überlegen!

Hier die ganze Austeilung:

♠ ADB93 ♥ D102 ♦ A8 ♣ 754			
[N] W O [S]			
♠ 4 ♥ AKB874 ♦ 95 ♣ AKD3			
♠ K852	♥ 963	♦ KDB7	♣ 92
♠ 1076	♥ 5	♦ 106432	♣ B1086

Übrigens ist ♠K BEWUSST bei West platziert. Der Pik-Impass wäre also erfolgreich gewesen, während der Schnapp-Schnitt einen Stich verloren hat! Trotzdem ist, allen „Double-Dummy-Experten“ („Warum

spielst Du nicht den Pik-Impass? Der hätte funktioniert!“) zum Trotz, der Schnapp-Schnitt der bessere – weil stabilere – Plan!

„HOCHSCHNAPPEN“ EINER FARBE

Auch bei der Entwicklung von Längenstichen (für Abwürfe im Hauptblatt) schafft das Vorhandensein von Trümpfen zusätzliche Möglichkeiten. Während wir im SA-Kontrakt eine Farbe nur durch Schnitte oder Herausdrucken von Stichen entwickeln konnten, können wir jetzt eine Farbe auch „hochschnappen“.

♠ 864
♥ DB8632
♦ K5
♣ D9

W N O
S

♠ AK2
♥ K107
♦ A8742
♣ B5

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦ ¹	Pass	1SA
Pass	3♥ ²	Pass	2♥
			4♥

¹ Transfer
² Ger-Coeur, einladend

West zieht gegen 4♥ von Süd ♣A (Ost bedient ♣2 = Negativ-Signal) und ♣K ab (Ost bedient von seiner ungerade Restlänge ♣3). Danach folgt ♠5 von West zu ♠D von Ost. Nachdem wir diesen dritten Stich mit ♣A übernommen haben, ist es höchste Zeit, einen Plan zu machen!

1. Haupthand ist Nord. Dies mag, wie häufiger nach Transfer-Geboten, etwas irritieren, da Süd nach Punkten die deutlich stärkere Hand ist.
2. Die Nordhand hat die beiden schon abgegebenen Treff-Verlierer, einen Coeur und einen Pik-Verlierer.
3. Wir wollen den Pik-Verlierer vermeiden.
4. Die Reizung hat über die Gegnerhände fast nichts verraten.
5. Wenn man der gegnerischen Markierung (hoch-niedrig) trauen kann, dann standen die Treffs 5-4. Die Gegner haben durch die Längenmarke im zweiten Stich vermieden, eine dritte Treffrunde in die Doppel-Chicane zu spielen, was zu einem Schnapper der Hand und einem Pik-Abwurf am Tisch geführt hätte. Das

Pik-Nachspiel ist der Beginn, den (zweimal geschützten) Pik-Verlierer „freizuschaukeln“.

6. Die Gegner werden ohnehin noch das Trumpf-Ass gewinnen. Wir können uns also den Verlust der dritten Pik-Runde nicht leisten!
7. Da ein Schnappen des Pik-Verlierers nicht möglich ist, kommt hier von den grundlegenden Techniken nur ein Pik-Abwurf auf einen Karo-Extragewinner der (Neben-)Hand in Frage. Wir wollen also aus der Karolänge der Hand einen Längenstich entwickeln. Während wir hierfür in einem SA-Kontrakt einen oder zwei Karo-Stiche abgeben müssten, können wir im Trumpf-Kontrakt die Karos „hochschnappen“ und die Kontrolle behalten. Hierfür würde bei einer 3-3-Verteilung der gegnerischen Karos ein Schnapper ausreichen. Bei der wahrscheinlicheren 4-2-Verteilung benötigen wir aber zwei Schnapper. Wir möchten also Karo klein zum König und dann klein zum Ass spielen, um einen ersten Schnapper folgen zu lassen. Danach benötigen wir einen ERSTEN Übergang in die Hand, um (gegen eine 4-2-Verteilung) eine vierte Karo-Runde zu spielen. Außerdem benötigen wir einen ZWEITEN Übergang, um das so hochgespielte fünfte Karo auch abziehen und den Pik-Verlierer der Haupthand abwerfen zu können. Natürlich müssen wir bis dahin auch die Trümpfe gezogen haben, denn wir wollen ja nicht, dass ein Gegner unseren mühsam entwickelten Längenstich (mit einem kleinen Trumpf) schnappt! Wir benötigen also wahrscheinlich zwei Übergänge zur Hand. Hierfür standen netterweise Pik-Ass und -König zur Verfügung, aber die Gegner haben soeben eine dieser beiden Figuren VORZEITIG weggespielt. Sabotage! Somit steht uns nach dem ersten Karoschnapper nur noch ein Pik-Übergang zur Verfügung.

TRUMPF LIEFERT EINEN WEITEREN ÜBERGANG!

Zum Glück liefert uns die Trumpffarbe – wie so oft – den dringend benötigten weiteren Übergang. Da wir also das Pik-Nachspiel im dritten Stich ohnehin nur in der Hand mit Ass oder König übernehmen können, müssen wir auch sofort mit der Karo-Arbeit beginnen. Nur eine einzige Runde Trumpf

würde mit ♥A die Gegner einspielen, welche dann gemeinerweise auch den zweiten Pik-Übergang eliminieren könnten. Damit wäre unser Plan Makulatur! Wir übernehmen also das Pik-Nachspiel im dritten Stich und spielen gleich klein Karo zum König, danach zum Ass und dann im sechsten Stich schnappen wir ein erstes Karo. Dabei stellen wir den 2-4-Stand fest und sehen erleichtert, dass West (und nicht Ost!) zwar die dritte Runde schnappen kann, dann aber von uns am Tisch überschnappt würde. Anschließend wird es Zeit für eine Trumpfrunde, solange unser Pik-Verlierer noch geschützt ist! Die Gegner können im siebten Stich nur das Trumpf-Ass einsetzen und wieder auf Pik switchen. Wir übernehmen in der Hand, schnappen ein weiteres Karo und ziehen die beiden restlichen Trümpfe „in der Hand endend“. Nun können wir endlich auf das fünfte und nun hohe Karo den Pik-Verlierer des Tisches abwerfen. Kontrakt erfüllt!

Hier die ganze Austeilung:

♠ 864
♥ DB8632
♦ K5
♣ D9

W N O
S

♠ B753
♥ 54
♦ B3
♣ AK1074

♠ D109
♥ A9
♦ D1096
♣ 8632

♠ AK2
♥ K107
♦ A8742
♣ B5

Autor: Frank-Onno Bettermann

Pechsteins LEIDEN

Folge 15

START IN DIE ZWEITE SAISON

„Was soll uns schon passieren“, munterte Herr Pechstein seine Mitstreiter auf, „wir sind schließlich unabsteigbar.“

„Sie haben vielleicht einen komischen Humor“, nörgelte Herr Kilian, „aus der untersten Liga kann man nicht absteigen.“

„Ebent“, beharrte Herr Pechstein auf seiner Meinung. „Letzte Saison haben wir keinen Kampf gewonnen. Es kann also nur besser werden!“

„Eine derartig positive Zukunftsversion aus Ihrem Munde überzeugt mich. Ich spiele wieder mit in der Teamliga.“ Herr Feuser war sofort Feuer und Flamme. Weniger überzeugt von den rosigen Aussichten stimmten schlussendlich auch Herr Bobolz und Herr Kilian zu, eine Neuauflage der im letzten Jahr so erfolglosen Mannschaft zu versuchen.

Der erste Kampf ging wie im Vorjahr gegen die Damen aus Wieningen. Diesmal hatten die Herren jedoch Heimrecht. Und Herr Pechstein hatte auch schnell wieder eine neue Kampfstrategie.

HERR PECHSTEIN VERFOLGT EINE NEUE STRATEGIE!

„Nicht schon wieder“, seufzte Herr Bobolz, „bisher waren alle Ihre Mätzchen bestenfalls erfolglos.“

Herr Pechstein versuchte gar nicht erst, dies in Abrede zu stellen. Aber er erläuterte den drei Mitspielern dennoch seine brillanten Gedanken:

„1. Wir setzen uns nicht mehr unter den Druck des Siegen-Müssens. Wir spielen ganz locker.

2. Wir setzen auch den Gegner nicht unter Druck. Ganz im Gegenteil. Wir werden den Gegner mit unserer Freundlichkeit so einlullen, dass er sich richtig wohl fühlt. Dann macht er automatisch seine üblichen, dummen Fehler.

Von den Damen aus Wieningen weiß ich noch, dass sie leidenschaftlich gern Kuchen aßen. Und deshalb werden wir sie mit einer wahren Kuchenorgie glücklich machen!“

„Stimmt“, warf Herr Bobolz ein, „ich kann mich noch daran erinnern, dass wir uns auf dem Heimweg darüber einig waren, dass das mit Abstand Beste des ganzen Tages der Kuchen von Frau Leupold war.“

„Genau!“, führte Herr Pechstein seine Ausführungen fort, „Daher habe ich die geschätzten Gegnerinnen am nächsten Samstag zu uns nach Hause eingeladen. Zu Kaffee und Kuchen. Meine Frau hat mir versprochen gleich mehrere Leckereien zu backen. Wenn die Mädels so rundum satt und zufrieden sind, werden sie uns die IMPs nur so nachwerfen.“

„Daran glaube ich zwar nicht so ganz“, meinte Herr Feuser, „aber allein wegen des selbstgebackenen Kuchens Ihrer Frau lohnt sich das Experiment schon.“

Die Damen aus Wieningen waren freudig überrascht, als sie den festlich gedeckten Kaffeetisch mit all den köstlichen Süßigkeiten entdeckten. Frau Pechstein wurde ausführlich über die entsprechenden Rezepte ausgefragt, so dass sich der Anfang des Teamkampfes um einige Zeit verzögerte.

Die erste Halbzeit plätscherte in angenehmer, leicht schläfriger Atmosphäre vor sich hin und die Herren führten mit fast 30 IMPs nach den ersten 16 Boards. Doch die anschließende Kaffeepause wirkte sich auf die Damen wesentlich positiver als auf die

Herren aus. Letztere waren so viel Kuchen einfach nicht gewohnt und brauchten für das Verdauen zu viel Blut, das ihnen nun im Kopf fehlte. Herr Feuser vergaß einen ausstehenden Trumpf, Herr Bobolz beging „eine Revoke“ und Herr Pechstein vergriff sich in einem entscheidenden Moment. Dann kam diese Hand zum Abschluss des Teamkampfes:

<p>♠ B74 ♥ K752 ♦ 853 ♣ AK6 N W O S ♠ AD63 ♥ A94 ♦ KD ♣ DB107</p>			
West	Nord	Ost	Süd
<i>Fr. Klingbeil</i>	<i>Hr. Bobolz</i>	<i>Fr. Gunzer</i>	<i>Hr. Pechstein</i>
1♥ 2♥ Pass	Pass 3SA	Pass Pass	1♣ 1SA Pass

Frau Klingbeil spielte ♥D aus. Herr Pechstein musterte den Dummy unzufrieden. Er zählte 7 Sofortstiche: 4 in Treff, 2 in Cœur und 1 in Pik. Natürlich konnte er in Pik und Karo jeweils einen weiteren Stich entwickeln, aber dabei würde Frau Klingbeil sicherlich zweimal ans Spiel kommen. Doch was sollte er sonst tun? Vielleicht würde der Gegner aufgrund der vielen Cœurs am Tisch seine Farbe gar nicht weiterspielen. Und die Piks konnten ja ausnahmsweise mal 3-3 stehen.

Herr Pechstein nahm den Cœur-Angriff in der Hand und registrierte nicht weiter überrascht, dass Frau Gunzer ein kleines Karo abwarf. Dann zog er ♣D ab und kassierte dann die beiden Treff-Bilder am Tisch. Er freut bemerkte er, dass Frau Klingbeil sich

in der dritten Treff Runde von einem Cœur trennte. Es folgte Pik zur Dame, von Frau Klingbeil mit dem König gewonnen.

Frau Klingbeil zögerte. Herr Pechstein probierte seine telepathischen Fähigkeiten aus. „Los, spiel Karo weiter“, versuchte er seine Gegnerin lautlos zu beeinflussen. Doch diese entschied sich dann doch dafür, ♥B weiterzuspielen, und als dieser hielt, folgte ♥10.

WÜRDE TELEPATHIE HERRN PECHSTEIN HELFEN?

Herr Pechstein nahm den König am Tisch. Dann spielte er ♠B und ein kleines Pik zum Ass. Doch leider hatte Frau Gunzer a) ein 4er-Pik und b) völlig unkooperativ keines davon weggeworfen. Herr Pechstein spielte resigniert noch seinen ♣B, bevor er versuchte, unauffällig seine ♦D durchzumogeln. Aber Frau Klingbeil gewann die letzten drei Stiche mit ♦A und ♥86. Einmal nicht!

„Warum reizen Sie auf die 1♥-Zwischenreizung nicht gleich SA?“, knurrte Herr Pechstein Herrn Bobolz an. „Dann muss die andere Seite angreifen und Frau Grunzer hat kein Cœur.“ Der Einwand der Ostspielerin, dass sie Gunzer hieße und nicht Grunzer, wurde von den beiden Herren in ihrer erregten Diskussion überhaupt nicht registriert.

„Was soll ich machen“, fragte Herr Bobolz rein rhetorisch. „Für 1SA bin ich zu stark, und 2SA darf ich nach Ihrer Philosophie nie sagen. Außerdem geht der Kontrakt von meiner Seite aus auch nicht. Dann greift Frau Grunzer bestimmt ♦10 an. Und wenn Frau Klingbeil Ihre blanke Mariage am Tisch sieht, nimmt sie ihr Ass und spielt ♦B hinterher. Danach hat der Gegner drei Karo-Stiche hoch.“

Die beiden Damen beschlossen, die beiden Ignoranten in ihrem Wortgefecht allein zu lassen, und lieber die Schöpferin der delikaten Süßspeisen aufzusuchen.

Derweil werfen wir einen Blick auf Frau Leupold, die sich schon eine Stunde früher mit dieser Hand auseinandersetzen musste:

♠ B74 ♥ K752 ♦ 853 ♣ AK6			
♠ K8 ♥ DB10863 ♦ AB4 ♣ 82	N W O S	♠ 10952 ♥ ♦ 109762 ♣ 9543	
♠ AD63 ♥ A94 ♦ KD ♣ DB107			
West	Nord	Ost	Süd
<i>Hr. Feuser</i>	<i>Fr. Küthe</i>	<i>Hr. Kilian</i>	<i>Fr. Leupold</i>
2♣ ¹ Pass	3SA	Pass	1SA Pass
¹ beliebiger Einfärber			

Auch Frau Leupold erkannte die Gefahr, dass Herr Feuser seine Cœurs zu früh hoch hatte. Inspiriert durch ein besonders leckeres Stück Donauwelle kam Frau Leupold auf die Idee zu testen, ob sie Herrn Feuser nicht bei einem kleinen Schläfchen erwischen konnte. Wenn sie Klein-Pik zum Buben spielen würde und Herr Feuser bliebe klein, dann hätte sie ihren achten Stich, ohne an Herrn Feuser ausgestiegen zu sein. Sie könnte dann in aller Ruhe ♦A heraus-treiben und hätte ihren Kontrakt erfüllt. So legte Frau Leupold zum zweiten Stich die unschuldige kleine ♣3 auf den Tisch. Herr Feuser beäugte die Karte misstrauisch, dann nahm er jedoch resolut ♠K und spielte ♥B nach.

♠3 ENTPUPPTE SICH ALS GENIALER SPIELZUG!

Frau Leupold war bei Anblick des ♠K einen Moment enttäuscht gewesen. Sie hätte Herrn Feuser so gerne reingelegt. Aber dann sah sie auf einmal, dass ♠3 genial gewesen war. Wenn Herr Feuser geduckt hätte, hätte sie mit ♠B und ♦D ihre Stiche 8 und 9 gemacht. Jetzt machte sie immer noch ♠B und als neunten Stich ♠D. Glückstrahlend zog Frau Leupold alle ihre Stiche ab. Und nach dem letzten Stich verkündete sie laut: „Jetzt könnte ich noch ein Stück von der Mandarinensahne gebrauchen!“ Die vier Herren waren nicht sonderlich überrascht, als sie in der Endabrechnung feststellten, dass sie wieder einmal knapp

verloren hatten. Die glücklichen Siegerinnen bedankten sich überschwänglich für den schönen Nachmittag und den wunderbaren Kuchen. Beim Abschied sagte dann Frau Gunzer noch süffisant, „Es ist immer wieder eine Freude, gegen Ihr Team zu spielen, Herr Brechstein!“

BRIDGEWOCHEN IM POSTHOTEL

TERMINE ♠♦♥♣
 09.02.-16.02.2025
 16.03.-23.03.2025
7=6: 582,- p.P.
 17.04.-24.04.2025
 05.06.-12.06.2025
 03.08.-10.08.2025
 31.08.-07.09.2025
 05.10.-12.10.2025
 02.11.-09.11.2025

PREISE
 3 Tage: 321€ (Do-So)
 4 Tage: 428€ (So-Do)
 7 Tage: 535€ (So-So)

INKLUSIV LEISTUNGEN

- > Komfortzimmer
- > Frühstücksbuffet
- > 4-Gang-Menü
- > Bridge-Kaffee/Tee
- > Hallenbad
- > Aromagrotte
- > MeineCard+
- > Blockhaussauna

Zuschlag Appartement
 pro Tag € 25,-

Zuschlag Doppelzimmer in Einzelbelegung
 pro Tag € 15,-

Kein Einzelzuschlag!

BRIDGE-PROGRAMM

- > Prof. holländische Bridge-Leitung
- > rauchfreier Spielraum
- > 3x wöchentlich geführte Wanderungen am Vormittag
- > tägliche Turniere mit Computerwertung
- > Abschlussabend (nur im 7-Tage-Arrangement inklusive) mit festlichem Menü und Preisen für alle Teilnehmer
- > Einzelspieler sind herzlich willkommen!



Korbacher Str. 14
 34508 Willingen
 ☎ +49 (0) 5632 94 95 0
 ✉ info@posthotel.de



Autorin: Pony Nehmert

Fragen zur K-Frage

Die Königsfrage ist ein sehr seltenes Instrument in der Schlemmreizung, denn sie ist nur sinnvoll, wenn man im Besitz aller Keycards ist und auch das Potenzial für 13 Stiche besitzt.

Trotzdem gibt es zwei konkurrierende Antwort-Möglichkeiten:

- a) man antwortet die Zahl der Könige oder
- b) man antwortet die Platzierung der Könige

Was sinnvoller ist, kann man an der folgenden Hand sehen. Großschlemm wurde nur zweimal gereizt, wobei die Reizung an beiden Tischen identisch war:

Königsfrage Variante, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ KB942
♥ 96
♦ 965
♣ D87

♠ A765
♥ D1087
♦ KB107
♣ 3

♠ AKB52
♥ AD84
♣ AB92

♠ D1083
♥ 43
♦ 32
♣ K10654

West	Nord	Ost	Süd
4♣ ²	Pass	1♥ ¹	Pass
5♣ ⁴	Pass	4SA ³	Pass
6♦ ⁶	Pass	5♦ ⁵	Pass
Pass		7♥	Pass

¹ Kein Semiforcing!
² Splinter
³ RKCB
⁴ 1 Keycard
⁵ Königsfrage
⁶ ♦K

Osts Eröffnung mit nur 1♥ wirkt zunächst verblüffend, weil man 20 Punkte hat, aber

leider fehlen die Spielstiche für ein Semiforcing. West zeigte mit einem Splinter einen 4er-Anschluss in Trumpf mit einem Single in Treff.

Mit einem Chicane ist die Assfrage eigentlich nicht sonderlich sinnvoll, aber leider hatten Ost/West keine Pfeile im Köcher, um direkt nach Königen zu fragen.

Moderne Biettheorie beantwortet die Assfrage 41/30, damit man bei Vorhandensein eines Asses noch mit 5♦ nach der Trumpf-Dame fragen kann. Das konnte man hier auslassen, weil man besagte Dame selbst besaß.

WIE FRAGT MAN NACH PLATZIERTEN KÖNIGEN?

Lässt man die Frage nach der Trumpf-Dame aus, so fragt die nächste Farbe nach Königen, und – so wie Ost/West es verabredet hatten – nach der Farbe des Königs (= Platzierung). Genauer gesagt, fragt man mit der nächsten freien Farbe, denn die Trumpffarbe ist immer Abschluss. ♦K ist genau der König, den man braucht, um 13 Stiche fast sicher ansagen zu können: Fünf Cœur-Stiche in der Hand, zwei Schnapper am Tisch, zwei schwarze Asse und hoffentlich vier Karo-Stiche. Da der Partner kurz in Treff ist, kann man bei ihm eine gewisse Karo-Länge vermuten.

An dieser Hand sieht man, warum es so wichtig ist, die Farbe des Königs zu wissen und nicht nur die Anzahl! Hätte man nur von einem beliebigen König gewusst, dann hätte dies auch ♠K sein können, der Ost/West dem Großschlemm nicht nähergebracht hätte.

Übrigens kann man bei der Frage nach der Trumpf-Dame gleichzeitig mit Königen antworten:

- Hat man die Trumpf-Dame nicht, so bietet man 5 in Trumpf.

- Hat man die Trumpf-Dame, aber keinen König, so springt man in 6 in Trumpf.
- Hat man die Trumpf-Dame und einen Nebenfarben-König, so antwortet man mit der Farbe des Königs.

Man muss die obige Hand nur leicht modifizieren, um dafür ein Beispiel zu kreieren. Jetzt zeigt West als 6♦-Antwort* auf die Frage nach ♥D sowohl die Trumpf-Dame als auch ♦K und wieder kann der Großschlemm angesagt werden:

Königsfrage Variante, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ KB942
♥ 96
♦ 965
♣ D87

♠ A765
♥ D1087
♦ KB107
♣ 3

♠ AKB52
♥ AD84
♣ AB92

♠ D1083
♥ 43
♦ 32
♣ K10654

West	Nord	Ost	Süd
4♣	Pass	1♥	Pass
5♣	Pass	4SA	Pass
6♦	Pass	5♦	Pass
Pass		7♥	Pass

*Anm.d.Red.: Manche Autoren empfehlen, dass man mit 5SA den König in der sog. „Fragefarbe“ zeigen sollte, um Bietraum für eine weitere Frage zu sparen, falls eine solche nötig sein sollte.

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

West
 ♠ AK97
 ♥ 2
 ♦ K6532
 ♣ DB2

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?			1♥

2)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♥	Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	Pass	1♠

4)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	2♣	Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	Pass	1SA 2♠	Pass Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ B864
 ♥ B97432
 ♦ 10
 ♣ 42
 W N
 S O
 ♠ AD
 ♥
 ♦ AKD6
 ♣ ADB10876

West	Nord	Ost	Süd
1SA Pass	Pass Pass	Pass Pass	6♣

Natürlich wäre 5♣ ein viel besseres Gebot, wenn man weiß, dass links ein Eröffner sitzt, der 15-17 F hält. Süd aber konnte – frei nach Oscar Wilde – allem widerstehen, nur nicht der Versuchung. Gibt es für ihn nach ♥K-Ausspiel dennoch eine Hoffnung auf Erfolg?

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ K105
 ♥ K6
 ♦ KD764
 ♣ 965
 W N
 S O
 ♠ 832
 ♥ 1083
 ♦ A853
 ♣ B72

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass Pass	2♦ 2♠ ¹ 4♠ ³	Pass Pass Pass	1♠ 2♥ 3♣ ² Pass

¹ 11-12 FV, 3er-Pik
² 5-4-1-3, Schlemminteresse
³ Minimum

West spielt ♦B aus, und Nord gibt ♦4 zu. Wie sollte Ost das Gegenspiel planen?



Die Lösungen
finden Sie auf Seite 30. →

Autor: Helmut Häusler

Im Bridge-Kino



In dieser Serie sehen Sie jeweils eine Austeilung vom Aufnehmen der Karten über die Reizung bis zum Abspiel wie in einem Film vor Ihren Augen ablaufen. Anders als im Kino dürfen und sollen Sie hierbei aber aktiv am Geschehen teilnehmen. Versetzen Sie sich dazu in die Lage des Spielers und beantworten Sie sukzessive die Fragen zu Reizung und Spiel, bevor Sie nach der nächsten Klappe weiterlesen. Decken Sie dazu am besten den Rest der Seite ab, um alle Probleme unbefangenen angehen zu können.

Nach zwei Jahren Corona-Pause findet das Turnier zum Jahreswechsel wieder in Frankfurt statt. Ganz ohne Corona-Einschränkungen, dafür soll die Temperatur im Bürgerhaus auf 18 Grad gedrosselt werden. Die meisten Teilnehmer kommen daher mit dicken Pullovern und Jacken, um dann bei gefühlten 25 Grad gehörig ins Schwitzen zu geraten. Als dann noch Teamkollegen an Ihren Tisch kommen, geht es richtig heiß her. Sie versuchen, cool zu bleiben, als Sie

auf Süd in zweiter Hand folgendes Blatt aufnehmen:

Paar, Teiler: O, Gefahr: N/S

- ♠ KB1075
- ♥ 764
- ♦ 5
- ♣ AKB8

Nachdem der Gegner rechts passt, eröffnen Sie 1♠, der linke Gegner bietet 2♥. Ihre Partnerin hebt darauf in 3♣, eine Einladung zum Vollspiel mit mindestens drei Pik-Karten.

West	Nord	Ost	Süd
2♥	3♣	Pass	1♠
4♥	Pass	Pass	?



Nehmen Sie die Einladung an?

Im Team in Gefahr ganz sicher, schon um die Teamkollegen nicht zu verunsichern. Doch im Paarturnier ist es oft wichtig, plus

zu schreiben; an drei kleinen Cœurs könnten 4♠ scheitern. Sie passen daher, doch die Reizung geht weiter, als West noch 4♥ bietet.

West	Nord	Ost	Süd
2♥	3♣	Pass	1♠
4♥	Pass	Pass	Pass
			?



Was sagen Sie nun?

In 3♣ wären Sie mit +140 oder +170 zufrieden gewesen, gegen 4♥ müssen Sie sich womöglich mit +50 oder, wenn Sie kontrieren, mit +100 begnügen, was im Paarturnier nicht viele MP einbringen wird. Um die Chance auf einen guten Score zu wahren, bieten Sie nun 4♣, was Endkontrakt wird. Nachdem West ♥A ausspielt, erwarten Sie gespannt den Dummy.




Fontenay

Hotel & Spa Fontenay • Eichwaldstraße 8 – 12 • D-86825 Bad Wörishofen
 Telefon +49 (0) 8247-3060 • fontenay@t-online.de • www.kurhotel-fontenay.de

Bridge-Spezial-Arrangement

im 5 Sterne Hotelklassiker Hotel & SPA Fontenay

– Ihr Individualhotel in Bad Wörishofen im Allgäu –

24. November bis 01. Dezember 2024

Ein maßgeschneidertes Entspannungs- und Verwöhnprogramm lässt kaum Wünsche offen. Die spannenden Bridgepartien werden von unserer charmanten Bridgeexpertin **Frau Inge Plein** begleitet.

- 7 Übernachtungen mit reichhaltigem Frühstücksbuffet inkl. Vollpension
- 1 Kerzenlicht-Dinner
- 2 klassische Massagen (je 30 Min.)
- 1 klassische Gesichtsbildung
- 1 Schönheitsbad in der Caracallawanne
- 1 med. Pediküre mit Fußbad und Massage und die Kurtaxe.

Preis pro Person: Einzelzimmer oder Doppelzimmer *Komfort* ab 1.600,- €
 Einzelzimmer oder Doppelzimmer *De Luxe* ab 1.700,- €

Wir freuen uns sehr auf Sie!

Familie Holzbock mit dem herzlichen Fontenay Team

Paar, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ A62
♥ K3
♦ KB764
♣ 962

N
W O
S

♠ KB1075
♥ 764
♦ 5
♣ AKB8

West	Nord	Ost	Süd
2♥	3♠	Pass	1♠
4♥	Pass	Pass	Pass
Pass	Pass	Pass	4♠

Vielleicht hätte Ihre Partnerin 4♥ kontrieren sollen, ♠A nur zu dritt sowie ♥K sind gute Defensivwerte, die auf mindestens zwei Faller und damit mehr als in 3♠ hoffen lassen. Doch jetzt sind Sie in 4♠ gefordert. Auf ♥A-Ausspiel gibt Ost ♥2, auf ♥D-Fortsetzung ♥5, was bei Niedrig-Hoch-Markierung Double zeigt und nach Wests 4♥-Gebot keine Überraschung ist.

Wie planen Sie die Spieldurchführung, nachdem Sie mit ♥K im zweiten Stich am Tisch sind?

Neben ♥ADB1098 wird West sicher ♦A halten und in Pik wohl kurz sein. ♠D ist daher eher bei Ost zu suchen.

Bleibt die Frage, ob Sie erst ♠A ziehen sollen, bevor Sie den Pik-Schnitt versuchen?

Nein, das wäre nur gegen die blanke ♠D bei West erfolgreich, während in allen anderen Konstellationen ♠A später als Eingang zu ♦K und für die Wiederholung des Pik-Schnitts gebraucht wird. Sie spielen daher ♠2 zur ♠10, bei Ost erscheint ♠3, bei West ♠4.

Die erste Hürde ist genommen, wie setzen Sie fort?

Zunächst gilt es, einen Karo-Stich zu entwickeln. Ihre ♦5 nimmt West direkt mit ♦A, Ost gibt ♦9 zu. West setzt Sie nun mit einer dritten Cœur-Runde unter Druck.

Wie reagieren Sie?

Um einen Überschnapper zu verhindern, stechen Sie am Tisch mit ♠A, worauf Ost ♦2 abwirft. Folgende Endposition ist entstanden:

Paar, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 6
♥
♦ KB76
♣ 962

N
W O
S

♠ KB75
♥
♦
♣ AKB8

Wie setzen Sie fort?

Sie ziehen ♦K, Ost gibt ♦3, Sie werfen ♣8 ab und West bedient ♦8. Nun wiederholen Sie den Schnitt zum ♠B, worauf West Cœur abwirft. Neben den beiden roten Assen haben Sie also noch einen Pik-Verlierer. Um 4♠ zu erfüllen, müssen Sie drei Treff-Stiche gewinnen.

Wie gehen Sie vor?

Sie ziehen ♠K, ♣A und setzen Ost mit der vierten Trumpfrunde an den Stich. Dieser spielt nun ♣7.

Schneiden oder Schlagen?

Offenbar hat Ost kein Karo mehr – sonst hätte er dies sicher gespielt. Die Verteilung der Gegnerhände ist somit ausgezählt, West hat 1-6-4-2 und Ost 4-2-3-4. Wenn Sie erraten, wer ♣D hat, haben Sie den Kontrakt gewonnen.

Worauf setzen Sie, auf ♣D Double bei West oder zu viert bei Ost?

Die Reizung liefert hier keinen Anhaltspunkt. Ob West zu seinem guten 6-4-Zweifärber nun noch Double ♣D oder zwei kleine Treffer hält, hätte seine Gebote kaum beeinflusst.

Welches andere Entscheidungskriterium gibt es?

Ohne Indikation aus Reizung und bisherigem Spielverlauf ist eine fehlende Figur (hier ♣D) eher in der Hand mit mehr Karten in der betreffenden Farbe zu suchen. So gibt es 5 Kombinationen mit Double ♣D bei West, aber 10 Kombinationen mit zwei kleinen Treffs. Sie schneiden daher mit ♣B und gewinnen 4♠ in folgender Gesamtverteilung:

Paar, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ A62
♥ K3
♦ KB764
♣ 962

♠ 4
♥ ADB1098
♦ AD108
♣ 104

N
W O
S

♠ D983
♥ 52
♦ 932
♣ D753

♠ KB1075
♥ 764
♦ 5
♣ AKB8

Der Lohn sind gerade mal 64 %. Wie erklären Sie dies?

Nicht nur Sie, auch Ihr Teamkollege auf West hat in 4♠ alles richtig gemacht, um einen Überstich zu verhindern, angefangen vom ♥A-Ausspiel, dann direkt ♦A zu nehmen und Cœur fortzusetzen. Doch damit nicht genug. Er meint noch, dass Ost 4♠ hätte schlagen können, wenn er auf die dritte Cœur-Runde nicht Karo, sondern Treff abwirft, in der 8-Karten Endposition also noch ♠D98♦32 ♣D75 hält.

Hat er damit recht?

Nein, in dem Fall ziehen Sie ♦K nicht ab, sondern wiederholen direkt den Pik-Schnitt und setzen Ost mit der vierten Pik-Runde an den Stich. Der hat dann die Wahl, Karo in die Gabel des Tisches zu spielen oder Treff, wonach Sie mit erfolgreichem Schnitt vier Treff-Stiche gewinnen, nachdem Ost ja zuvor ein Treff abgeworfen hat.

Expertenquiz

Oktober 2024

Autor: Michael Gromöller

Auch der Oktober hielt vier interessante Probleme bereit. Sind Sie gespannt, wie die Experten sie gelöst haben? Dann legen wir doch mal gleich los!

PROBLEM 1

Paar, Teiler: N, Gefahr: O/W			
♠ KDB7			
♥ K4			
♦ B3			
♣ AD963			
West			
West	Nord	Ost	Süd
?	Pass	Pass	3♦

Bewertung: Kontra = 10, Passe = 6, 3♠ = 1

Irgendwie hat man 16 F, wobei ♦B vielleicht eher nicht mitgezählt werden sollte, womit also noch 15 übrigbleiben. Dennoch gibt es hier mit Sicherheit kein Gebot, das der Hand entspricht.

Ich persönlich empfinde es hier als Vorteil, dass der Partner angepasst ist und ein mögliches Vollspiel somit unwahrscheinlicher geworden ist und daher eine Reizung nicht dringend abgeben werden muss – ohne Plan und Idee, ob es denn auch zusammenpassen würde. Der angepasste Partner braucht schon recht ideale Werte und einen möglichen Pik-Fit, damit hier etwas gehen kann. Daher wäre meine Wahl „Passe“ gewesen. Zumindest mit beiden Oberfarben und ca. 8-11 F wird der Partner hoffentlich noch einmal aufkontrieren. Da Nord als Teiler auch gepasst hat, wird es keine unliebsamen Überraschungen von der Punkstärke der Gegner für uns geben. Aber wie üblich gibt es da wieder ganz andere Meinungen:

R. Marsal: 3♠. Passe mit diesem Blatt sollte man wohl ausschließen. Es kommen wohl nur drei Gebote in Betracht (Kontra, 3♠, 4♣). Auf Kontra wird Partners häufigste Antwort 3♥ sein, und dann? 4♣ gibt die Option auf, 3SA zu spielen. 3SA alleine zu reizen, traue selbst ich mich nicht. 3♠ „lügt“ um eine Karte, lässt aber noch 3SA oder andere Reizungen für Partner offen.

Na prima, gleich der Erste schließt mein vorgeschlagenes Passe aus. Ob das Reizen einer 4er-Länge auf Dreierstufe aber der Weisheit besserer Schluss sein soll?

J. Fritsche: Passe. Wenn der angepasste Partner kurz in Karo ist, reicht seine Stärke hoffentlich zum Aufkontrieren. Ist er zu schwach oder hat Karo-Länge, dürfte es besser sein, den Gegner spielen zu lassen. Die einzige Alternative für mich wäre Kontra. Wenn der Partner darauf aber 3♥ reizt, sind wir oft im 4-2-Fit gelandet. Das wird dann meist kein Erfolg.

B. Hackett: Passe. Der Partner kommt ja noch einmal dran, und wenn er nicht balancieren kann, werden wir keine Partie verpassen.

Genauso sehe ich das auch!

H. Häusler: Passe. Falls die Partnerin nicht von sich aus reizen kann, werden wir es schwer haben, einen erfüllbaren Kontrakt zu finden, während die Chancen gut sind, 3♦ zu schlagen.

C. Fröhner: Passe. Passen ist das geringste Übel aus meiner Sicht. Partner kann ja auch noch etwas retten. Wenn mir jemand die Passkarten weggenommen hätte, würde ich am ehesten 3♠ bieten. 3SA? Ohne Stopper hebe ich mir das für Aufgabe 4 auf, das geht nicht zweimal hintereinander gut. Kontra? Partner wird Cœur reizen und dann?

M. Böcker: Kontra. Die Verteilung ist nicht optimal und Passe sicher eine Option, aber ich finde mich doch etwas stark dafür. Daher Kontra, Augen zu und durch! Sollte Partner Cœur reizen, hoffe ich auf einen netten 5-2 Fit.



S. Reim:
Das F-Wort!

S. Reim: Kontra. Ist am flexibelsten. Oder darf man hier das F-Wort nicht sagen? 3SA, Passe, 3♠ und 4♣ sind die Alternativen aufsteigend nach Gruseligkeit sortiert. Wobei das letzte schon einen derartigen Grusel-Faktor hat, dass es nicht mehr zu den in Frage kommenden Geboten zählen sollte.

G. Cohner: Kontra. Am flexibelsten. Alternativen z. B. 4♣ oder gar 3♠ finde ich nicht besser.

Da war es wieder – das F-Wort!

C. Daehr: Kontra. Ich möchte ungerne mit dieser Hand passen, obwohl mein Partner gepasste Hand ist. Ich hoffe auf ein positives Ende!

Ist das positive Ende das Ende der Partnerschaft? (Scherz)

P. Jokisch: Kontra. Wenn man die Absprache hat, dass Kontra gefolgt von 3♠ (über 3♥) Pik und Treff zeigt und kein Stärkekontra, kann man bequem kontrieren. Andernfalls habe ich nach 3♥ oder 4♥ ein Problem. Wahrscheinlich bleibt mir dann nichts anderes übrig, als zu passen und zu hoffen, dass Partner mindestens ein 5er-Cœur →

hat. Die Alternativen (3♣ oder Passe) gefallen mir aber noch weniger als Kontra.

U. Kasimir: Kontra. Schwierige Hand! 3SA? 4♣? Mit Peter Jokisch habe ich die Vereinbarung, dass Kontra und dann eine Korrektur von Cœur in Pik Treff und Pik zeigt, mit starken Pik-Einfärbern müsste man dann eben vorher in 4♣ springen. Deswegen würde ich hier kontrieren.

Da sind sich die Beiden ja einig! Hoffentlich ist dann auch abgesprochen, dass die Pik-Farbe nur eine 4er-Länge ist ...

I. Lüßmann: Kontra. Es kann natürlich sein, dass ich einen Pluscore in ein Minus verwandle, wenn Partner jetzt ein 4er-Cœur reizt. Es gibt aber viele andere Varianten (inkl. Passe vom Partner), die für Kontra sprechen. Selbst einen Kontrakt zu raten, ist noch einseitiger.

M. Schneider: Kontra. Und notfalls auf 3♥ dann 3♣.

Offenbar Münchner Schule.

G. Smykalla: Kontra. Ich hoffe, dass nicht Cœur vom Partner kommt, oder dass er 5 Stück hat. 3♥ passe ich. In Herning gab es eine ähnliche Hand. Meike Wortel (Niederlande) hat 3♣ mit ♠KDB9 ♥102♦K9 ♣AD10943 nach einer 3♦-Eröffnung gereizt.

Ja, ich habe mir die Hand angesehen. Es endete in 3SA erfüllt vom Partner, aber nur deshalb, weil der Gegner im Gegenspiel so einiges an Stichen verschenkt hat.

Dein Partner hätte auf 3♥ 3♣ geboten. Hättest du ihn verstanden?



C. Schwerdt:
Findet man noch einen möglichen Großschlemm?

C. Schwerdt: Kontra. Mit schlechtem Gewissen. Sagt Partner 3♥, verkaufe ich ♦3 als ♥3 und entschuldige mich, dass das Licht am Tisch gerade so schlecht war ...

Ich würde mich zusätzlich noch beim Veranstalter beschweren, der nicht für bessere Lichtverhältnisse gesorgt hat!

G. Hopfenheit: Kontra. Meine Treff-Länge spricht für Einiges an Längen in den Oberfarben beim Partner. Passe mit 16 F ist zu defensiv. Wenn ich Glück habe, besitzt Partner beide Oberfarben mit 7-10 F und kann 4♦ bieten. Falls 3♥ kommt, werde ich passen.

Puh ... 4♦ mit 7-8 F und 4-4 in den Oberfarben? Aus meiner Sicht wären da schon eher 9-11 F mit beiden Oberfarben für ein 4♦-Gebot nötig, aber damit würde der Partner nach 3♦ - Passe - Passe sicher aufkontrieren.

W. Kiefer: Kontra. Kein richtig gutes Gebot an dieser Stelle zu sehen, unabhängig davon, ob wir Non leaping-Michaels spielen oder nicht.

Als „Non leaping-Michaels“ bezeichnet man eine Zweifärber-Gegenreizung auf Viererstufe. Leaping oder nonleaping bedeutet „mit Sprung“ und „ohne Sprung“. In diesem Beispiel wäre auf 3♦ ein 4♣-Gebot, das dann 5er+♣ und 5er+Oberfarbe zeigen würde mit einer guten Hand. Dies müsste natürlich vereinbart sein. Eine 5-4 Verteilung ist dafür eigentlich nicht vorgesehen, aber vielleicht kann man mal darüber nachdenken, ob das sogar Sinn machen könnte. Besser, als 3♣ mit einer 4er-Länge gegenzureizen, sollte es allemal sein.

Der Partner hatte aktuell übriges ♠Axx♥AB9x♦x♣xxxxx. Das wäre als „Was reizt ich nach Passe-Passe-3♦-Kontra-Passe?“ auch eine nette Hand gewesen! Nach 3♦ - Passe - Passe denke ich ein klares Wiederbelebungs-Kontra, das in 4♣ im 4-3 Fit geendet hätte, die in diesem Fall gegangen wären.

PROBLEM 2

Team, Teiler: N, Gefahr: alle

♠

West ♥ A1074
♦ AKD8
♣ AK765

West	Nord	Ost	Süd
X ?	1♠ Pass	Pass 3♣ ¹	2♠ Pass

¹ 2SA wäre spielbereit in 2 Farben gewesen

Bewertung: 4♠ = 10, 3♠ = 6, 6♣ = 5

Mit diesem starken Blatt möchte man bestimmt einen Klein- oder sogar Großschlemm bieten. Leider wird man das nicht so einfach herausfinden. Einige Experten versuchen noch, den Großschlemm zu eruieren, aber ich kann mir nicht vorstellen, wie das in der Praxis tatsächlich gehen soll. Viele schlagen 3♠ oder 4♣ vor. Nehmen wir an, dass der Partner ♠xxx♥xx♦Bxx♣Bxxxx

hätte. Wie soll er beurteilen, dass dies für quasi kalte 7♣ reicht? Wohingegen es mit ♠xxx♥Kxx♦xxx♣DBxx mit 13 Stichen eher mau aussieht.

T. Gotard: 3♣. Hier wäre 4♠ Exclusion-Blackwood. Ich plane, auf Partners nächstes Gebot 4♠ zu reizen und dann die Entscheidung zu respektieren.

Partners nächstes Gebot wäre 5♣ - das würdest du dann passen? Soll er mit meiner Beispielhand Nummer 1 tatsächlich jetzt 6 bis 7♣ bieten?

I. Lüßmann: 3♣. Mit der geringen Hoffnung, über 3♣ und dann Hebung in 5♣ Interesse anzuzeigen. Viel kann der Partner eh nicht haben. Dass das Wenige zum Schlemm reicht und er das erkennt, ist aber eher unwahrscheinlich.

Absolut korrekt, daher ist 5♣ danach aus meiner Sicht auch nicht das wirklich gute Gebot.

S. Reim: 3♣. Erst mal sehen, ob der Partner einen Stopper hat. Wenn nicht, sehen wir weiter, ob 5, 6 oder 7♣ angesteuert werden.

Hervorragender Plan.

M. Böcker: 4♠. Die Hand ist so gut, dass ich sehr sicher im Schlemm sein möchte, 6♣ wäre die Alternative (muss natürlich nicht gehen, aber mit z. B. 4-2-2-5 reichen 0 Punkte beim Partner). Es schadet jedoch nichts, 4♠ einzustreuen, sollte Partner wider Erwarten so etwas wie ♥K und 5er+Treff haben, finden wir möglicherweise sogar noch Großschlemm.

**MIT
SCHLECHTEM
GEWISSEN!**

G. Cohner: 4♠. 4♠ gefolgt von 6♣ auf 5♣ beschreibt die Hand besser, als direkt 6♣ zu bieten, und ist kooperativ. Teamturnier plus Gefahr rechtfertigen den Schlemm. Selbst ein 4er-Treff mit z. B. 5-x-x-4-Verteilung könnte reichen: 3 rote Schnapper in der Hand, die dritte Runde ggf. en passant, wenn der Eröffner ♣D und ein 3er-Karo hält. Der Partner hat jetzt die Möglichkeit bekommen, mit entsprechendem guten Treffs (und ausreichend Fantasie) 7♣ zu bieten. Diese Chance hätte er nicht, wenn ich direkt 6♣ ansagen würde.

C. Fröhner: 4♠. Wie gut, dass wir hier kein Lebensohl spielen, was hätte ich dann nach 2SA gemacht? Andererseits wäre ein 3♣-Gebot mit Lebensohl äußerst schick. So muss ich raten, was der Partner hat. Ich

quäle ihn am besten mit 4♠, was in Buch XYZ auf Seite 862 genau diese Hand verspricht.

Nun, nach 2SA könnte man genauso 3♣ oder 4♠ bieten und den Partner seine Farbe reizen lassen. Da sehe ich keinen Unterschied.

P. Grünke: 4♠. 6♣ werde ich sowieso reizen, aber ich kann auf dem Weg ja versuchen, vom Partner ein positives Signal in Richtung 7 zu hören.

Wie und womit soll das positive Signal aber kommen? Auch Kooperation genannt:
N. Bausback: 4♠. Pik-Kürze und Schlemminteresse. Hat der Partner gar nichts, sagt er 5♣, dann kann ich immer noch den 6ten drauflegen. Kooperiert der Partner, kann man Großschlemm erreichen.



B. Hackett:
Ich bin optimistisch!

B. Hackett: 4♠. Entweder 3 oder 4♠. Hat der Partner ♣10xxxx, ist Partie kalt – ich denke, sowas zeigt das Gebot in etwa. Mit 4-2-2-5 hat Schlemm gute Chancen. Es kann natürlich sehr gut sein, dass Partner ein 5er-Pik hat und sonst nicht viel, dann hab ich mit Zitronen gehandelt. Aber ich bin optimistisch.

G. Hopfenheit: 4♠. Exclusion wird es wohl nur nach bestätigtem Fit sein. Also klassisches Splinter. Ein besseres Gebot in Richtung 6♣ fällt mir nicht ein. Außer selbst ansagen. Aber solche Gebote überlasse ich dem Gro.

Naja, der Gro bin ich. Bevor ich wusste, dass ich moderieren sollte, hatte ich das Expertenquiz auch schon ausgefüllt:

M. Gromöller: 6♣. Ob 7♣ gehen, finde ich schwerlich heraus.

P. Jokisch: 4♠. Wegen der Fußnote sollte Partner mindestens ein 4er-Treff haben. Da er auch 4 bis 5 Piks haben wird, hat er entsprechende Kürzen in den roten Farben. Hat er ein 5er-Treff, ist 6♣ nahezu aufgelegt (♠xxxx ♥xx ♦xx ♣xxxx). Gegenüber 4er-Treff sind die Chancen für 6♣ schon erheblich schlechter, und der Partner braucht neben ♣D auch noch mindestens eine andere arbeitende Karte. Einen Versuch muss ich jedenfalls machen, wenn schon die richtigen O F für einen Schlemm reichen. Mit

4♠ zeige ich meine Kürze und hoffe darauf, dass Partner richtig judgen kann.

Ich wiederhole mich, aber ich denke, dass es ihm unmöglich sein wird, das zu judgen.

C. Lüßmann: 4♠. Splinter – sollte Chicane zeigen.

Bitte in kein Lehrbuch aufnehmen! Splinter ist eben Splinter und das ist zeigt nun mal Single ODER Chicane – zumindest in meiner Welt.

C. Schwerdt: 6♣. Drei kleine Piks und fünf kleine Treffs reichen für Kleinschlemm. Rumreizen führt da nicht weiter.

Wenigstens Einer, der es direkt erkannt hat!

T. Förster (Leser): 4♠. Splinter. Der Partner könnte ♠xxxx ♥Kx ♦xx ♣Dxxx für Großschlemm haben.

Es braucht sogar noch weniger: Der Partner hatte ♠xxxx ♥xx ♦Bx ♣xxxx und 7♣ waren aufgelegt. Vermutlich hätte keinerlei „Rumreizen“ dazu geführt, dies rauszufinden.

PROBLEM 3

Team, Teiler: O, Gefahr: N/S			
♠ K943			
♥ 95			
♦ A62			
♣ 10753			
West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	1♥	Pass 2♣	Pass 4♥

Bewertung: Passe = 10, 5♣ = 5, Kontra = 4, 4♠ = 1

Dieses Problem könnte unlösbar sein, wenn man den Stil der Gegenreizung nicht kennt. Zeigt 2♣ zwingend eine 6er-Länge oder ist an dieser Stelle als gepasste Hand auch ♠xxx ♥xx ♦Kxx ♣KDBxx oder sogar ♠xxx ♥xx ♦xxx ♣KDB9x erlaubt? In Fall 1 wird 5♣ im Kontra mindestens viermal fallen. In Fall 2 fällt 5♣ im Kontra fünf- bis sechsmal für -1100 bis -1400.

Was aber passiert mit 6er-Treff? Z. B. mit ♠xxx ♥xx ♦Kx ♣KDB9xx, dann kostet der Spaß in 5♣ -500 bis -800. Vielleicht hat der Partner aber auch ♠DBxx ♥x ♦xx ♣KDBxxx, dann fällt 4♠ wohl gerade einmal, aber 5♣ immer noch zweimal. Ob es also -800 bis -1100 oder nur -100 bis -300 kostet, hängt eben →





DBV- BBO- Unterricht

Monatsplan Oktober 2024

➤ 40. KALENDERWOCHE

Di 01.10.2024 20.00 Uhr
Hände der Woche –
Tipps zu Reizung und Spielplan

Fr 04.10.2024 18.00 Uhr
Grundlagen der Reizung – Lektion 5 –
Neue Unterfarbe forcing

➤ 41. KALENDERWOCHE

Di 08.10.2024 20.00 Uhr
Hände der Woche –
Tipps zu Reizung und Spielplan

Fr 11.10.2024 18.00 Uhr
Grundlagen der Reizung – Lektion 6 –
4. Farbe forcing

➤ 42. KALENDERWOCHE

Di 15.10.2024 20.00 Uhr
Hände der Woche –
Tipps zu Reizung und Spielplan

▼

WEITER GEHT ES ANFANG NOVEMBER!

Alle Veranstaltungen am Tisch **DBV Lesson** in Bridge Base Online (www.bridgebase.com).
Unterlagen auf der **DBV-Homepage** (www.bridge-verband.de).
Informationen und technische Unterstützung: cfroehner1@web.de

einfach davon ab, welchen Handtyp der Partner gerade hat. Für mich wäre also ein Opfergebot eher etwas für ein Paarturnier, in dem ein Nuller nicht so tragisch ist, wenn es schief geht. Aber -800, -1100 und im krassesten Fall sogar -1400 braucht im Team niemand.

„KRASS“ WÄREN IM TEAM -1400!

B. Hackett: 4♠. Wenn das kontriert wird, biete ich 5♣. Der Partner hat nicht 3♣ eröffnet und ich spekuliere mal auf ein 4er-Pik. Passe käme für mich auch noch in Frage, aber ich sehe irgendwie keine vier Verteidigungsstiche.

Ich glaube kaum, dass du hier 4♠ unkontriert spielen darfst. Wenn du dann eh rausläufst, dann bringt es auch nicht so viel. Ich denke, 4♠ sollte als gepasste Hand ein 5er-Pik mit Treff-Anschluss zeigen. So habe ich es zumindest bisher immer gehört und gesehen.

G. Cohner: 5♣. Der Partner hat vermutlich ein 6er-Treff und Single-Cœur. Trotz etwa ausgeglichenen Punkten möchte ich nicht riskieren, im Team in Gefahr 4♥ spielen zu lassen. Kontra, um vermeintlich 4er-♠ plus Treff-Anschluss zu zeigen, könnte in +790 für Nord/Süd enden. Mit 4er-Treff wähle ich den sicheren Fit.

Der Partner hat also so etwas wie ♠xxx ♥x ♦Dxx ♣ADBxxx? Wenn alles gut steht und sowohl Treff-Schnitt als auch ♦D gut sitzen, dann kostet das Ganze -500. Sitzen ♣K und ♦K schlecht und somit auch erst recht ♠A, dann kostet der Spaß -1100. So viel zum Risiko „4♥ spielen zu lassen“!

C. Fröhner: 5♣. Kann nicht viel kosten, obwohl der Partner angepasst ist. Warum hat er keine Sperransage in Treff gemacht? Vielleicht hat er ja auch ein 4er-Pik. Trotzdem ziehe ich eine Verteidigung mit 9-11 Trümpfen vor, erfüllen werden wir hier sicher nicht.

Ja, erfüllen würde man nur, wenn Partner ♠DBxx ♥- ♦xx ♣ ADBxxxx besäße.

T. Gotard: 5♣. Es hängt vieles vom Stil des Partners ab. Hat dieser oft ein 6er-♣, wird 5♣ günstig.

Siehe Kommentar zu George Cohner.

P. Jokisch: 5♣. Es ist zwar nicht sicher, dass 4♥ gehen und 5♣ können eventuell auch schon zu teuer sein, aber meiner Erfahrung nach lohnt es sich auf Dauer zu reizen, wenn beide Seiten einen guten Fit

haben. Erstens kann es objektiv richtig sein und zweitens kann der Gegner auch noch einen Fehler machen und 5♥ reizen.

Zumindest mal jemand, der durchaus die Gefahr erkennt, dass es auch teuer werden kann.

U. Kasimir: 5♣. Sicherheitsentscheidung. 4♥ muss nicht gehen, wird aber oft gehen, 5♣ wird nicht teuer sein. Vielleicht kommt ja auch noch 5♥. Genau weiß man es nicht, im Zweifel bin ich für Reizen.

Tja, der Partner von Peter Jokisch sieht diese Gefahr dann aber gleich wieder nicht.

C. Lüßmann: 5♣. 4♥ wird wahrscheinlich gehen und die Gefahrenlage ist perfekt. Vielleicht sagt der Gegner auch noch 5♥ – auf jeden Fall mache ich es dem Gegner nicht leicht.

Das Argument, es dem Gegner schwer zu machen, gefällt mir. Ja, vielleicht kommt noch 5♥, die dann eventuell fallen.



M. Böcker:
5♣ kann teuer werden!

M. Böcker: Passe. Der Partner hat als gepasste Hand gegengereizt, das kann gut auch nur fürs Ausspiel sein. 5♣ kann teuer werden und ich bin nicht sicher, dass 4♥ überhaupt gehen.

Hat der Partner bspw. ♠xx ♥xx ♦Kxxx ♣ADBxx, gibt es Chancen, dass 4♥ fallen.

J. Fritsche: Passe. Also die Fußnote ignoriere ich mal geflissentlich. Beide haben schon mal angepasst und jetzt suchen wir im vierten Stock noch eine Alternative? Aber ich wollte sowieso nicht kontrieren. Ich werde einfach passen, weil ich befürchte, dass 5♣ auch bei der günstigen Gefahrenlage schon zu teuer sein könnten. Und auch -500 gegen -620 ist nicht so ein tolles Geschäft. Und wenn ich dann vielleicht nur 300 verliere, aber 4♥ gar nicht gegangen wären, wird die Bilanz noch schlechter.

P. Grünke: Passe. Der Partner ist angepasst und wollte vielleicht nur etwas stören oder ein gutes Ausspiel anzeigen. Mit unserer ausgeglichenen Hand kann einerseits 5♣ sehr teuer werden und andererseits könnten 4♥ auch mal fallen. Kontra scheint mir unabhängig vom informatorischen Wert nicht sinnvoll.

Wir kommen dem Ganzen näher – kann „sehr teuer“ werden – habe ich schon erwähnt, dass ich das auch so sehe?

H. Häusler: Passe. Drei kontrierte Faller sind kein großes Geschäft, selbst wenn 4♥ gehen. Daher setze ich darauf, 4♥ schlagen zu können. Mit guter Verteilung, z. B. 4er-Pik und 6er-Treff kann Partnerin nochmals bieten.

J. Linde: Passe. Mit vielen Händen mit sechs Karten in Treff hätte Partner in dieser Gefahrenlage mit 3♣ eröffnet. Daher spricht einiges für nur fünf Treffs, was wiederum gegen 5♣ spricht.

R. Marsal: Passe. Natürlich lassen sich Hände konstruieren, in denen sowohl 4♥ beim Gegner gehen als auch die Verteidigung mit 5♣ preiswert wird. Das ist aber nicht allzu wahrscheinlich. Zudem kann es sein, dass mein Defensivpotenzial ausreicht, 4♥ zu schlagen. Kontra als Info-Kontra schließe ich mit diesem schwachen Blatt aus.

G. Smykalla: Passe. Der Partner hat nur ein 5er-Treff, sonst hätte er 3♣ aufmachen können.

Ich habe jetzt aus mehreren Kommentaren gelernt, dass es heutzutage anscheinend völlig normal ist, auf der Dreierstufe mit einer 6er-Länge zu eröffnen. Vielleicht ist das ja eine gute Idee? Ich denke, es würde ein sogenanntes „sampling“ (Tausende vom Computer generierte Verteilungen zu dieser Situation) vielleicht weiterhelfen, ob es auf Dauer schlau ist oder nicht.

S. Reim: Passe. Ich kam schon ins Grübeln, habe aber auf den zweiten Blick gesehen, dass Partner angepasst ist. Ansonsten wäre 5♣ eine Alternative. Kontra als „informativ“ finde ich eine zu schwammige Absprache, bei uns verspricht das ein 5er-Pik.

Das mit dem 5er-Pik halte ich für wesentlich besser als hier quasi auf der Viererstufe ein 4er-Pik zu zeigen. Eine Verteidigung wird dadurch auch wesentlich attraktiver. Dies stört aber nicht:

C. Daehr: Kontra. Na ja, die Anmerkung legt es ja nahe, wenn Partner ein 4er-Pik hat, sind wir niedriger, wenn er passen sollte, habe ich anderthalb Defensivstiche.

H. Klumpp: Kontra. Ohne 4er-Pik wird er 5♣ bieten oder aber mit ♠Ax ♥x ♦xxxx ♣ABxxxx passen.

A. Alberti: Kontra. Dann schlage ich die Piks mit Kontra mal vor, Treff-Fit werde ich dafür schon haben. Wenn Partner verteilte Werte hat, darf er auch passen.

N. Bausback: Kontra. Unklar ist, ob wir opfern sollen oder vielleicht selbst etwas erfüllen können. Mehr als 2 Defensiv-Stiche

wird Partner nicht erwarten und vielleicht kann er eine kluge Entscheidung treffen. Meine Alternative ist Passe, ich denke, der Gegner fällt öfter, als dass ein Opfer lukrativ ist.

PROBLEM 4

Team , Teiler: N, Gefahr: alle

♠ 10965
♥ A10
West ♦ AK10
♣ KB106

West	Nord	Ost	Süd
?	3♠	X	Pass

Bewertung: 4♠ = 10, Passe = 5, 5SA = 3, 6♣/3SA/4SA = 1

Sehr viel wird davon abhängen, wie viele Pik-Karten mein Partner wohl haben wird. Hat der Partner zwei Piks, dann wird kein Schlemm in Farbe gehen, da schon die erste Runde gestochen wird oder einfach so zwei Stiche von oben rausgehen. Hat der Partner Single- oder sogar Chicane-Pik, braucht es extrem wenig, damit Schlemm geht. Viele argumentieren, dass sie im Teamturnier das sichere Plus mit 2 bis 3 Fallern für +500/+800 nehmen. Gegen +1370 oder +2140 (Kleinschlemm oder Großschlemm in Unterfarbe) kostet das aber auch 13 bis 17 IMPs auf Dauer.

C. Fröhner: 3SA. Ich stoppe Pik hier nicht nur mit Willenskraft. Der Eröffner muss schon AKDBxxx haben, wenn ich hier baden gehen sollte. Wenn ♠AKBxxxx gegenüber ♣Dx verteilt ist und West ein kleines Pik ausspielt, dann rufe ich die Internet-Polizei. Selbst bei ADBxxxx und Kx ist ein kleines Pik nach avisiertem Pik-Stopper seltsam. Der letzte Versuch ohne echten Stopper (Bxx) endete bei mir in 3SA mit 3 Fallern, also ist es an der Zeit, dass sich was ändert.

Die Analyse mit der Pik-Haltung beim Gegner ist perfekt beschrieben. Meistens kann der Gegner keine 7 Stiche abziehen. Wenn der Partner allerdings wirklich Pik-Chicane hat, willst du dann nicht eher 6-7 in Unterfarbe spielen?

N. Bausback: 4♠. 3SA wird zwar wohl gehen, aber dafür sind wir zu stark und die Schlemmchancen sind zu hoch.

M. Böcker: 4♠. Die Alternativen sind Passe und 4♣. Für Passe habe ich etwas viele Punkte und diese sind außerhalb von Pik. Es kann leicht Schlemm bei uns gehen, wenn Partner Single- oder Chicane-Pik hat. Also mache ich mich mit 4♠ erstmal auf die Suche nach einem Fit.

G. Cöhner: 4♠. Erstmal Stärke zeigen. Direkt 6♣ wäre eine Alternative, aber Partner könnte 5er-Karo und 3er-Treff haben, z. B. 1-4-5-3. Auf 5♦ biete ich 6♦, auf 5♥ biete ich 6♣.

Hört sich gut an!

C. Daehr: 4♠. Da könnte alles gehen, leider unklar, was das sein könnte. Passe ist eine reelle Option. Ich werfe mal eine Nebelkerze!

So neblig scheint mir das gar nicht zu sein. Es sei denn, dass der Partner jetzt denkt, man hätte eine Pik-Kontrolle ...

W. Kiefer: 4♠. Wie bei Aufgabe 1 wird der Partner nicht immer eine ideale Verteilung in einer solchen Situation halten, insofern ist noch unklar, ob wir einen Treff-Fit haben. Nach 4♠ kann der Partner mit mind. zwei Farben über 4SA gehen (dann biete ich die Treffs an) oder seine Farbe reizen.



H. Häusler: Nords Stil könnte entscheidend sein!

H. Häusler: 4♠. Hier wäre es hilfreich, Nords Stil bei Sperransagen zu kennen. Eröffnet er 3♠ auch mit 6er-Länge, kommt Passe durchaus in Betracht. Verspricht er eine 7er-Länge, ist Schlemm im Rahmen des Möglichen.

Guter Einwand! Das hatten wir ja auch schon im Problem zuvor mit den Eröffnungen auf Dreierstufe mit 6er-Länge.

S. Reim: 4♠. Das beliebte „flexible“ Cuebid (da ist es wieder, das F-Wort). Alternative ist für mich 5SA „Pick a slam“, falls so vereinbart.

Das sieht zumindest so:

M. Schneider: 5SA. Auf der Suche nach dem besten Unterfarben-Schlemm. →

Bad Kreuznach-Xmas
22.12.2024 – 03.01.2025
Hotel Fürstenhof ****
AUCH 6 TAGE BUCHBAR

Weihnachten und Silvester ★★
Im Herzen des Kurgebiets und von der Nahe umgeben warten auf den Gast das gastfreundliche Hotel-Team, die schmackhafte Küche und die erholsame Crucenia-Therme.
EZ/HP (Offenes Raum-Bad Konzept) ab 1.990,- €
DZ/HP ab 2.120,- €

Schmallenberg
23.03.2025 – 28.03.2025
Hotel Deimann *****

Verwöhn-Tage im Sauerland
Tauchen Sie ein in eine Welt von Komfort und Eleganz, und genießen Sie das liebevoll gestaltete Hotel mit u.a. einem Wellness-Bereich auf über 5000 qm!
EZ/HP p.P. 1.750,- €
DZ/HP p.P. 1.650,- €

Lanzarote
21.01.2025 – 04.02.2025
Los Jameos Playa ****

Dem Winter entfliehen!
Kommen Sie mit auf die Sonneninsel Lanzarote und erleben Sie die malerische Manrique-Architektur und den beeindruckenden, vulkanischen Formenschatz.
EZ/HP (Kat. A, ebenerdig) ab 2.015,- €
DZ/HP (Kat. A, ebenerdig) p.P. ab 1.875,- €

Bad Lauterberg
16.04.2025 – 25.04.2025
Revita Wellness Resort *****

Ostern im malerischen Harz
Würzige Harzluft, ein zauberhafter Ausblick auf Berge und tannengrüne Wälder! Komfortable Hotelzimmer, Lage am Kurpark, Kaffee & Kuchen tägl. und exzellente Abend-Menüs sind Highlights.
EZ/HP p.P. 1.970,- €
DZ/HP p.P. 1.780,- €

Ulm
16.02.2025 – 21.02.2025
Maritim Hotel ****

Seminar „Tipps für erfolgreicheres Bridge“
Sie möchten Reizung, Allein- und Gegenspiel verbessern? Dann wartet ein spannendes Seminar mit vielen praktischen Übungen, „an der Donau“ auf Sie!
Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP „Classic“ p.P. ab 970,- €

Bad Nauheim
16.04.2025 – 23.04.2025
Hotel Dolce ****

Osterwoche am Kurpark
Ein Mix aus Jugendstil und Moderne! Ob Wellness, Kurpark-Bummel oder Shopping im Städtchen – Bad Nauheim bietet für Jeden etwas. Reiseleitung: Pony Nehmert & Monika Kech
EZ/HP p.P. ab 1.490,- €
DZ/HP p.P. ab 1.360,- €

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen

COMPASS

ANMELDUNGEN BITTE BIS 10.11.2024

RHONE 2025 mit A-ROSA

31.08. – 07.09.2025

Weitere Info & Preise auf unserer Homepage!

Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

C. Schwerdt: 5SA. Schwierig. Hat der Partner 15 Punkte mit 4-4-4-1 und kleines Single-Pik, dann sind 6♣ kalt. Mit 1-4-5-3 kann er 6♦ sagen. Bin gespannt, was da rauskommt.

Ja, da wäre ich auch gespannt gewesen. Leider liegt zu diesem Problem keine Auf- lösung vor.

R. Marsal: 6♣. Ich sehe keine Lösung, dieses Blatt kontrolliert zu reizen. Leider kann ich nicht 4♣ forciert bieten, daher muss ich mich, sofern ich Treff wähle, zwischen 5 und 6♣ entscheiden. Alternativ kommen wohl nur Passe oder 3SA in Frage. 4♠ hilft in diesem Fall nicht weiter.

HILFT 4♠ WIRKLICH NICHT WEITER?

Spannend, warum hilft 4♠ nicht weiter? Wenn der Partner 5♦ reizt, wird er schon mindestens ein 5er-Karo haben. Also eine Hand wie von Christian Schwerdt angedeutet.

T. Gotard: Passe. Der Gegner wird fünf oder sechs Stiche machen, +1100 oder +800 für uns. Wir haben ziemlich sicher eine Partie und möglicherweise einen Schlemm, aber ich sehe nicht, wie wir gut herausfinden, ob und welchen.

Also fünf Stiche macht er wohl nur, wenn er mit einer schlechten 6er-Länge in Gefahr eröffnet hat. Soll es geben ...

B. Hackett: Passe. Damit schreibe ich hoffentlich Plus.

Garantiert – die Frage ist nur, ob genug Plus.

Fast alle „Münchner“ wollen mit Passe den sicheren Profit mitnehmen, wobei auch fast alle denken, dass Schlemm oder mehr durchaus möglich sind. Seit wann seid ihr alle so genügsam?

P. Jokisch: Passe. Es kann leicht sein, dass wir einen Schlemm oder sogar Großschlemm erfüllen können, aber nachdem noch nicht einmal sicher ist, dass wir einen Fit haben, begnüge ich mich mit den sicheren +500 bis +800.

U. Kasimir: Passe. Es kann Schlemm gehen, dann müssten wir reizen, wenn Partie geht, wird Passe wohl auch +500 bis +800 bringen. Auch hier weiß man es nicht genau, deswegen nehme ich das Geld mit. 3SA kommt für mich nicht in Frage.

J. Linde: Passe. +500 gegen +600 sind kein Beinbruch. Es kann aber auch leicht mal +800 geben – und eine sinnvolle Schlemmreizung fällt mir nicht ein.



C. Lüßmann:
Ich setze auf
Sicherheit!

C. Lüßmann: Passe. In Frage kommt auch 6♣, aber ich gehe doch lieber auf Sicherheit im Teamturnier.

I. Lüßmann: Passe. Das sollte immer +500 geben, und wenn Partner eine Single-Pik-Figur hat, eher +800. Demgegenüber steht ein sicheres Vollspiel, wahrscheinlich auch Schlemm, aber es wird schwer, den richtigen Fit zu finden. Darum begnüge ich mich mit dem sicheren Plus.

Sagen wir mal so: Mit „Passe“ werden wir nie den richtigen Fit finden. Und wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Schlemm geht, dann ist „Passe“ eher auch nicht der richtige Weg!

G. Smykalla: Passe. Die Alternative ist 4♠, aber was mache ich dann auf 5♥ vom Partner?

Welche Hand muss der Partner haben, damit er 5♥ sagt? Etwas wie 0-5-4-4 würde mir als Einziges einfallen und dann muss ich nur noch raten, ob ich 6 oder 7♣ ansage. Wobei ich zu 7♣ tendieren würde.

Mit dieser Tendenz endet das Quiz für diesen Monat. Bis zum nächsten Mal!

+++ LESERWERTUNG OKTOBER 2024 +++

Zwei Monate vor Ende der Saison 2024 ist das Rennen unter den Vereinsmannschaften so spannend wie selten zuvor.

Bei den Einzelspielern scheinen hingegen die Plätze auf dem „Stockerl“ vergeben zu sein.

Trotz vieler Ergebnisse von über 30 Punkten gelang es im zehnten Wertungsmonat keinem Mitspieler den 40 Punkte Jackpot zu knacken.

MONATSWERTUNG CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	34
2. BC Dietzenbach	34
3. BTC Dortmund	31

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Tobias Förster	36
Horst Gasch	36
Oliver Hoffmann	36
Hendrik Nanninga	36
Pawel Serwatowski	36
6. Norbert Dörflein	35
Werner Kühn	35
8. Uwe Rasche	32
9. Remo Arend	31
Alfried Bocker	31
Gertraude Dill	31
Josef Koch	31
Jonathan Pieper	31
Elke Renwanz	31
Jürgen Schwerdt	31
Ralf Teichmann	31

JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	312
2. BC München	308
3. BC Dietzenbach	307

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Dr. Bernhard Kopp	312
2. Matthias Voigt	294
3. Norbert Dörflein	290
4. Alexander von Dercks	277
5. Jonathan Pieper	268
6. Gertraude Dill	265
Loek Fresen	265
8. Ulrich Schweding	262
9. Patrik Pollak	261
10. Hendrik Nanninga	256

♠ ♥ ♦ ♣ NOVEMBER 2024 ♠ ♥ ♦ ♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. Oktober** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Team, keiner in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	B 8
?	2♦*	p	3♥**	♥	K 9
?				♦	K D 10 7 4
				♣	A D 10 6

*Multi, **Pass or Correct, ***Kontra wäre Take-Out

2. Team, keiner in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	4 2
1♣	4♣	p	p	♥	A B 10
?				♦	A D
				♣	K D B 10 6 5

3. Team, N/S in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	10 5 3
?	1♣	p	1♠	♥	A K 7 5 3 2
				♦	B 5 3
				♣	5

4. Paar, keiner in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	K
1♥	1♠	p	p	♥	A K 8 7 5 3
?				♦	A 10 5 4
				♣	A 3

**GEBEN SIE IHRE TIPPS AB
UND SPIELEN SIE MIT BEIM
EXPERTENQUIZ!**

Auf www.bridge-verband.de
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!

EXPERTEN	1	2	3	4	OKT. 2024	PUNKTE 2024	ANZ.
Alberti, A.	X	4♣	X	4♣	34	296	8
Alter, F.						71	2
von Arnim, D.							
Auken, S.						63	2
Bausback, N.	X	4♣	X	4♣	35	274	8
Böcker, M.	X	4♣	–	4♣	40	281	8
Buchlev, N.						135	4
Cohner, G.	X	4♣	5♣	4♣	35	244	8
Daehr, C.	X	4♣	X	4♣	34	277	8
Della Monta, A.						85	3
Fritsche, J.	–	4♣	–	4♣	36	264	8
Fröhner, C.	–	4♣	5♣	3SA	22	268	8
Gladiator, A.	X	3♠	–	4SA	27	256	8
Gotard, T.	X	3♠	5♣	–	26	204	7
Gromöller, M.						184	6
Grünke, P.	X	4♣	–	4♣	40	285	8
Hackett, B.	–	4♣	4♣	–	22	188	7
Häusler, H.	–	4♣	–	4♣	36	260	8
Hopfenheit, G.	X	4♣	5♣	4♣	35	274	8
Jokisch, P.	X	4♣	5♣	–	30	306	8
Kasimir, U.	X	4♣	5♣	–	30	289	8
Kiefer, W.	X	6♣	X	4♣	29	306	8
Klumpp, H.	–	6♣	X	4♣	25	226	7
Laidig, D.	X	3♠	X	4♣	30	277	8
Linde, J.	–	4♣	–	–	31	281	8
Lüßmann, C.	X	4♣	5♣	–	30	305	8
Lüßmann, I.	X	3♠	–	–	31	282	8
Marsal, R.	3♠	4♣	–	6♣	22	244	8
Plath, M.						102	4
Reim, S.	X	3♠	–	4♣	36	266	8
Reps, K.						246	7
Schilhart, N.	3♠	4♣	–	4♣	31	274	8
Schneider, M.	X	4♣	–	5SA	33	268	8
Schwerdt, C.	X	6♣	–	5SA	28	274	8
Smykalla, G.	X	3♠	–	–	31	210	7
Welland, R.						36	1
Wodniansky, B.						40	1

Text und Fotos: Michael Gromöller

Eine Fernsehshow als Werbepattform für das Bridgespiel: Der Aufwand war groß, brachte aber auch eine Menge Spaß.



Ninja Warriors *meets* Bridge!

Kreative Ideen bei der Werbung für Bridge sind gefragt.
Wir präsentieren eine spektakuläre Aktion.

Kennt ihr die RTL-Show „Ninja Warrior Germany“? Seit 2016 begeistert die Spielshow im TV mit einem spektakulären Hindernisparcours, den die Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvieren müssen, um sich die Chance auf 100.000 Euro zu sichern. Nur wer es bis zum Ende schafft und den Buzzer drückt, kommt weiter – und am Ende zählt die schnellste Zeit unter allen, die das Ziel erreicht haben. Athletik und Ausdauer sind hier das A und O. Moderiert wird die Show von Laura Wontorra, Jan Köppen und Frank Buschmann.

DIE BRIDGE-FANS WAREN SCHON BALD IN DER HALLE BEKANNT

Unser junger Bridgespieler Milan Schirowski ist seit Jahren regelmäßig dabei. Da kam uns die Idee: Warum ihn nicht mal live vor Ort anfeuern und dabei ordentlich Werbung für Bridge machen? Gesagt, getan! Sobald wir wussten, wann Milan in einer der Vorrunden antritt, haben wir 20 Tickets organisiert und sofort im Freundeskreis gefragt, wer am 18.04.24 nach Köln zur Aufzeichnung mitkommen will. Die Plätze waren ratzfatzt vergeben!



Um Bridge gebührend in Szene zu setzen, haben wir Plakate entworfen und passende Kostüme besorgt.

Am 18.4. stürmten knapp 20 Fans das Studio in Köln und sorgten mit ihren auffälligen Outfits und frenetischen Anfeuerungen – für alle Athleten – für ordentlich Stimmung. Schon bald wusste jeder in der Halle, dass wir die Bridge-Fans sind.

Unser Slogan „Nur die Harten spielen Karten“ kam gut an und blieb bestimmt hängen! 😊

Beim Lauf von Milan – er trat als Letzter an – durfte ihn sogar eine Person aus unserer Gruppe direkt am Parcours begleiten und live anfeuern! Wie es am Ende für ihn ausging, verraten wir natürlich nicht – da müsst ihr schon selbst einschalten, denn uns wurde „Spoiler-Verbot“ auferlegt.

Ob und wie viel von uns Bridgern letztlich im TV zu sehen sein wird, erfahren wir alle erst bei der Ausstrahlung, die voraussichtlich am

Donnerstag, den 14. November auf RTL läuft (den genauen Termin werden wir auf der DBV-Homepage veröffentlichen). Wir sind mega gespannt – also schaltet ein! Ein riesiges Dankeschön an den DBV für die Unterstützung dieser tollen Aktion!

Ein Plakat mit markanter Botschaft.



Im schmucken Kostüm auf Werbetur.



Die Sieger des Jubiläumsturniers, des Kurt-Appelt-Erinnerungsturniers. Von links: Vanessa Flierl, Michaela Winkler, Charlotte-Ackermann-Strobl, Birgitt Marx, Uta Hauerwaas und Thomas Larisch.

Text und Fotos: Werner Schulz

Zur Eröffnung des Jubiläumsturniers hieß die Bridge-Club Vorsitzende Birgitt Marx (links) besonders 3. Bürgermeister Franz Badura willkommen.

Er gratulierte zum 40-jährigen mit einem 100-Euro-Scheck der Stadt, dankte für das ehrenamtliche Engagement und gestand in seinem humorvollen Grußwort, dass er vom Bridge-Spiel nichts verstehe und das Erlernen für ihn wie Tanzen Lernen wäre.



Bridge-Club Amberg

FEIERTE 40-JÄHRIGES BESTEHEN

Der Bridge-Club Amberg wird heuer 40 Jahre alt. Der Tatsache geschuldet, dass Bridge die „Königin der Kartenspiele“ ist, wurde die Geburtstagsfeier stil- und stimmungsvoll mit Händels „Feuerwerksmusik“ eröffnet. Nach einem Stoß ins „Jobelhorn“ hieß die Vorsitzende Birgitt Marx im Kreis der Bridge-Begeisterten besonders den 3. Bürgermeister von Amberg Franz Badura und Ulf Bormann, den Leiter des Jubiläumsturniers willkommen. Im April 1984, so Marx, hatten 16 Bridgespieler beschlossen, sich dem DBV anzuschließen. Im August 1984 erfolgte im damaligen „Hotel Gall“ die Vereinsgründung. Ursula Joachim wurden von den Gründungsmitgliedern, unter ihnen Hildburg Ewald und Gabriele Uschald, zur Vorsitzenden gewählt.

Letztere schilderte in einem Kurzinterview die Anfänge des Vereinslebens. 1997 wurde Dr. Klaus Ewald, ebenfalls Gründungsmitglied, an die Vereinsspitze gewählt. Im glei-

chen Jahr stieß Klaus Appelt als Bridgelehrer zum Club. 2003 wählten die Mitglieder Gabriele Uschald zur Vorsitzenden. Die Mitgliederwerbung nahm Fahrt auf. Auf dem Campus, im Erasmus-Gymnasium und beim Altstadtfest usw. wurden Spieltische aufgebaut. Presseberichte erschienen mit Überschriften wie „Bridge – Schafkopf für ältere Damen?“ oder „Bridge – ein Sport fürs Hirn, der einen Imagewechsel braucht“. Bis 2004 wuchs die Mitgliederzahl auf 40 an. Beim fulminant gefeierten 20-Jährigen kämpften 39 Paare aus 9 Vereinen um Punkte und Preise. 2007 übernahm Anneliese Daig den Vorsitz. In ihrer Amtszeit gewann das Internet an Bedeutung. 2008/2009 konnte man 12 Neumitglieder begrüßen. Das 25-Jährige wurde mit 88 Teilnehmern begangen, darunter einige aus Salzburg. Es wurden Teamturniere eingeführt, das Team Daig/Appelt spielte zeitweilig in der Regionalliga, Bridgereisen werden unternommen und eine dauerhafte Freundschaft zum Bridge-Club

Leipzig entsteht. Zwischen 2016 und 2024 verstarben 12 Mitglieder, darunter im März diesen Jahres Gründungsmitglied Günther Gräf.

2021 trat Anneliese Daig ins 2. Glied zurück und übergab den Vorsitz an Birgitt Marx, die bekannte, dass sie dabei sei, „langsam in die großen Schuhe hineinzuwachsen, die Anneliese Daig hinterlassen hat.“ Unterstützt werde sie dabei von den Vorstandskolleginnen Ingrid Abraham, Angelika Baumann und Susanne Rezek. Mitgliederwerbung, so Marx, sei so aktuell wie noch nie. Alle seien aufgerufen, das Bridge-Spiel, das heute nach einem einheitlichen System überall auf der Welt gespielt wird, populärer zu machen. Am 40. Geburtstag zähle man 69 Mitglieder. Mit dem Hinweis, dass man vom Kulturreferat der Stadt einen 100-Euro-Scheck erhalten hat und in der Hoffnung, dass 3. Bürgermeister Franz Badura nicht mit leeren Händen gekommen ist, übergab sie das Wort an den Ver-

treter der Stadt. Badura gratulierte mit herzlichen Worten, wobei er gleich eingestand, dass er das Bridge-Spiel nicht beherrscht. „Bridge ist das Schach der Kartenspiele, sei aber noch weit mehr als ein Kartenspiel“, meinte der Bürgermeister. Für den Zusammenhalt der Zivilgesellschaft seien Vereine wie der Bridge-Club von enormer Bedeutung. Ein besonderer Dank gebühre all denen, die sich ehrenamtlich engagieren. Abschließend erfüllte er die vagen finanziellen Hoffnungen und überreichte einen 100-Euro-Scheck der Stadt mit dem Versprechen: „Ich werde künftig für Bridge Werbung machen!“ Beim Jubiläumsturnier, dem Kurt-Appelt-Erinnerungsturnier, kämpften 70 Spieler an 18 Tischen um die Punkte und Preise. Die Sieger: 1. Platz: Vanessa Flierl/Michaela Winkler (beide Amberg), 2. Platz: Thomas Larisch (Bamberg)/Uta Hauerwaas (Bad Windsheim), 3. Platz: Birgitt Marx/Charlotte Ackermann-Strobl (Amberg).

WACHSTUMSSTARKE BRIDGE PEARLS

Erfolgreiches Konzept im Netz



Regelmäßige Live-Treffen fördern den Zusammenhalt.

„Tue Gutes und sprich darüber“: Am Online-Club der BridgePearls kommt man nicht mehr vorbei. Bei unserem letzten Live-Treffen in Fulda konnten wir stolz verkünden, dass seit der Gründung vor drei Jahren über 200 Mitglieder Freude an unserem Club haben.

Unsere Spielerinnen und Spieler sind in ganz Deutschland verteilt, spielen auch aktiv in Heimatclubs und werben für diese Plattform, die es gerade Neulingen ermöglicht, entspannt das Turnierbridge zu erproben.

Der Club bietet den Teilnehmern, die teilweise an bis zu 20 Tischen spielen, 4 Turniere pro Woche, und sogar an einem Turnier der Woche kommentierte und analysierte Spiele. Der Lerneffekt ist somit spielerisch möglich. Spielpaare verabreden sich online, analysieren gemeinsam und können durch die erklärten Reizungen und Spieltechniken Erfahrungen sammeln.

Für die Mitglieder der Pearls gab es 2024 ein weiteres Highlight: Ein Sommerseminar, das einmal pro Woche auf RealBridge stattfand. Ein Bridgeprofi führte uns durch verschiedene Themen, die dann aktiv geübt und besprochen wurden. So machte Spielen und Lernen Spaß. Das Feedback zu diesem

Konzept war auf dem Live Treffen in Fulda und auf der Mitgliederversammlung grandios.

Mitglieder der Pearls sind deutschlandweit und international erfolgreich, beim Challenger Cup sowie in deutschen Meisterschaften. Pearls waren in Dänemark bei der Europameisterschaft vertreten und bei der WM in Argentinien wird ein Mitglied der Pearls im deutschen Open-Team spielen. Diese erfahrenen, erfolgreichen Spieler und Spielerinnen unterstützen den Club in großartiger Weise. Unser Konzept ist gerade für Bridgeneulinge und Spieler, die Erfahrung im Turnierbridge sammeln möchten, ein Erfolg.

Und wir öffnen uns auch immer weiter. Erfahrene Spieler aus allen Clubs empfehlen uns z. B. den Anfängern, die dann bei uns schnuppern und einfach eine Zeit lang als Gast spielen.

Das Team des Vorstands ist für alle Fragen und Anliegen offen. Kontakt: BridgePearls.de

Text und Fotos: Anne Ibsch-Wolf



Es geht auch ohne PC.



Das Podium beim Freundschaftsturnier (von links): Franz Seibert/Wolfgang Marchner, Paula Mühlbacher/Adrian Müller vom BC Landshut und Alfred Kraus/Reiner Strehle.

Bridge-Städturnier

LANDSHUT-AUGSBURG

Am Nachmittag des 20. August 2024 trafen die Gästespieler aus Augsburg nach einer ausführlichen Stadtführung im Landgasthof Hachlstuhl die Bridgespieler des Bridgeclubs Landshut zu einem fröhlichen Kräfteressen. Nach einleitenden Worten der beiden Clubvorsitzenden Karin Minninger und Gerhard Stampfer erklärte der Turnierleiter Franz Seibert aus Augsburg das Movement und den Ablauf des Turniers.

JEWELS FÜNF TOP-PLÄTZE PRO CLUB

Dann ging es auch schon los für die 27 Spielpaare, 10 aus Landshut, 17 aus Augsburg. Gespielt wurde an 13 Tischen. Der Bridgespieler braucht Spielverständnis, Logik, Spieltaktik, ein gutes Gedächtnis, taktisches Gefühl und Antizipation.

Diese Eigenschaften konnten an diesem Turniertag die Sieger

Paula Mühlbacher mit Adrian Müller aus Landshut besonders gut abrufen, die 59,87 % der möglichen Punkte erreichten. Knapp dahinter folgten die Augsburger Wolfgang Marchner mit Franz Seibert und Alfred Kraus mit seinem Partner Reiner Strehle. Von den ersten 10 Plätzen gingen je 5 nach Landshut und Augsburg, wobei die Augsburger bei den Gesamtclubpunkten die Nase leicht vorne hatten. Alle zeigten sich mit dem Treffen und dem Ergebnis zufrieden und freuen sich schon darauf, wenn der Bridgeclub Landshut nach Augsburg reist.

Text und Foto:
Karin Minninger

Ein schönes Wiedersehen ist das jeden Sommer, wenn sich die Golf-Bridger zu ihrem Turnier-Highlight des Jahres treffen: Das mittlerweile 12. Golf-Bridge-Turnier im Münchener Golfclub Thalkirchen entpuppt sich jedes Jahr mehr als spannendes „Familientreffen“. Da gibt es schon vor dem Start ein fröhliches „Hallo, auch wieder da!“, aufmunternde Nachfragen nach Gesundheit und Fitness sowie Erinnerungen an das Vorjahr: „Weißt Du noch, wie regnerisch es letztes Jahr war?“ Dieses Jahr herrschte am 9. August herrliches Sommerwetter, so dass die Golf-Bridge-Familie nach sportlicher und geistiger Leistung das leckere Schnitzel auf der Terrasse genießen konnte und auch für den Platz an der Isar voll des Lobes war. Aus 12 Golfclubs reisten die Teilnehmer in Münchens Süden, um vormittags neun Löcher im geselligen Modus Vierer mit Auswahldrive zu spielen und nach einer Kaffee-

WIE EIN FRÖHLICHES *Familientreffen*

Golf-Bridge-Turnier im Münchener Golfclub Thalkirchen



Die Golf-Bridge-„Familie“ des 12. Golf-Bridge-Turniers im Münchener GC Thalkirchen. Unten in der Hocke die Golf-Gewinner Heidi Rauch und Karl Bruckmaier, dahinter stehend Turnier-Organisatorin Conny Wendler.

Kuchen-Stärkung rund zweieinhalb Stunden Bridge an acht Tischen.

Unter den 16 Paaren war diesmal sogar ein englischsprachiges, das im französischen Golfclub Cannes-Mougins Mitglied ist! Ein weiteres Gastpaar aus Kirchheim-Wendlingen, Bernd und Gabriele Wolshofer, spendierte den prickelnden Rosé aus der Sektkellerei Kessler als Preis. Von einem Mitglied des Münchener Golfclubs gab es Olivenöl-Flaschen aus der Tos-

kana und ein weiterer Sponsor, Villa Bella Grünwald Kosmetik, spendierte großzügige Beauty-Gutscheine.

Die Titelverteidiger Heidi Rauch, Pressesprecherin des Golfclubs München Eichenried, und Karl Bruckmaier, Mitglied im niederbayerischen Golfpark Bella Vista, gewannen dieses Jahr die Golfwertung (er auch den Longest Drive Herren), nicht jedoch die „Königsklasse“, den Kombi-Preis aus beiden Disziplinen. Den

holten sich die Organisatoren Conny Wendler und Peter Neugebauer mit ihren jeweiligen Partnerinnen Marion Sommer und Christiana Neugebauer. Die reine Bridge-Wertung entschied Dr. Lieschen Gunkel und Ingrid Rein mit 65,48 Prozent für sich. Nach der Siegerehrung waren sich alle einig: Nächstes Jahr sind wir auf jeden Fall wieder bei diesem Familientreffen alias Golf-Bridge-Turnier in Thalkirchen dabei!

Text und Foto: Heidi Rauch

Hybrid –

NICHT NUR IN DER E-MOBILITY

Mehr als vier Jahre ist es nun schon her, dass sich unser Online Bridge Club Treff Vier gegründet hat, und jede Menge ist seit unserem Zwischenbericht vor zwei Jahren passiert.

Da sind zum einen mehr als 250 Spieler, die sich insgesamt bei uns getroffen haben: aus Deutschland und Österreich, aus Kroatien und Ungarn, aus England und den USA, aus den Niederlanden und aus Belarus. Wir haben nicht nur im Club gespielt, wie jeden Montag in der Woche, sondern waren mit einem guten Dutzend unserer Mitglieder auch beim Jubiläumsturnier des DBV auf

RealBridge dabei. Und wir waren im wahrsten Sinne präsent bei Landes- und Regionalliga, bei verschiedenen Turnieren im mitteldeutschen Raum und bei deutschen Meisterschaften. Fehlt eigentlich nur noch die Teilnahme am Challenger Cup. Auch auf unserer bevorzugten Plattform RealBridge hat sich einiges getan. Für Lehrende und Lernende ist es vor allem das Spiel mit „gesteckten Blättern“ und Kommentaren, was außerordentlich zu empfehlen ist. Die Technik dahinter heißt PBN – Portable Bridge Notation, ein Dateiformat, welches es erlaubt, Details zu einzelnen Austeilungen bis zum Gesamt-

verlauf eines Turniers (einschließlich Reizung, Abspiel, Score und Platzierung) zu notieren und diese Informationen zwischen Computern auszutauschen.

Und damit sind wir beim Stichwort der Überschrift – Hybrid-Turniere. Gespielt werden in einer Session Boards, die in einer anderen Session „semiparallel“ gespielt werden, oder aber auch bereits vorher in einer Session oder einem Präsenzclub gespielt wurden. Die Einzelergebnisse werden zu einem Gesamtergebnis verbunden. Im Präsenzclub mit Bridgemates gespielte Turniere, die mit RuderSyv oder Merlin protokolliert wurden, wandern via PBN zum Turnier auf RealBridge. Eine einzigartige Chance (wenn man von einigen Nachteilen der Aussagekraft



dieses Mergings absieht) für kleinere Clubs, deren Mitglieder sich gern mit anderen messen möchten oder auch nur aus Händen und Ergebnissen anderer Spieler als der des eigenen Clubs Schlussfolgerungen für das eigene Spiel ziehen wollen. Wir stehen für die ersten Schritte bereit.

Dr. Eckehard Pfeifer
www.bridgewebs.com/obctreff4



Text: Angela Pesch
Foto: Christl Huber

Landesgrenzen spielen keine Rolle: Insgesamt 12 Nationen waren bei einem besonderen Turnier in Rheinfelden vertreten.

WELCHER CLUB DES **DBV** KANN ES MIT UNS AUFNEHMEN?

Im äußersten Südwesten Deutschlands, in der Nähe von Basel, werden im Bridgeclub Rheinfelden-Baden regelmäßig Turniere gespielt. Wegen seiner grenznahen Lage am Rhein gehört eine ganze Zahl von SchweizerInnen zu den Mitgliedern. Ganz besonders aber ist, dass in unserem Club Spieler aus insgesamt 12 Nationen vertreten sind. Daher die eingangs gestellte Frage. 😊 Diese Vielfalt hat unsere kreative Präsidentin, Christl Huber,

zu einem Nationen-Wettstreit animiert. In der Gruppe 1 spielten die SchweizerInnen, zusammen mit den VertreterInnen aus den 10 anderen Nationen, in der Gruppe 2 die Mitglieder aus Deutschland. Der Wettbewerb fand am 3. September 2024 an 15 Tischen statt. Alles war minutiös geplant und hat hervorragend funktioniert.

Zur Einstimmung gab es Kaffee und Pflaumenkuchen vom Blech. Im Anschluss an die Spie-

le offerierte der Club ein Cüpli und eine vorzüglich munde badiische Vesper mit Schäufele und Kartoffelsalat. Alle waren begeistert und hoffen, dass daraus eine fixe Veranstaltung in unserem Turnierkalender wird. Dem geeigneten Leser wird geraten: Die Gruppe 1 gewann mit einem Vorsprung von 0,4 % – also fast „Einstand“, aber gewonnen ist gewonnen. Herzlichen Dank an den gesamten Vorstand.

Text und Foto:
Wolfgang Stoll

Der Düsseldorfer Bridge-Club Kontakt – vor über 40 Jahren in Düsseldorf-Heerdt gegründet – ist nach zwei Jahren Exil in Osterath zurück in Düsseldorf. Der Club zieht als Mieter in das „Friedrich Conzen Haus“ an der Heerdtter Landstraße 270.

MODERN DIREKT AM DENKMAL

Das neue integrative Bürgerhaus der Stadt Düsseldorf schmiegt sich eng an den denkmalgeschützten Betonkörper der „Bunkerkirche“. Das Ge-



bäude bietet modern eingerichtete, barrierefreie Räume. Eine Cafeteria mit Gartenterrasse ist ebenfalls vorhanden. Direkt vor dem Haus befindet sich ein kleiner Parkplatz. Das

neue Spiellokal ist aber auch sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, z. B. mit der Straßenbahnlinie U75 (Haltestelle: Handweiser). Gespielt wird derzeit freitags

von 14:30 bis 18:00 Uhr. Weitere Informationen: stoll.christel@gmail.com <https://www.bridgeclub-kontakt.de>

HESSISCHE TEAM-MEISTERSCHAFT in Aschaffenburg

Text und Fotos: Monika Reinartz



Das Podium des Team-Wettkampfs.

Es war ein herrlicher, sonniger Sommertag am 31.08.2024 und eine kühle Brise wehte vom Main Richtung Ruderclub, wo der Aschaffener Bridgeclub e.V. zur Hessischen Team-Meisterschaft geladen hatte. Und sie haben uns die Ehre gegeben, Spielerinnen und Spieler unter anderem aus Frankfurt, Hanau, Dietzenbach, Wiesbaden, Mannheim, Darmstadt, Saarbrücken und Würzburg. Unter ihnen Weltmeister und Deutsche Meister, für uns eine Auszeichnung! Und Herausforderung ...

Die innere Anspannung war natürlich groß, man könnte sagen, Nomen est Omen – im Ruderclub musste bei manchem Spiel ganz schön gerudert werden. Das hat der Atmosphäre allerdings keinen Abbruch getan. Offenbar haben sich unsere Gäste sehr wohl gefühlt, denn, last but not least, haben sie und wir die vielen selbstgebackenen, leckeren Kuchen bis auf den letzten Krümel verputzt.

Ein Gastgeber-Team verbuchte einen Achtungserfolg

Wir gratulieren herzlich zum Sieg:

Platz 1: Team Mannheim
Jörg Fritsche, Susanne Kriftner,
Klaus Rebs, Andrea Reim

Platz 2: Team Saar/Mosel
Helmut Häusler, Stefan Weber,
Ayman Erfan, Thomas Schmitt

Platz 3: Team *well done Partner*
Oliver Hevemeier, Christoph Hauschild, Dr. Dariusz Brudnowski,
Christian Kaepfel



Besonders gefreut haben wir uns, dass bei diesem hohen Niveau ein Team aus Aschaffenburg den verdienten 4. Platz erspielt hat, nämlich die Damen Dr. Roberta Walter-Fincke, Helene Moek und Beate Stenger. Auch ihnen unsere herzliche Gratulation, ein toller Erfolg!

Nach dem Turnier und den ehrenden Worten von Hartmut Kondocho, Vorsitzender des Landesbridgeverbands Hessen, ging ein aufregender Tag zu Ende. Bei Speis' und Trank haben wir noch eine ganze Weile zusammengesessen, die Spiele diskutiert und resümiert, was das für ein wunderschöner Tag war ...



PBDC BRIDGE REISEN SEIT 1985!
Nikolas Bausback & Hans-Hermann Gwinner & Christian Fröhner

38. Weihnachts- und Silvesterreise

ins Tessin – Hotel Ascona

vom 22./23. Dezember 2024 bis 3. Januar 2025

Das Vier-Sterne-Hotel liegt auf dem legendären Monte Verità und bietet eine fantastische Aussicht auf den Lago Maggiore. Die Piazza, das Schmuckstück von Ascona, erreicht man zu Fuß in ca. acht Minuten. Whirlpool, Sauna und moderner Bridgeraum!

Spezialpreis (für 11 Übernachtungen)
inkl. Frühstück, Abend- und Festtagsmenüs,
Silvesterball sowie sämtlicher Bridgearrangements
pro Person im Doppelzimmer:

	11 Tage	7 Tage
Kat. A (Seeseite):	CHF 1.935	CHF 1.365
Kat. B (Seeseite):	CHF 1.705	CHF 1.265
Kat. C (Waldseite):	CHF 1.475	CHF 1.105
--- EZ- Zuschlag: CHF 10-25/Tag ---		

Informationen



www.bausback.org
Nikolas Bausback
in den Rödern 32
64297 Darmstadt
06151-593 802 / 0170-201 32 35
nikolas@bausback.org

Zusätzlicher Termin:
Tessin im Frühjahr
27. April - 11. Mai 2025

Sonderaktion
Bei genug Interesse und frühzeitigem Buchen organisieren wir die Anreise am 22. Dezember ab Frankfurt mit einem Gruppentarif der Deutschen Bahn und übernehmen die Kosten des Gruppentickets ab Frankfurt!



BRIDGE KANN *Generations* VERBINDEN

Im DRK-Generationentreff in Vreden wurde am 14. September, dem Tag des Gesellschaftsspiels, die Eröffnung der neuen Räumlichkeiten mit der Initiative „Stadt-Land-Spielt“ gefeiert. Dies haben wir vom Bridgeclub Bocholt genutzt, um – mit Unterstützung des DBV – das Bridgepiel vorzustellen.

Es fanden sich spontan 6 Personen, die einen Termin für den nächsten Bridgeunterricht ausmachten. Organisatoren und Spieler fanden es eine gelungene Veranstaltung.

*Text und Fotos:
Dr. Jutta Tausendfreude*

SPONTAN FÜR UNTERRICHT ANGEMELDET

Die Übungsleiterin Hannelore Übbing hat den zahlreichen Interessierten mit Hilfe einer Kartenwand die Grundlagen des Spiels erklärt und anschließend an einem Tisch den Anfängern das Abspielen gezeigt.



THINKNET WEITERBILDUNG

FÜR TURNIERLEITER, UNTERRICHTENDE
UND ÜBUNGSLEITER SOWIE INTERESSIERTE

M13: Vorstellen des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv für Interessierte

Termin: Do, 10. Oktober 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Referent: Dirk Willecke/ Programmentwickler

Meldeschluss: 08.10.2024

M14: Spieltechnik richtig vorbereiten und vermitteln – ein praxisorientiertes Seminar für Unterrichtende und alle, die mitmachen wollen

Termin: Fr, 18. Oktober 2024, 18:00 bis 20:15 Uhr

Referent: Guido Hopfenheit/ Bridgelehrer

Meldeschluss: 16.10.2024

M15: Stafette für einen Schnupper-/ Einführungstag in einem Bridge-Club für Interessierte – Vorstellen des Konzeptes, Realisierungsideen und Material

Termin: Fr, 15. November 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Referent: Uli Bongartz/ Ressort Unterricht

Meldeschluss: 13.11.2024

M16: Reizung-Seminar vorbereiten und didaktisch vermitteln, ein praxisorientiertes Seminar für Unterrichtende und alle, die mitmachen wollen

Termin: Fr, 22. November 2024, 18:00 bis 20:15 Uhr

Referent: Guido Hopfenheit/ Bridgelehrer

Meldeschluss: 20.11.2024

M17: Einführung in die Hand-Datenbank des DBV für Unterrichtende, Übungsleiter – Didaktisches Konzept, Ein-/ Ausgabe, Nutzungsmöglichkeiten

Termin: Fr, 06. Dezember 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Referent: Uli Bongartz/ Ressort Unterricht

Meldeschluss: 04.12.2024

Weitere
Termine
folgen!

VEREINSBERATUNG FÜR VORSTÄNDE UND INTERESSIERTE

V MODUL 5: Tipps und Tricks rund um die Datenbank

Termin: Do, 07. November 2024, 18:30 - 20:00 Uhr

Meldeschluss: Mo, 04.11.2024

TEILNAHMEGEBÜHR:

DBV-Mitglieder: Kostenfrei

BBO-Abonnenten: 12,50 Euro

Nicht-Mitglieder: 25,00 Euro

Hinweis: Bitte vor Beginn der Veranstaltung die

Teilnahmegebühr auf das Konto des DBV überweisen /
IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 (Sparkasse Herford)

Anmeldung unter
https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/



Unterlagen zu den vorherigen Seminaren sind
auf Anfrage erhältlich.
Bitte bei Interesse Nachricht an oe@bridge-verband.de

DBV-ONLINE TRAINING für Damen-Paare aus dem Breitensportbereich

TEAM-TRAINING

NEU

Motto: Training ist der Weg zum Erfolg und das Teamspiel ein Erlebnis!

TERMINE: jeweils ab 20:00 Uhr auf RealBridge

Dienstag **01. Oktober 2024**
 Montag **06. November 2024**
 Mittwoch **04. Dezember 2024**

BESCHREIBUNG: Es werden 5 Matches à 5 Boards – insgesamt 25 Boards – gespielt. Davon sind 5-7 gelegte Hände, die anschließend besprochen werden. Eine schriftliche Auswertung sowie die Ergebnisse von allen Händen werden online auf die DBV-Homepage gesetzt (siehe Link Anmeldung).

MODERATION: Pony Nehmert und Christian Fröhner

ANMELDUNG: als TEAM (bis spätestens 2 Tage vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung) unter https://www.bridge-verband.de/lernen/damen_training_bei_realbridge/



PARTNERVERMITTLUNG (Komplementärpaar): Sprechen Sie unsere Gleichstellungsbeauftragte Rosi Kuntz an unter: (Mobil: +49 173 426 1271), rosi.kuntz@bridge-verband.de

TEILNAHMEGEBÜHR:

DBV-Mitglieder: Kostenfrei
 BBO-Abonnenten: 12,50 Euro
 Nicht-Mitglieder: 25,00 Euro

HINWEIS: Das 1. und 2. platzierte Team des jeweiligen Trainings ist berechtigt am nächsten EBL-Damen-Team-Training teilzunehmen. Sollte ein Team dieses Angebot nicht nutzen, rückt schrittweise das nachfolgende Team nach. Die Termine für die EBL-Damen-Team-Training erhalten Sie per E-Mail von Rosi Kuntz.

BESONDERHEIT

Herren werden als Kiebitze beim Turnier sowie bei der anschließenden Besprechung zugelassen.

Termine für 2025 folgen!

PAAR-TRAINING

Motto: Training ist der Weg zum Erfolg mit Spaß!

TERMINE: jeweils ab 19:00 Uhr

16. Oktober 2024 mit Michael Gromöller
13. November 2024 mit Dr. Marie Böcker
16. Dezember 2024 mit Dr. Marie Böcker

BESCHREIBUNG: Im Rahmen des Trainings wird ein Turnier gespielt und anschließend werden einige Hände besprochen. Die Besprechungen der Hände werden durch Spitzen-spielerinnen und Spitzenspieler moderiert.

Das 1. und 2. platzierte Paar des jeweiligen Trainings ist berechtigt, am nächsten EBL-Team-Training teilzunehmen. Sollten die Paare dieses Angebot nicht nutzen, rücken schrittweise die nächstfolgenden Paare nach.

Für Fragen steht unsere Gleichstellungsbeauftragte, Rosi Kuntz (Mobil: +49 173 426 1271) zur Verfügung.

ANMELDUNG:

https://www.bridge-verband.de/lernen/damen_training_bei_realbridge/

TEILNAHMEGEBÜHR:

DBV-Mitglieder: Kostenfrei
 BBO-Abonnenten: 12,50 Euro
 Nicht-Mitglieder: 25,00 Euro



Der **BRIDGE-CLUB MOSBACH** lädt herzlich ein zum

32. HORNBERG-PAARTURNIER

am Sonntag, dem 10. November 2024

Beginn und Ort: 11 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Mosbach-Neckarelz, Martin-Luther-Straße 18
Turnierart: Qualifikation, danach Aufteilung in 2 Gruppen **PIK** (5fache CP) und **COEUR** (3fache CP). Systemkategorie B

Startgeld: € 35, Studenten € 25
 Einschließlich Mittagessen, ganztägig kostenlosem Kaffee, Tee und nachmittags Kuchenbuffet.

Turnierleiter: Gunthart Thamm

Anmeldung: Bis 04.11.2024 unter Angabe der DBV-Mitgliedsnummer und Heimatclub unter E-mail: bridgeclubmosbach@gmx.de oder Handy: 0151/27069629



♣ **BARNOWSKI** ♦ **BRIDGE** ♥ **REISEN** ♠

02. – 16.11.24 ZYPERN Restplätze!

Und erneut Hochsommer im November!

Pioneer Beach 4* bzw. daneben Asimina Suites 5* beide unmittelbar am Strand ab 1.745 im DZ p. P.

27.12.24 – 04.01.25 Bauhausstadt DESSAU

Silvester rund um das Radisson Blu Fürst Leopold 4* Im Programm u.a. div. Welterbestätten der UNESCO Ab 1.490 € im DZ p. P.

Leistungen: Wie immer in sämtlichen Reisen HP, Auslandstransfers, individuelle Anreise, viel Kultur, alle Ausflüge, Führungen, Konzerte, facettenreiches Bridgeprogramm, CP, Preise inkl.

Barnowski – Bridge - Reisen Kanzowstr. 14 c 10439 Berlin

Tel 030 – 425 09 85 Mobil 0172 – 35 666 94

barnod-bridgereisen@t-online.de

www.barnowski-bridge-reisen.de

Autorin: Dr. Marie Böcker | Foto: Jerry Li



Auf gute Partnerschaft!

REGELN, GUTES BENEHMEN UND ETIKETTE IM TURNIERBRIDGE

Unsere Autorin setzt neue Akzente in ihrer beliebten Serie.
Sie stellt Paare aus den Nationalteams vor.

Herzlich willkommen zu unserem Interview in diesem Monat, für das ich mit Sabine Auken und Roy Welland gesprochen habe! Sabine und Roy spielen nicht nur seit Jahren in verschiedenen deutschen Nationalmannschaften, sondern sind als Profis sehr viel mit Bridge unterwegs. Danke Euch, Sabine und Roy, dass Ihr mitgemacht habt!

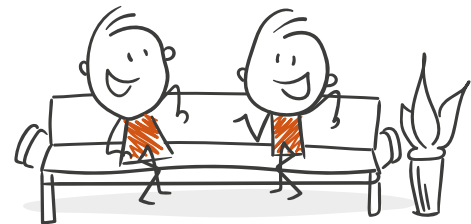
Wie lange spielt Ihr schon Bridge und wie seid Ihr damals dazu gekommen?

Sabine: Ich war ein Bücherwurm und liebte Agatha Christie-Krimis. Mein Lieblingsheld war Hercule Poirot. In "Cards on the Table" (deutsch: „Mit offenen Karten“) wird an einem Rubberbridge-Abend ein Mord begangen. Poirot identifiziert den Täter, indem er die Eigenschaften der Teilnehmer als Bridgespieler analysiert und die richtigen Rückschlüsse zieht. Ich war fasziniert und wanderte sofort in die nächste Buchhandlung, um mir ein Buch über Bridge zu kaufen. Das war jedoch alles sehr kompliziert und außerdem konnte ich allein auch nicht spielen. Da mussten noch drei andere her. Damals ging ich in eine Klasse mit Michael Gromöller. Zu seinem 14. Geburtstag hatten seine Eltern als Teil der Unterhaltung ein kleines Quiz organisiert. Eine der Fragen war: Was ist Bridge? Diese Frage konnte ich jetzt schnell beantworten. Die Eltern waren überrascht, denn Bridge war nicht sehr verbreitet in Deutschland, und sie beschlossen, jetzt müsste ich dieses Spiel auch lernen. So fing es dann an, mit einem Volkshochschulkurs bei Vater Gro (Wilhelm Gromöller).

Roy: Ich habe 1986 angefangen, Bridge zu spielen. Damals versuchte ich gerade, einen Job im Finanzwesen zu finden und hatte gehört, dass es zwei Weltmeister im Bridge gebe (Michael Becker und Ron Rubin), die die besten Spieler als Händler an der Börse einstellten. Das war der Job, den ich wollte, also lernte ich Bridge, in der Hoffnung, als Händler eingestellt zu werden. Es hat sich gelohnt, denn ich liebe das Spiel immer noch und habe den Job bekommen, den ich wollte.

Was hat Bridge damals für Euch bedeutet und was bedeutet es heute?

Roy: Bevor ich Bridge gelernt habe, habe ich viele andere Spiele gespielt. Die meisten davon wurden in Gambling-Clubs gespielt,



die oft die ganze Nacht geöffnet hatten und mit nicht immer ganz so interessanter Gesellschaft gefüllt waren. Beim Bridge war das ganz anders. Im Bridgeclub lernte ich viele kluge und interessante Menschen kennen, und viele von ihnen sind bis heute meine Freunde. Es war wirklich eine lebensverändernde Erfahrung für mich.

Sabine: Die vielen verschiedenen Facetten des Spiels zogen mich vollständig in ihren Bann und ich spielte so viel, wie ich überhaupt konnte. Über die Jahre hat das Spiel viele meiner Lebensentscheidungen beeinflusst. Ich bin durch die ganze Welt gereist und habe viele interessante Menschen und Kulturen kennengelernt. Das tue ich heute immer noch und kann kaum genug davon bekommen.

Was war für Euch persönlich der größte bridgeliche Erfolg?

Sabine: Da fällt mir sofort der Sieg bei der Vanderbilt Trophy 2013 ein. Topspieler halten dieses Turnier für eines der schwierigsten auf der ganzen Welt. Es ist besser besetzt als eine Weltmeisterschaft. Roy und ich spielten zusammen mit Morten und Dennis Bilde (Vater und Sohn), Dennis war damals erst 23 Jahre alt. Wir spielten diese anstrengende Meisterschaft nur zu viert. Unser Sieg war damals eine Riesensensation.

Roy: Die offenen Paar-Weltmeisterschaften 2016. Natürlich können wir uns in unseren Träumen vorstellen, eine offene WM zu gewinnen – wir hatten einige andere wichtige Siege erreicht, also wusste ich, dass es möglich war. Als es dann passierte, war es buchstäblich ein wahr gewordener Traum.

Was gefällt Euch daran, den DBV auf internationalen Turnieren zu vertreten?

Sabine: Obwohl ich nun schon mehr als die Hälfte meines Lebens im Ausland lebe, habe ich nie Kosten und Mühen gescheut, Deutschland auf internationalen Meisterschaften zu vertreten. Ich war immer sehr stolz darauf und es war mir wichtig, Deutschland treu zu bleiben.

Roy: Ich hatte die USA bei internationalen Meisterschaften vertreten, aber dieses Recht habe ich mir einfach durch Wettkampf verdient, denn in den USA werden Nationalteams durch Qualifikationen entschieden. Ich war immer dankbar und fühle mich geehrt, dass ich die Möglichkeit habe, den DBV bei internationalen Turnieren zu vertreten. Ich bin sicher, dass es ohne meine Partnerin Sabine nicht möglich gewesen wäre, aber es fühlt sich immer noch sehr besonders an.

Und was sind Herausforderungen dabei, was ist vielleicht nicht so positiv?

Sabine: Leider ist es in Deutschland nicht so üblich, die Topspieler während der internationalen Turniere (moralisch) zu unterstützen. Das finde ich traurig, denn es ist schön, wenn es Interesse für die Turniere und die Spieler gibt. In vielen Ländern ist das ganz anders, da werden die Spieler tagtäglich von zu Hause angefeuert.

Roy: Wie bei jedem Spiel mit vielen Konkurrenten kommt es viel häufiger vor, dass man verliert, als dass man gewinnt. Da Bridge oft im Team gespielt wird, ist es wichtig, Teammates zu finden, die gut spielen, aber es ist ebenso wichtig, dass ein Team gut miteinander auskommt, sonst kann das Spielen weniger angenehm sein. Diese Teammates zu finden, ist nicht immer einfach.

Wie schafft Ihr es, sowohl im Bridge als auch im Leben ein gutes Paar zu sein?

Sabine: Das Wichtigste ist der gegenseitige Respekt. Keiner ist perfekt und jeder macht Fehler, sowohl im Leben als auch beim Bridge. Wenn man sich gegenseitig respektiert, dann kritisiert man diese Fehler nicht, sondern bearbeitet sie gemeinsam. Das macht eine Partnerschaft dann sogar noch stärker.

Roy: Einer der wichtigsten Aspekte einer guten Bridgepartnerschaft ist der Respekt vor dem Partner. Das macht es einfacher, Verständnis zu zeigen, wenn der Partner eine erfolglose Aktion durchführt. Außerhalb des Bridge sollte gegenseitiger Respekt eine Selbstverständlichkeit sein, zusammen mit anderen Eigenschaften, die alle dazu beitragen, die Schwierigkeiten, die in einer Bridgepartnerschaft vorkommen, zu meistern.

Was schätzt Ihr aneinander am meisten?

Roy: Ich bleibe beim Bridge, sonst wird die Liste zu lang! Sabine ist nicht nur unglaublich talentiert, sondern hat auch eine unglaubliche Konzentration und Disziplin, wenn sie am Tisch sitzt. Das sind alles sehr wichtige Eigenschaften für Bridge auf hohem Niveau, und da ich persönlich mit einigen davon zu kämpfen habe, bewundere ich diese guten Eigenschaften besonders.

Sabine: Roy war in seinem frühen Leben vielen Widrigkeiten ausgesetzt. Er hat dadurch sehr viel Verständnis für die Fehler anderer, denen es im Leben nicht so gut geht und hilft gerne, wenn er kann. Darüber hinaus ist es ihm sehr wichtig, nie jemanden, der ihm nahesteht, bloßzustellen oder in Verlegenheit zu bringen. Das schätze ich sehr an ihm.

Gibt es einen Tipp zum Thema "Partnerschaft", der Euch hilft und den Ihr gerne teilen würdet?

Sabine: Man muss nicht immer alles sofort ausdiskutieren, besonders nicht, wenn jemand einen Fehler gemacht hat. Man muss auch nicht immer Recht haben.

Roy: Jeder macht Fehler, vor allem Ihr Partner. Wenn Sie in der



Ein erfolgreiches Paar im deutschen Nationalteam:
Sabine Auken und Roy Welland

Lage sind, freundlich und verständnisvoll anstatt wütend und verärgert zu sein, macht das Spiel unendlich viel mehr Spaß.

Und vielleicht einen allgemeinen Tipp, wie man sich im Bridge verbessern kann?

Sabine: Es ist wichtig, ständig seinen Horizont zu erweitern. Wenn man immer davon überzeugt ist, dass man grundlegend eigentlich alles richtig und gut macht, dann kann man nie wirklich besser werden.

Roy: Wenn man gegen die stärksten Gegner spielt, die man finden kann, fällt es leichter, Neues zu lernen – aber man muss natürlich auch auf schlechte Ergebnisse gefasst sein.

Wie engagiert Ihr Euch im DBV/für Bridge bzw. habt das mal gemacht?

Sabine: Ich war einmal Mitglied im Exekutivkomitee der EBL (European Bridge League), was sich aber schwer vereinbaren ließ, wenn man so viel Bridge spielen wollte wie ich und darüber hinaus noch Familie und Beruf hatte. Zurzeit bin ich in verschiedenen Komitees tätig, z.B. dem Competitions and Conventions Komitee der ACBL (US-Bridge Verband). Roy und ich unterstützen gerne Juniorenbridge, sowohl finanziell als auch mit Training und sozialem Beisammensein bei uns zu Hause. Wir nehmen auch oft an verschiedenen Benefizveranstaltungen teil, besonders, wenn es zu Gunsten von Junioren ist.

Roy: Ich war mehrere Jahre lang einer der Organisatoren des Cavendish Invitational (ein Einladungsturnier, das es bis vor ein paar Jahren gab) und bei einigen Treffen der USBF (United States Bridge Federation). Ansonsten habe ich noch nicht viel im Verbandsbereich gemacht.

Was macht Ihr außerhalb vom Bridge noch gerne?

Sabine: Unser neuestes Hobby ist Golf spielen, wir spielen so viel wir überhaupt können. Glücklicherweise lässt es sich sehr gut mit Bridge vereinbaren.

Roy: Beim Golf genießen wir die Zeit, die wir im Freien verbringen, aber leider geht es nur langsam voran. Wir spielen auch gerne Tennis und fahren Ski. Aber wir reisen auch beide sehr gerne, was Bridge ideal für uns macht.

➔ In der nächsten Ausgabe spreche ich mit Anja Alberti und Beatrix Wodniansky, die in der Damen-Nationalmannschaft spielen.

Autorin: Barbara Hanne | Foto: BAGSO/Ulli Deck

ERHÖHEN SIE DEN BEKANNTHEITSGRAD IHRES CLUBS

.... so finden Interessierte den Weg in Ihren Club!

Sich informieren,
Kontakte knüpfen und
Neues ausprobieren
auf dem Deutschen
Seniorentag.



Vom 02. April bis 04. April 2025 ist der Deutsche Bridge-Verband (DBV) beim 14. Deutschen Seniorentag in Mannheim/ Congress Center im Rosengarten mit einem Mitmach-Stand und Bridgetischen sowie mit Beratung für Interessierte beteiligt. Es werden mehr als 15.000 Besucher aus ganz Deutschland erwartet.

FREUEN SIE SICH AUF EIN DBV- PODIUMSGESPRÄCH!

Seien Sie dabei: Am 03. April 2025 erwartet Sie ab 09:30 Uhr ein einstündiges DBV-Podiumsgespräche rund um Bridge in einem Vortragsraum auf der Ebene 1 des Congress Center im Rosengarten (in Kürze mehr dazu). Kommen Sie dazu, erleben Sie bekannte Bridge-Persönlichkeiten.

Machen Sie einen Ausflug mit Ihrem Club zum 14. Deutschen Seniorentag, dem Marktplatz für alle Themen rund um ein gesundes, aktives und selbstbestimmtes Älterwerden, es lohnt sich. Eintrittskarten sind ab Januar 2025 im Verkauf vor Ort, online, per Post oder per Telefon erhältlich.

AUFRUF AN ALLE BRIDGE-CLUBS DES DBV: WERBEN SIE mit Foldern, Flyern (Informationsschriften)

- für Ihren Bridge-Club
- für Ihre Einsteigerkurse, die zeitnah zum 14. Deutschen Seniorentag von Ihnen oder in Kooperation mit Ihrem Nachbarclub(s) veranstaltet werden.

Um Auslegen und Verteilen kümmert sich das Messestand-Team in Mannheim.

Schicken Sie die Druckvorlage Ihres Flyers/ Folders an den DBV (Adresse siehe unten) bis

spätestens 15.12.2024. Sie erhalten eine Bestätigung zum Eingang Ihrer Unterlagen. Um die Vervielfältigung kümmert sich das Messe-Team.

Auf Anfrage hilft der DBV bei der Gestaltung.

Vervielfältigungskosten übernimmt der DBV für Ihren Club auf Anfrage (100 Stück).

Bei Interesse und Fragen schreiben Sie an unsere Kontaktstelle für den 14. Deutschen Seniorentag 2025, Frau Irina Kobboldt: irina.kobboldt@bridge-verband.de



Denken Sie daran:

Jede Informationsschrift (Flyer oder Folder) enthält:

- die vollständige Clubadresse mit Kontaktdaten wie Telefon, E-Mail, Webseite
- den Ansprechpartner Ihres Clubs (mit KON-TAKTDATEN)
- ein Club-Logo bzw. Club-Motto (sofern vorhanden)
- eine kurze Beschreibung zu Ihrem Club und Ihren Club-Angeboten, wie z. B. Turniere (Präsenz, Online), Kurse und Veranstaltungsort usw.
- Fotos zu Ihrem Club (einschl. Name des Fotografen)
- ggf. auch ein QR-Code oder die Social-Media-Adresse Ihres Clubs bei Facebook oder Instagram.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Textvorlagen mit Bildmaterial nur dann in Auftrag geben, wenn eine Bestätigung zu Ihrem Besitz an den Bildrechten bzw. zu den verwendeten Text-Zitaten vorliegt.

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Reps Bridgetours

22.12.2024 – 03.01.2025 Weihnachten & Silvester am Main
4**** Maritim Hotel Würzburg

22.12.2024 – 03.01.2025 € 1.799,00 (kein EZ-Zuschlag)
22.12.2024 – 29.12.2024 € 1.159,00 (kein EZ-Zuschlag)
27.12.2024 – 03.01.2025 € 1.159,00 (kein EZ-Zuschlag)

In der Silvesterwoche sind nur noch wenige Zimmer verfügbar.
Tel. 06152 / 855 1521 | E-Mail: reps-bridgetours@web.de
Mobil 0173 / 949 2836 | Web: www.bridgereisen.de

Bridge + Kultur – Bridgeakademie Fröhner

28.11. – 02.12.2024 Seminar „Spielplan A-Z“ im **** Park-Hotel zum Stern Oberaula, Satirischer Jahresrückblick, Ausflug Alsfeld, Adventskaffeetrinken, Bridgeprogramm ab 679,00 € DZ

15.03. – 24.03.2025 Madeira – Blumeninsel **** Hotel Golden Residence Funchal, Flug Frankfurt, 3 x Tagesausflug, Wanderung, HP, 13 Bridgeturniere + Unterricht ab 1.985,00 € DZ

01.06. – 06.06.2025 „Bridge und Kultur“ Dresden, **** Hotel Maritim, zentrumsnah am Elbufer, Semperoper „Zauberflöte“, Historisches Grünes Gewölbe, Gemäldegalerie, Nachtwächterrundgang, Stadtrundfahrt, Galakonzert Zwinger, Schiffsausflug Blasewitz, Bridgeprogramm ab 889,00 € DZ

Information, Programm und Anmeldung:

Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden,
Tel: 0611/9600747, Mobil: 0162/9666042, E-Mail: cfroehner1@web.de



KEINE AUSGABE VERPASSEN!

Lassen Sie sich das Bridge Magazin bequem nach Hause liefern!

Anfragen an abo@bridge-verband.de oder per Tel.: 02234 60009-0 oder Fax: 02234 60009-20

Ich kaufe Ihre Weine & Champagner zu Höchstpreisen an!

Tel. 02464 97 98 355,
info@wein-ankauf.de

RHONE 2025 mit A-ROSA

31.8. – 7.9.2025

Anmeldungen bitte bis 10.11.2024

Weitere Info & Preise auf unserer Homepage!
www.compass-bridge.de

Silvester in Münster

Parkhotel Schloss Hohenfeld
Mit kleinem

Silvesterprogramm!
29.12.2024 – 03.01.2025
DZ & EZ: 790 € p.P.

Dem Karneval entfliehen ...

in Bad Salzuflen
27.02. – 04.03.2025
Hotel Arminius****
ab 700 €

Leitung: Bridgedozent Wolfgang Rath
Bridge-mit-rath@web.de
02151-5310560

ANZEIGEN-SCHLUSS

für die nächste Ausgabe:

15. OKTOBER 2024

anzeigen@bridge-verband.de

Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:

Chefredaktion: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Sport: Dr. Paul Grünke
Jugend: Lara Bednarski
DBV intern: Barbara Hanne

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königsheim, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und

Anzeigenverwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag enthalten.

Abbildungen von Adobe Stock

auf den Seiten
1/4/6/29/30/31/32/35/48/51/52

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale für 12 Monate beträgt: für Mitglieder des DBV
Deutschland € 23,40
Europa € 42,00
Welt € 78,00
für Nichtmitglieder des DBV
Deutschland € 43,00
Europa € 61,00
Welt € 97,00

Bestellungen über die DBV-Geschäftsstelle,
E-Mail: abo@bridge-verband.de.
Es gilt die Preisliste in den Mediadaten 01/2024.

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V. 2024

Anzeigenkunden sind dafür verantwortlich, dass die von ihnen zur Verfügung gestellten Bild- und Textmaterialien ausnahmslos allen gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Im Fall der Nichtbefolgung muss sich der Herausgeber vollumfänglich beim Anzeigenkunden schadlos halten.



67. Deutsche Damen und 61. Deutsche Herren Paarmeisterschaft 2024

Wann und Wo?

Vom **23. bis 24. November 2024** (Start am 23. November 2024 um 13.00 Uhr) im H+ Hotel Bad Soden.

Wer?

Die Teilnahmeberechtigung ist in der **Turnierordnung (TO)** geregelt, siehe insbesondere § 2, Ziffer 4 und § 6. Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass diese Teilnahmevoraussetzungen gegeben sind.

Jedes Paar muss aus 2 Damen, bzw. aus 2 Herren bestehen.

Kosten & Preise?

Das Startgeld beträgt **je Person 70 €**. Für Teilnehmer/Innen, die nach dem **31. Dezember 1998** geboren sind, entfällt das Startgeld. Zusätzlich fällt pro Spieler/In ein Kostenbeitrag in Höhe von **25 € für Verzehrmarken** an, die am Verkaufsstand beim Spielsaal eingelöst werden können.

Die Preisgelder werden in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl festgelegt.

Anmeldung?

- Paarweise bis spätestens **16. November 2024** vorzugsweise über das Anmeldeformular auf der **DBV-Webseite** (alternativ per E-Mail an die DBV Geschäftsstelle unter: info@bridge-verband.de).
- Bei der Anmeldung bitte angeben: **Vorname, Name und DBV-Nummer für beide Personen**.
- Bitte beachten Sie auch die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie Berichten mit Bildern und/oder Videos auf der DBV Webseite.
- Kurzfristige Absagen ab dem **21. November 2024** per E-Mail an sport@bridge-verband.de oder per SMS / WhatsApp / Telegram unter +43 664 2210242.

Anmeldung Damen: →



Anmeldung Herren: →



Unterkunft?

Im H+ Hotel Bad Soden steht ein Zimmerkontingent für die Nächte vom **22. bis 24. November 2024** zur Verfügung. Der Preis pro Nacht beträgt für das **EZ 90 € und für das DZ 110 €**.

Zimmer können bis zum 24. Oktober 2024 hier online gebucht werden: **Zimmerbuchungen**.

Stornierungen sind bis eine Woche vor Anreise kostenfrei möglich.

Durchführungsbestimmungen und Zeitplan

Die Durchführungsbestimmungen sowie der Zeitplan werden separat auf der **DBV Webseite** veröffentlicht.

Fragen?

Im Zusammenhang mit dem Anmeldeprozess per E-Mail an info@bridge-verband.de.
Sonstige Fragen per E-Mail an sport@bridge-verband.de

